

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 456.

Donnerstag, den 29. September

1892.

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug am 1. October d. J.

verkaufe ich von heute ab in meinem Laden und meinen großen Magazinen

Bahnhofstrasse

fammtliche in reicher Auswahl an Lager befindlichen

Möbel, Betten, Spiegel, Stühle, sowie alle Arten sonstiger Holz-,
Polster- und Kasten-Möbel, wie auch complete Schlaf-, Speise-,
Salon-, Herren-, Wohn- und Fremdenzimmer-Einrichtungen

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. Ich mache meine werthe Kundschaft,
sowie das verehrliche Publikum auf die überaus günstige Gelegenheit behufs Ein-
käufe von Möbeln ganz besonders aufmerksam. 13847

Beste Arbeit.

Transport frei.

Garantie 2 Jahre und mehr.

Ferd. Müller.

Vino di Puglia (Italien),

wohlschmeckender und gesunder

Rothwein (garantirt naturrein),

	per Flasche ohne Glas	per Liter im Fass von 20 Ltr. an
Qualität prima	Mk. —.65	Mk. —.80
extra	— .75	— .90
superior	1.—	1.20

16697

Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

Bilder-Einrahme-Geschäft

Das

von

Jos. Dillmann,

Elte der Saal- und Webergasse („Zur Stadt Frankfurt“),

empfiehlt sich zu außergewöhnlich billigen Preisen. Großer Vorrath in
Bildern, Leisten etc. Alte Bilder werden wieder wie neu hergestellt.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

*1214

Van Haagen's

Cacao,

wohlschmeckendes, aromatisches, leicht-
lösliches Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
50 Pfg., lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pfg. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

14186

Mit Heutigem eröffne ein Special-Geschäft zum An-
fertigen von jeglichen Fest-Essen, als auch einzelner
Schüsseln, sowohl in wie außer dem Hause. Geschmackvollste
und pünktlichste Ausführung jedes Auftrags bei sehr mäßigem
Preise. Mayonnaisen von Fisch und Geflügel etc. in
kürzester Zeit. 18656

Um gefl. Aufträge (auch per Postkarte) bittet höflichst

Carl Kilian, Privat-Koch,
7. Bördere Karlstraße 7, Part.

Cognac, Rum, Arrak,

Benedictiner, Chartreuse, Whisky,

Rheinweine, Bordeaux-Weine,

Südweine, Mouss. Weine, Champagner,

Pale Ale u. Extra Stout

empfiehlt

J. M. Roth Nachf.,

11487
H. Burgstrasse 1.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. September, Vormittags 11 Uhr, werden im Hofe des Landgerichts-Gefängnisses, Albrechtstraße 29 hier:

3 noch brauchbare kupferne Kochkessel und ein Wasserchiff

öffentlich versteigert.

333

Wiesbaden, den 26. September 1892.

Der Königliche Baurath.

Helbig.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. September d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen die zu dem Nachlasse des Stadtverordneten Schreinermeisters **Heinrich Schlicht** gehörigen Hausmobilen, bestehend in Betten, Tischen, Stühlen, Kommoden, Kleiderschränken, Kleidern, Weißzeug, Bildern, Spiegeln, Uhren, Küchengeräthen u., in dem Hause **Meichstraße 39** hier gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Die Mobilien sind von dem Verstorbenen selbst gearbeitet und noch sehr gut erhalten.

Wiesbaden, den 24. September 1892.

491

Im Auftrage:

Kaus,

Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. September d. J., Nachmittags 2 1/2 Uhr, sollen aus dem Nachlasse des Stadtverordneten Schreinermeisters **Heinrich Schlicht** von hier eine größere Parthie **Eichen- und Kiefern-Werkholz**, eine größere Anzahl **Aehlhoeln**, eine **Decimal-Waage**, eine **Bohrmaschine**, zwei **Schreiner-Karren**, eine Anzahl **Särge** u. in dem Hause **Meichstraße 39** hier gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. September 1892.

491

Im Auftrage:

Kaus,

Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

werden in dem Hause **Friedrichstraße 10**:

6 Kasten mit Buchdrucksrufen u. 3 Gestelle,
sowie 1 Cliche für Frachtbriele

und hieran anschließend in dem **Pfandlokal**
Dohheimerstraße 11 (Eingang 13):

2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 3 Betten,
3 kl. Tischen, 6 Stühle, 1 kl. Schränkchen,
1 kl. Gestell, 1 kl. Handnähmaschine, 2 Spiegel,
3 Lampen, 4 Blatt Vorhänge, 1 Bügelbrett,
1 Schirmständer, 1 Kehrbesen, 3 Vasen, 2
Blumenstöcke, 1 Paar Schlittschuhe, 2 Küchen-
tische, 1 Parthie Küchengeschirr, 41 verschied.
Teller, 11 verschied. Tassen, 5 verschied.
Schüsseln, 1 Milchkanne, 1 Delfkanne, 1 Schachtel
mit Cylinder, 1 Eiskasten, 33 Gläschen Soda-
wasser, 49 leere Wasserfläschen, 1 Schwent-
kabel mit Bürste, 5 Trinkgläser, 1 kl. Parthie
Papier und 1 Parthie Makulatur

öffentlich zwangsweise gegen **Barzahlung** ver-
steigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. September 1892.

336

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Große Stiefel-, Schuh-, Wollwaren- u. Versteigerung.

Nächsten Samstag, den 1. und Montag, den 3. October, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigern wir im

Rheinischen Hof (Ecke der Mauer- und Neugasse)

ca. 350 Herren- und Damen-Zug- und Anziehschuhe, Stiefel, Halbschuhe u., 12 schwere Winterhosen, Unterjassen, Unterhosen, Socken, Normal- und bunte Hemden, Schürzen, Band, 1 gr. Parthie Nähseide, Tischdecken, 1 gr. Parthie weiße Damenhemden, weiße Hemdenstoffe, Hemdenflanel, Kleiderstoffe, 1 gr. Parthie woll. Tücher, Badetücher, Hand- und Taschentücher, Kinder-Jagdwägen, Plümeaux (roth), 50 Pfd. gebr. Kaffee, 1000 f. Cigarren u. öffentlich meistbietend gegen **Barzahlung**.

Sämmtliche Gegenstände sind nur guter Qualität. Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: **Michelsberg 22.**

Karl Kaltwasser,

Auctionator und Taxator,

5. Wellstrasse 5.

Größtes Versteigerungslokal am hiesigen Plage.

Halte mich einem hochgeehrten Publikum zur Abhaltung von Versteigerungen jeder Art ganz besonders empfohlen und bemerke, daß bei Versteigerungen, welche in meinem Lokale im **eigenen Hause** abhalte, keine **Lokalmiethe** noch **Lagergeld** berechnet wird.

Freihandverkauf und **Besichtigung** der Gegenstände täglich.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden, deren reelle u. prompte Ausführung im Voraus versichert.

Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel, staatlich genehmigt.

Real- und Handelsschule.

Sichere Vorbereitung zur Einj.-Freiw.-Prüfung u. Ausbildung für jeden praktischen Beruf (Handel, Gewerbe, Post u.). Unterricht in Real- und Gymnasial-Fächern. — Stete Aufsicht; gute und werthe Pension. Vorzügliche Empfehlungen. Lehrplan u. durch Vorsteher **Fr. L. Volz, Cassel**.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebing.**

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagiertes Personal: **Miss Josefa** und **Mr. Eberhard** in ihren großartigen Leistungen am Trapes u. silbernen Ketten. **Berrington**, Kunst-Radfahrer, unter Mitwirkung der kleinen Radfahrerinnen der Welt. **Mr. Sam Harry** in seinen Productionen mit dem Telephonbrakt. **Frl. Henry Walden** und **Leo Stollberg**, Gesangs- und Tanz-Duettsisten. Weiteres Auftreten des Fräul. **Tilly Tiedemann**, Contre-tenne, und des Humoristen Herrn **M. Meyen**. Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Maske**, Wilhelmstraße 31, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7.

Rechnungen, Adress- u. Visitenkarten, Circulare, Couverts mit Firma, sowie alle Drucksachen für Geschäfts- u. Privatsachen, werden billigst und schnell in der **Druckerei Münch**, Schmalbacherstraße 29, hergestellt.

Kindfleisch 50 Pf.

Joh. Lauer, Mauritiusplatz 6. 1892

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

zu jedem annehmbaren
Preis:

Seiden-Bänder, alle Farben,
Tulle,
Schleier,
Spitzen,
Stickereien,
Volants,
Passementerien, coul. u. schwarz,
Perlgarnituren,
Knöpfe,
Rüschen,
Ballayeusen,
Damenhüte, } garnirt u. ungarnirt,
Kinderhüte, }
Trauerhüte, }
Franz. Modelle,
Blumen,
Federn, sowie alle Putz- u.
Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier jeder Dame
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu spottbilligem Preise zu
kaufen.

16474

L. Strauss,

im Adler, im Adler,

32. Langgasse 32.

Anruf für Hamburg!

Mehrfache Anfragen aus unserem Leserkreise veranlassen uns, zu erklären, daß wir zur Annahme von Geldspenden für die unglücklichen Hamburger gerne bereit sind. Wie entsetzlich das Elend ist, welches die in Hamburg lebenden noch immer wüthende Cholera geschaffen hat, das geht nur zu deutlich aus den Berichten hervor, die wir aus der sonst so schönen und jetzt so grauenvollen Elbestadt täglich in unseren Spalten veröffentlichen. Aber nicht nur die Cholera ist vorwiegend den ärmeren Bewohnern so verhängnisvoll geworden, auch zunehmende Arbeitslosigkeit beginnt das Elend und die Noth zu erhöhen! Denn Handel, Industrie und Schifffahrt liegen in Hamburg darnieder, Schaaren von fleißigen Arbeitern sind wegen Mangel an Beschäftigung brodlos und sehen mit Entsetzen dem kommenden Winter entgegen. — Wo Menschen leiden, da sollen Menschen helfen. — Die Bewohner Hamburgs waren stets opferbereit, wenn es in Deutschland galt, Wunden, die irgend ein Element geschlagen, zu lindern; wir erinnern an die kolossalen Summen, die in Hamburg gesammelt wurden für die durch die Ueberschwemmungen des Rheins betroffene Bevölkerung u. s. w. Wir richten daher an Alle, die für menschliches Elend ein Herz haben, die dringende Bitte, uns Beiträge zu überweisen, über die wir öffentlich quittiren werden. — Wer schnell giebt, giebt doppelt!

Die uns zugehenden Beiträge werden wir an das hiesige Central-Comite abliefern.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Bettstelle, Schreibtische, Stühle, Verticours, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren zc. Die Ersparniß der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen.

13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Im Thier- Handel

Allgemeines Anzeigen-Blatt

für Kauf und Verkauf von Hunden, Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Geflügel, Vögeln, Bienen, Fischen, landwirthschaftlichen Geräthen, und Producten, Volks-Blatt für Land- und Hauswirthschaft, Gartenbau, Obst-Cultur, Viehzucht u. Viehhandel, finden Anzeigen die weiteste und vortheilhafteste Verbreitung. Die Gratis-Beilage dazu, das illustrierte Blatt der Erfindungen und Entdeckungen ist einzig in seiner Art, ein Familien-Blatt im besten Sinne des Wortes. Der „Thier-Handel“ wird nur von einem kaufkräftigen, sich interessirenden Publikum gelesen, ist in Jagd-, Forst- und landwirthschaftlichen Kreisen, auf Domänen, Gütern, Fabriken, Mühlen, Forstereien, über ganz Deutschland sehr verbreitet. Einen besonderen Werth erhält der „Thier-Handel“ für die Interessenten durch seine in großer Anzahl stattfindende Versendung an die Vorstände der Schlachthäuser und an die Vorstände der landwirthschaftlichen und Geflügel-Vereine, an sämtliche Offizier-Casinos in Preußen und durch das Massen-Auslegen in Hoch-Ausstellungen. Man abonnirt bei allen Post-Anstalten zu 50 Pf. pro 1/4 Jahr. Für Inserate kostet die hochhaltene Corpusspalt 20 Pf. Alle Zusendungen erbeten an Verlag des „Thier-Handel“, Weinigerode, H. Am hiesigen Orte befördert Inserate die Expedition d. Bl.

Spiegel, Bilder, Rahmen

in jeder Ausführung,

Leisten, Gallerien, Rosetten

zu den billigsten Preisen empfiehlt die

17888

Bergolderei von

Moritzstraße **C. Tetsch,** Moritzstraße

Bilder - Rahmen - Geschäft.

Das Neuvergolden alter Sachen wird schnell u. dauerhaft besorgt.

Fenster-Gallerien, Portiörentstangen, Rosetten
billigt bei

17327

Georg Franke, Langgasse 48, 5th. Part.,
nahe Kranzplatz.

Zwischen, 100 St. 25 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Petroleum-, Tisch- u. Hängelampen



in grösster Auswahl von einfachster bis elegantester Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden **Patent-Brennern**.

Englische Säulen-Lampen mit Doppel-Brennern besten Systems. **Seidene Lampenschirme** mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze und Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speise-Zimmer, sowie

Lüster für Salons; **Kerzen-Kronen** in ächter Bronze mit reichem Glasbehang. **Einfache Hängelampen** mit Intensiv-

brennern, für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc.

Reichs-Tischlampen (Patent, mit doppelten Cylindern), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebereylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavier-Lampen und Studir-Lampen für Rüböl und Petroleum.

Tafel-, Wand- und Armleuchter für Kerzen.

Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

Cylinder, Dochte, sowie alles Zubehör für Lampen in bester Qualität zu reellen Preisen.

Gebrauchte Lampen können sofort mit dem neuen **Patent-Brenner** versehen werden.

Sämmtliche Lampen unter **Garantie** für tadelloses und gefahrloses Brennen.



Gebrüder Wollweber,
Langgasse 41 und Bärenstrasse 8,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Gelegenheitskauf.

400 Meter Brüssel-Teppichstoff

am Stück, in guter Qualität und schönen neuen Dessins, empfehlen, soweit der Vorrath reicht,

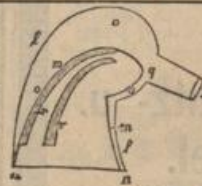
zu Mk. 4.— pr. Mtr.,

regulärer Preis Mk. 5.50. 431

S. Guttmann & Co.,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Alle Sorten gepflückte **Nepfel** sind centnerw. zu haben Feldstrasse 15 auf Bestellungen werden sie gebracht. **Karl Schweissguth.** 18863



Neues Hörrohr

aus Metall u. Aluminium.

construirt von

Sanitätsrath Dr. Aschendorf,

empfehlen bestens 17961

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32.

Im

Möbel-, Betten- u. Spiegellager

22. Michelsberg 22

werden alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, vollst. **Betten** aller Art, sowie ganze **Ausstattungen** nur zu den billigsten Preisen abgegeben. 410

Georg Reinemer,

22. Michelsberg 22.

Große Auswahl. Eigene Werkstätte. Transport frei.

Für Gärtner u. Gartenbesitzer. Wegen Räumung meines Geschäftes verkaufe billigst Kalt- u. Warmhaus-Pflanzen, aus dem Lande Chrysanthemum (Winter-Astern), Goldblat, perennierende Pflanzen u. f. w., ferner eine gr. Parthei Mistbeeterde. **Jos. Hoher.** Handelsg., Barmweg, Autum

S. Hamburger,

Langgasse 9.

Specialität: Kinder-Garderobe.

Den 3. October d. J. eröffne Langgasse 9 (im Kimmel-schen Hause) ein **Special-Geschäft** eleganter **Mädchen- und Knaben-Garderobe**. Es wurde mir der **Allein-Verkauf** der **besten** und **solidesten Fabrikate** übertragen; ich werde nun diese **Artikel** in einer ganz **überraschend grossen Auswahl** zu den **billigsten Preisen** verkaufen.

S. Hamburger, Langgasse 9.

Specialität: Kinder-Garderobe.

18523

Radicales Kopfwaschen

mit Bay-Rum.



Einsige und beste Methode, die Haare sowohl wie Kopfhaut von Staub, Fett, Schuppenbildung zu befreien. Selbst Haarausfall wird sofort gestillt.

Erkältung unmöglich.

Aerztlich empfohlen.

Herrn oder Damen, welche sich dieses vorzüglichen Mittels selbst bedienen wollen, empfehle obigen Bay-Rum in Fl. zu 1,25 und 2,50 Mark. 18001

Wilh. Sulzbach, Goldgasse 22,

Parfümeur, Perückenmacher, Herren- und Damen-Friseur, Hof-Friseur Sr. Kaiserl. Hoh. d. Herzogs v. Leuchtenberg.

Fensterglas-Grosshandlung und Glaserei.

Anerkannt billige Preise.

M. Offenstadt, Neugasse 4.

15957

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7.

Reinheit

empfiehlt:

garantirt.

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc.

Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala

Mk. 2.—, 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.—

14121

Spiegel, Bilderrahmen, Gallerien u. Portièrenstangen etc.

billigt bei

18155

Hr. Reichard,

vormalig F. Alsbach, Hof-Bergolber, Taunusstraße 10.

Billigste Bezugsquelle

für

Concept-, Schreib- u. Post-Papiere, Couverts, Einschlag-, Seiden- u. Druck-Papiere, **1a Flaschen- u. Closet-Papiere**, Cartons, Stroh-, Leder- und Filz-Deckel, Bureau-Einrichtungs-Artikel.

Geschäfts-Bücher

jeder Art, eigene Anfertigung und Niederlage bedeutender Fabriken

C. A. Hetzel, Papier-Grosshandlung,

Louisenstrasse 21.

15480

Reise-

und Handtöcher (leicht und dauerhaft), Touristen-, Courier- und Damen-Taschen, Plaidriemen etc. empfiehlt F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.

NB. Reparaturen schnell und billig.

7982

Für alle Diejenigen,

welche die „Kneipp's Wasserkur“ gebrauchen, ist „Olie's Selbstgießer“ ein äußerst praktischer und vorzüglicher Apparat zum Selbstgeben aller Güsse, überall anbringbar, unentbehrlich. Vom Herrn Pfarrer außerordentlich empfohlen und Alleinverkauf bei

18873

Franz Heidecker, Ellenbogengasse 10.

Erstes Special-Geschäft für Pfarrer Kneipp'sche Artikel.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt ab

1873

 **Langgasse 6,** 
nächst der Marktstrasse.

Jacob Müller,
Hut-, Mützen-, Pelzwaaren- und Schirmlager.

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von heute an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

 **Mannergasse 15,** 

die noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Teppichen u. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten.

Voräthig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüsch- u. Sametaschenbezug, 20 einzelne Sophas, 10 Ottomane, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkommoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 4-lad. Kommoden, Consolen, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, 20 Verticows u. Gallerieschränke, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Nußb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Nußb.-Schreibbureau, Schreib- und Näh-tische, Handtuchhalter, Kleiderstöße, Nipptische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplatztoiletten, Noten-Étagère, Sessel, große Anzahl Koffhaare- und Seegras-Matrasen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Bettfedern, Drille u., Küchenschränke, Tische,

ca. 10 compl. Nußb.- u. Eichen-Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Servirtisch, von 450 Mk. anfangend,
8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoulette und Nachtschränken mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mk. anfangend,

10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sesseln, Verticow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mk. anfangend.

An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbeln sind am Lager u. werden billig abgegeben:

3 Mah.-Büffet (1 mit Marmorplatte), 1 Nußb.-Secretär, 1 Sopha, 3 Sessel mit gepr. Plüsch, 3 schöne Divan mit Sameltaschenbezug, 1 Sopha, 2 Sessel (Plüschbezug), 2 Eichen-Bücherschränke und 2 Eichen-Büreau, reich geschnitten, 2 Goldpfeilerpiegel, 1 Eichen-Blumentisch, 3 Wachtuch-Ausziehtische, 1 geschnittener oval. Eichen-Ausziehtisch, 6 Eichen-Stühle, 1 hoh. Sessel, versch. Stühle, 2 Verticows, 2 Gallerieschränke, Console, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Betten, 6 Zophatische, Küchentische.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung.

1783

Mannergasse 15. H. Markloff, Mannergasse 15.

Die Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gediegenden Inhalts und ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und Land, außerdem wird der

Inseratentheil des Blattes

täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln angehängt.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision beträgt Mk. 2.25.

Insertionsgebühren 20 Pf. für die Petitzeile, bei öfterer Einrückung entsprechend 2 Rabatt.

Probeblätter gratis.

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen der besten Ruhr-Becken und von Koblischeid, Destillations-Heiz-Koks, Gaskoks, sowie Stein- und Braunkohlen-Briquettes der besten Marken, ferner Buchen- u. Kiefern-Scheit- und Anzündholz etc. für alle Arten Heiz-Anlagen empfiehlt billiger als der sogen. Kohlen-Consum-Verein u. ohne Vorauszahlung unter feitherig. reeller und prompter Bedienung

18995

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen- und Holz-Handlung.



Kohlen.



Alle Sorten Ruhrkohlen von den renommirtesten Becken, sowie Anthracit, Würfel b, von Beche Koblischeid, für amerikanische und Kessel, empfehle für den Winterbedarf bei stets frischen Bezügen bis auf Weiteres zu folgenden billigen gestellten Preisen:

Nur Ia Qualitäten.

Ia Qual. melirte Herb- und Ofenkohlen, 50—60 % Stücke,		
Ia Qual. gew. melirte Kohlen, halb Stückkohlen, halb Nuß III,		
Ia Qual. gewaschene Nußkohlen I		
Ia Qual. gewaschene Nußkohlen II		
Ia Qual. gewaschene Koblischeider Anthracit, Würfel b,		

Preise in Waggonladungen à 200 Ctr.

Mk. 190

" 204

" 218

" 214

" 290

Preise in einzelnen Fuhren à 20 Ctr.

Mk. 21

" 22

" 24

" 23

" 31

Bei Baarzahlung gewähre 2 % Sconto, sowie bei Abnahme von 3 Fuhren 2 % Rabatt. Empfehle ferner Braun- und Steinkohlen-Briquettes, gebroch. Patent-Coaks für Aufheizungen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Anzündholz u. Kohlfuchsen zu billigsten Preisen. Sämtliche Fuhren werden auf der öffentlichen Waage verwogen. Bei reeller und prompter Bedienung halte ich mich zur Lieferung eines jeden Quantum bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth, Kohlen- und Holz-Handlung.

Comptoir: Kierstrasse 17.

Bestellungen werden auch auf dem Lagerplatz, Adolphsalce 42, entgegengenommen.

16509

Bad Langen-Schwalbach.

Schwalbacher Zeitung.

Erscheint dreimal wöchentlich und wird in jedem Hotel und Kurhause Schwalbachs, sowie in der Umgegend gelesen. Größe 32 x 47 cm. Preis vierteljährlich durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pf., monatlich 42 Pf. Annoncen die einseitige Corpusszeile 10 Pf., bei Wiederholungen hohen Rabatt.

Jederzeit bereitwilligste Auskunft über Kur- und Wohnungsverhältnisse erteilt

Die Redaktion.

! Namenloses Uebel!

wird durch die Pariser Gummi-Artikel verhütet. Schilblaten, einzeln und im Duzend von 3 Mk. an Goldgasse 22, nahe der Langgasse. 16768

Kohlen.

Der Vorstand des Kohlen-Consum-Vereins behauptet seinen Mitgliedern Kohlen unvermischt zu liefern. Derselbe bezog aus zweiter Hand Koblischeider Anthracitwürfel b mit c gemischt. Von letzteren kostet der Waggon 90 Mk. weniger als von Würfel b. Diese Mischung verkauft jeder Kohlenhändler gern zu 28 Mk. per Fuhre. Der Geschäftsführer A. Peters läßt sich 30 Mk. geben.

18993

O. Wenzel,

Vertreter von Koblischeid.

Kohlenhandlung. J. L. Krug, Holzhandlung.

Konigsstrasse 5.

Für den Winterbedarf offerire hiermit Ia Ruhr- und Koblischeider Kohlen in ganzen Waggonen, sowie einzelnen Fuhren zu äußerst billigen Preisen. 15940

Schönwissenschaftlicher Zeitschriften-Zirkel.

Derselbe enthält folgende Blätter: Aus allen Welttheilen.
— Aus fremden Zungen. — Das Ausland. — Das neue Blatt. —
Blätter für literarische Unterhaltung. — Münchener fliegende Blätter. —
Das Daheim. — Schorer's Familienblatt. — Die Gartenlaube. — Die
Gegenwart. — Der Globus. — Die Grenzboten. — Der Hausfreund. —
Preussische Jahrbücher. — L'Illustration. — Der Kladderadatsch. — Die
Kunst für Alle. — Das Magazin für Literatur. — Die Allgemeine
Modenzeitung. — The Illustrated London News. — Nord und Süd. —
Revue des deux Mondes. — Die deutsche Romanbibliothek. — Deutsche
Romanzeitung. — Deutsche Rundschau. — Ueber Land und Meer. — Vom
Fels zum Meer. — Die illustrierte Welt. — Westermann's Monatshefte. —
Leipziger illustrierte Zeitung. — Zur guten Stunde.

Diese Zeitschriften werden wöchentlich zweimal in der Wohnung der
geehrten Leser umgetauscht, so daß dieselben niemals ohne Lesestoff sind.
— Die Legebücher betragen für ein ganzes Jahr 15 Mark, für ein halbes
Jahr 9 Mark und für ein Vierteljahr 5 Mark.

Buchhandlung von Feller & Geßs, Langgasse 49, Ecke der Lang- u. Webergasse.

Leihbibliothek.

In letzter Zeit wurden unter vielen Anderen folgende Werke an-
genommen: Von-Ed, Empor. — von Ebner-Eschenbach, Die
Novellen. — Garden, Apokata. — Heiberg, Die Familie von Siegmund.
Heinemann, Goethe's Mutter. — Paul Henje, Merlin. — Kallen-
berg, Auf dem Kriegspfad gegen die Massai. — von Mantouffel,
Auf dem hohen Fels. — May, Durch Wüste und Daren. — Durch
wilde Kurdistan. — Von Bagdad nach Stambul. — Graf Pfeil, Ge-
lebnisse während des türkischen Krieges 1877-78. — von Racowitza,
Grobtes Blut. — Samarow, Unter dem weißen Adler. — Schöberl,
Künstlerblut. — Sudermann, Solanthe's Hochzeit. — von Suttner,
Eva Siebel. — Jul. Verne, César Cascabel. — Wachenbuijen,
Der Liebe Unverstand. — von Wald-Jedlig, Drei Paläste.
Wilbrandt, Herman Jffinger.

Außer diesen deutschen Werken werden auch fortwährend englische,
französische und russische Bücher aufgenommen. Die Legebücher
berechnen sich nach der Anzahl der zu gleicher Zeit entliehenen Bände und
sind die Preisansätze dafür aus unseren Bücher-Verzeichnissen zu ersehen.

Meine Special-Abtheilung für Kinder-Garderobe

ist mit den schönsten u. elegantesten Neuheiten der Saison ausgestattet und bietet
eine Auswahl, wie solche anderweitig nicht zu finden ist.

Kinder-Mäntel

in neuen carrirten und gestreiften reinwollenen Stoffen
von Mk. 9.— an.

Kinder-Jaquettes

von 3 Mk. an bis zu den feinsten gestickten und
seidenen Sachen.

Kinder-Kleider

von 2 Mark aufwärts bis zu den feinsten Pariser
Modellen.

Knaben-Anzüge

in Cheviot, Tuch, Sammet u. Tricot. Rein-
wollene, sehr haltbare Cheviot-Anzüge, schön ver-
ziert, Mk. 9.—. Tricot-Winter-Anzüge (alle
Größen) von Mk. 2.75 an.

Knaben-Paletots,

feinste englische Façons, in prachtvollen Stoffen, sehr
billig.

Kinder-Mützen,

reizende Neuheiten, welche von mir für den hiesigen
Platz engagirt, daher nirgends zu finden sind.

! Beste Qualitäten.

Billige, feste Preise!

W. Thomas, 6. Webergasse 6.

18383

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umsatz zu erleichtern, verkaufe ich sämtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum
Selbstkostenpreise. Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Ge-
stände jeder Art. Alles nur prima Waare.

Wilh. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäfts-Lokalitäten in dem Gehäus 1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38,
gegenüber der Trinkhalle. 15267

Briefmarken

aus meinem Album (ca. 6000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne
altdeutsche Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen besseren oder
ganzen Sammlungen u. dergl. **Bürselen, Grubweg 20.**

Gepflügte Äpfel fortwährend pfund- u. centnerweise
Helmundstraße 47, 1 St. l. 17762

Viel Zeit und Geld erspart

die Hausfrau, welche sich zur Herstellung delicates Fleischbrühsuppen
der so rasch beliebt gewordenen ca. 30 verschiedenen Suppentafeln
bedient. Vorräthig nur in frischer Waare und Verzeichniß umsonst bei

A. Mollath, Michelsberg 14. 1684

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: G. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 29. September. 40. Jahrgang. 1892.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst- u. Winter-Saison

(deutsche, englische und französische Fabrikate)

sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehle dieselben ausschliesslich zur
Anfertigung nach Maass.

J. Bischoff, Schneidermeister,

Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof.

18191

Gardinen

en gros & en détail,

crème, weiss und bunt, abgepasst in allen Breiten und Längen, sowie am Stück in allen Breiten. Grossartige Auswahl von den einfachsten Tüllvorhängen, à Mk. 4.— per Paar, bis zu den hochelegantesten Spachtel-, Cluny- und Guipure-Rideaux und Stores.

Ein Posten zurückgesetzter Gardinen bedeutend unter Preis.

Rouleauxstoffe, crème, weiss und bunt, in allen Breiten.

Weisswaaren,

Leinen, Halbleinen, Cretonne, Madapolam, Damast, Tischzeug, Handtücher, Wischtücher, Bettdecke, Barchent, Küchenwäsche, Bettwäsche etc.

Fertige Betten!

Bettstellen in Holz, Eisen u. Messing, Matratzen jeder Art, Kissen, Plumeaux, Deckbetten, Unterbetten, wollene Bettdecken, Piqué-, Waffel-, Cluny-, Guipure- etc. Decken.

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),

Teppich-, Gardinen- und Weisswaaren-Handlung, Betten-Fabrik
(gegründet 1871).

Wiesbaden, Tannusstrasse 39.

17250

Dampfbetrieb für Federnreinigung. | Garantie für Qualität und Gewicht der zur Berechnung kommenden Rohmaterialien.

Niederlage und Vertretung der Frankfurter Häuser:
David Bonn, Georg Amendt, J. C. Besthorn.
Verkauf zu genau denselben billigen Preisen wie in diesen Häusern zu Frankfurt a. M.

Die „Kölnische Zeitung“

liefern ich früher als die Post und zum gleichen Preise. Das Abendblatt noch Abends. Bestellungen pro 4. Quartal 1892 baldigst erbeten. 17218

A. Lücke, Bahnhof-Buchhandlung, Agentur d. Kölnischen Ztg., Tannusbahn.

Pfälzer Hof.

Von heute an

18885

selbstgekelterten süssen Apfelwein.
W. Rieg.

täglich frisch gefilterter Apfelmost.
Eigene Kelterei.

Restaurant Waldlust,
Platterstrasse 21. 17785

Cigarren 20, 100 St. Mk. 2.80,
alle in frischer Sendung

Anton Berg, Michelsberg 22. 18597

Mühlgasse

3.

Rheinfels,

Mühlgasse

3.

Wein- und Bier-Restaurant.

1/2 Schoppen Wein im Glas, reine Weine, einen ausgezeichneten Mittagstisch, stets frische Abendkarte, Pension und billige Zimmer empfiehlt bestens 18183

Th. Dietz.

Säringe, neue holl., Stück 5 Pf., Schwalbacherstrasse 71.

Frankfurter Latern.

Einziges freiheitl. politisches Witzblatt Süddeutschlands.

Mit zahlreichen Illustrationen.

Das Abonnement beträgt jetzt nur

Eine Mark 25 Pfennige pro Quartal.

Man abonniert bei allen Postanstalten, sowie direct bei der

Expedition, Frankfurt a. M.

„Rother Dóuro“

von

der Königl. Portugiesischen Wein-Gesellschaft

per 1/2-Liter-Flasche 100 Pf. ohne Glas,

bei 10 Flaschen 95

directer Import durch **J. C. Bürgener**, Weinhandlung, hier, Hellmuthstraße 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofrath **Dr. R. Fresenius** chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein befunden. Derselbe ist ein vollkommener Crias für wesentlich theueren Bordeaux-Wein, kräftig und angenehm in Geschmack.

„Herzlich empfohlen.“

NB. Nur für die Reinheit des Weines leiste ich Garantie, deren Flaschen mein gel. geschütztes Etikett, Korkenbrand, sowie Kapsel mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei:

Meinr. Eifert, Neugasse 24.

A. Franz, Wörthstraße 10.

Jac. Frey, Schwalbacherstr. 1.

Friedr. Kitz, Taunusstr. 42.

Kühn & Glaserapp, Taunusstraße 9.

Carl Menzel, Zahnstraße 1.

A. Mosbach, Delaspestr. 5.

A. Schüller, Adlerstraße 12.

Carl Umminger, Steingasse 15.

J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Vorzüge: Bedeutende Kaffeeersparnis.

Höchste Auszeichnung.



Peiffer & Diller's
Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
gleichigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Goldene Medaille

Kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.

Gefallene Äpfel zu verkaufen Wörthstraße 2, Part.

Äpfel per Kumpf 25 Pf. Adlerstraße 4.

18843

Verkäufe

Ein fast neuer **Stuhlfußel (Mand)** von seltener Klangfülle und Bauart, ist billig zu verkaufen durch

Musikdirector **Karl Röhre**, Zahnstraße 22, Part.

Ein **Stuhlfußel**, ein großes Büffet, ein Glaspind u. zwei Garnituren stehen zum sofortigen Verkauf

Nicolasstraße 20, 3.

Eine feine Garnitur mit 8 Stühlen, 1 Verticow, 1 großer Goldspiegel mit Trumeau, 1 ovaler feiner Tisch für den Preis von 250 Mk. Schwalbacherstraße 37, Stb. 1. 16788

Möbel-Verkauf.

In Sonnenbergerstraße 45, Part., sind die folgenden Gegenstände aus freier Hand zu verkaufen: 1) Mahagoni-Garnitur, Sopha, 6 Stühle, 2 Sessel, 2) Mahagoni-Klappstisch, 3) Transportir-Herd, Bilder, 4) Uhr mit Gabelader, 5) schwarzes Marmor-Consol, 6) Küchengegenstände, 7) kleiner Ofen u. f. w.

Hochsteig. Salon-Einricht., in schw. rother Seide, neu, mit Porzellan- und Schlafzimmers-Einr. sehr billig abzug. Herrngartenstr. 2, Stb. 1.

Zwei neue vollständige Betten mit Matratzen, Sprungrahmen, 3-theilige Kissen, Matratzen und Oberbett mit 2 Kissen billig zu verk. Schwalbacherstr. 37, Stb. 1.

Mehrere vollst. Betten billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 4, Part.

Ein bronz. Bettst. m. Drahtb. bill zu verk. Lebrstr. 16, 2, 11-2

Neue und gebrauchte Bettstellen, 1 zweithür. Kleiderkasten, 1

Küchenschrank, mehrere Tische sind billig zu verkaufen Adlerstr. 8.

Eine gebrauchte Bettstelle zu verk. Schwalbacherstr. 19.

Wegen Fortzug einige Möbel unter der Hand zu verkaufen

Albrechtstraße 11, 1 St.

Ein Sopha billig zu verkaufen Zahnstraße 6, Part.

Ein Sessel für 18 Mk. zu verkaufen Adelhaiderstraße 48, 2.

Ein Eichen-Schreibtisch für Kinder von 16 Jahren, verschieb- und

schließbar, 1 Kissen, gepolst. Schlafdivan, vorzügliche Federn, Kissen

u. Küchengeräthe, 1 gebr. gr. Zimmerteppich bill. abzug. Adelhaiderstr.

Neue Kleider- und Küchenschränke billig zu verkaufen

Adelhaiderstr. 38.

Ein großer zweithür. Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegel

und Mahagoni-Bett preiswerth zu verk. Albrechtstraße 16, 1.

Ein großer und ein kleiner eiserner diebstahlsicherer Schrank zu

verkaufen. Dieselben eignen sich auch für in einem Holzschrank eingebaute

Kleine Webegasse 10, 2 St., beim Schlosser **Paul**.

Ein Küchenschrank, Tische u. Anrichte zu verk. Herrmannstraße 15.

Ein kleiner eis. Kassettschrank für 40 Mk., ein eis. Firmenschild zu verkaufen

Mauergasse 15.

Eine fast neue Nähmaschine nebst Schneiderpressen billig

geben. Näh. Kirchgasse 2 b im Laden.

Ein gebr. Landauer, eins u. zweispännig zu fahren, ist sehr

zu verkaufen durch **Philipp Brand**, Kirchgasse 38.

Kutschir-Phaeton,

wenig gebraucht, preiswürdig abzugeben Kirchgasse 28.

Ein 12-sitziger Omnibus

in sehr gutem Zustande ist billig zu verkaufen.

Näh. Dieblich, Wiesbadenerstraße 13.

Ein fast neuer Wagen mit Verdeck, für Milch, Brod, Fleisch

zu fahren, sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36.

Eine Federrolle

zu verkaufen, auch zu verkaufen, auch zu verkaufen

Schwalbacherstr. 5.

Ein Sand-Karren zu verkaufen Heinenstraße 18.

Ein wenig gebr. Krankenwagen, durchaus vertellbar, zu

verkaufen Nicolaststraße 17, Hinterhaus.

Ein noch g. Krankenwagen b. zu verk. Messergasse 2, 2.

Ein Kranken-Schwagen zu verk. in Dieblich, Mainzerstr.

Ein fast noch neuer, wenig gebrauchter Fahrsstuhl (Möbel)

der von einer gelähmten, doch sonst gesunden Frau benutzt wurde, zu

verkaufen. Näh. mündl. oder schriftl. (N. 2000)

Wain, Löwenhofstraße 18/19, 1.

Kinder-Schwagen, g. erb., z. verk. Langgasse 13, 3.

Kinder-Schwagen zu verkaufen Römerberg 39, 3.

Ein Zweirad billig zu verkaufen Wellrichstraße 16, 1.

Gelegenheitskauf.

Zwei fast neue Sicherheits-Zweiräder (Kaysers), bestes Angelager, Rahmenbau, hochsehr vernickelt und emailliert, nach gründlichem Erlernen des Fahrens sehr billig zu verkaufen.

Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Zwei Schanfenstergestelle

von Messing (2,20 Mtr. hoch, 1,45 Mtr. breit), mit 3 Armen, 1 Lampe billig zu verkaufen Wellrichstraße 14.

Eine Petroleum-Lampe und Druckpumpe billig abzugeben

Moritzstraße 18, Part.

Wegzugs halber

ein guter Herd zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Verlag.

Ein fast neuer br. Fawent-Ofen, ganz zu transport., ist wegen Wegzug billig abzugeben. Näh. Adelhaiderstraße 15, 1 St.

Billig zu verkaufen:

30 Stück Telen, z. B. Koch-, Blatt-, Säulen-, Regulir- und Porzellan-Ofen, sowie 1 Ofen für in eine Wirtschaft, alle mit 3 transport. Herde. Näh. bei **Adam Förber**, Feldstraße 26.

Ein gebrauchter Porzellan-Ofen billig zu verkaufen.

Papeterie **Hahn**, Kirchgasse 3.

Ein grüner, wenig gebrauchter Sammel

mit Central-Füllfeuer-Einrichtung, ist wegen Umzug zu verk. Reberstr.

Einmachständer

zu haben

gasse 36.

Drei Stück neue Erkerstühle, Größe 1,655 x 2,568 M., würdevoll zu verk. Näh. 12220
Baubureau Schüchthoffstraße 11.

Billig zu verkaufen

Bei Erker Launusstraße 55, mit Rolläden und Labentüren, ein Einbaufenster, Glasabklappe, Fenster, Türen, eiserne Säulen, Treppen, Treppenhäuser, Treppen, Dachziegel, Schiefer, Sandstein, Bauholz u. s. w. vom 1. October ab zu beziehen. 17554
Adam Fürber, Feldstraße 26.

Fässer.

Reich geleerte Stück und Halbstück, sowie alle Sorten kleinere Fässer zu verkaufen Neugasse 2. 18826
C. W. Poths, Seifenfabrik.

Fleischen. Wein- und Bierflaschen sind zu verkaufen Friedrichstraße 41, 1. 18904

Eryanthemum u. Goldlack

W. Bruckert,

District „Zeroben“.

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück, im Brand, sowie ausgegült preiswürdig abzugeben. Näh. bei Carl Glaser, Waldstraße. 14437

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Watterstraße 10. 12850

Ein Brand (220,000) Feldbacksteine, sehr gut gebrannt, auf guter Fahrt vom am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Langgasse 2. 15171

Ein wochamer hübscher großer Hund preisw. zu verk. Neugasse 2. Stadthafen (französische Lapins), sowie zwei schöne Ziegen billig zu verkaufen beim Gärtner Roher, Parkweg.

Verschiedenes

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Sprechstunden: in der allgemeinen Poliklinik Kleinenstraße 25 täglich von 12 bis 1 Uhr. — Privatprechstunde: Rheinstraße 43 von 2—3 Uhr.

Dr. Schill,

Kinderarzt. 18805

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Walther, D. D. S. American Dentist, pract. Zahnarzt,

Sprechst.: Vorm. 9—12, Nachm. 2—5 Uhr, Sonntags 9—11 Uhr. 18537

Bahnhofstrasse 16, 1. Etage.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich unsere Wohnung nicht mehr Launusstraße, sondern

Nicolasstraße 30, Part.,

und empfehlen wir uns in der Anfertigung aller Damen-Kleider in einfacher, sowie eleganter Ausführung zu billigen Preisen. 18420

A. Dommershausen, Kleidermacherin, Nicolasstraße 30, Part.

Für eine am Plage gut eingeführte angesehen deutsche Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft wird noch ein mit dem besseren Publikum Verkehr stehender Herr als Vertreter gesucht. Gefällige Bewerbungen unter B. M. 32 befördern (Kantner-Nr. 1908) 1
G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Güte werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt Kirchhofgasse 11.

Agenten,

die Colonial-Waarenhändler im Reg.-D. Wiesbaden besuchen, für Consum-Artikel gef. Off. unt. L. V. 429 an den Tagbl.-Verlag. 18825

Für ein neu zu eröffnendes feines Weinrestaurant wird von einer Weinhandlung ein tücht. cautionsfähiger Koch als Pächter gesucht, eventl. auch Oberkellner, dessen Frau die Küche übernehmen könnte. Br. Referenzen erforderlich. Offerten unter T. U. 414 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Plätze, 1/4 1. Rangloge

rechts, womöglich Vorderplätze, werden zu abonnieren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18778

Den Herrn Bauunternehmern zur Nachricht, daß ich Mauersteine, sowie Stücksteine aus dem Steinbruch Gidelsberg liefere.

Ph. Bender, Steinbrecher, Wehen.

Georg Roth, Tapezireur und Decorateur, 11. Wellrigstraße 11, empfiehlt sich zum Einrichten von Wohnungen, als Teppichlegen, Aufhängen von Vorhängen und Decorationen jeder Art, wie Tapeziren von den einfachsten bis zu den feinsten Zimmern. Zu gleicher Zeit empfehle ich mich zum Anfertigen von Polstermöbeln, als: Betten, einzelne Canapés in verschiedenen Façons, sowie ganze Garnituren bei guter Ausführung, reeller und billigster Bedienung. Das Umarbeiten von Möbeln und Betten wird bei nur guter Ausführung zu den billigsten Preisen besorgt. 18661

Das Weihen von Zimmern und Küchen, sowie Delfarbstreichen wird schnell und gut besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

W. Reininger,

Serren-Schneider,

Manergasse 14, Part.

Anfertigung eleganter

Herren- und Knaben-Garderoben

bei billigen gestellten Preisen und bester Ausführung. Reparaturen schnell und billig. 18479

Für Damen!

Mäntel, Jaquettes und Umhänge werden angefertigt, sowie alte modernisiert Wellrigstraße 7, 1 St. 18189

Tücht. Schneiderin nimmt noch Kunden an. Langg. 8, im Puzgelsch.

Costüme, Jaquettes, Mäntel, Capes

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 17098

G. Krauter, Damen-Schneider, Faulbrunnenstraße 1, 2. St.

Weißtäderei wird prompt und billig besorgt (zwei Buch von 10 Pf. an) Webergasse 43, Dth. 2.

Sandische wird schön gew. u. ämt gefärbt Weberg. 40. 15176

Berliner Ren-Wäscherei von

G. Reichardt.

Uebernahme von Oberhemden, Stragen und Manschetten. Dieselben werden ohne Veränderung der Façon wie neu aus der Fabrik wieder hergestellt. Billigste Bedienung und billigste Preise. Feinste Empfehlungen. Adlerstraße 15.

Eine langjährige Wäscherei sucht Wäsche zum Waschen u. Bügeln für Private und Hotels. Näheres Adlerstraße 40, Part. 14098

Eine Frau sucht ein Kind zum Waschen, zwei bis drei Mal des Tags. Näh. Wellrigstraße 16, 3 Tr.



Kohlen.



Laute Anfrage!

Kann denn nur die Kohlenhandlung O. Wenzel billiger als der Kohlen-Consum-Berein verkaufen? 18684

Ein Consumant.

Tapisserie!

Bis auf Weiteres gebe bei allen Baareinkäufen 10 % Sconto.

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz. 18147

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse Wiesbaden, Walramstrasse 10.

Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement
für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen
Strauss- u. Schmuckfedern.,
Fabrik hier Walramstrasse 10.

1789

Lithographie Büch- & Steindruckerei
PLACAT & ETIQUETTEN-FABRIK.
Mekhanik
Arbeiten
Billigste Preise
GESCHÜTZT
1860.
J. L. ROMEN ENMERICH.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackirerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung geschrieben und gemalt. 14281

R. Elsholz, Lackirer,
Lehrstraße 12.

Bei Frau Martini, Wwe.,
Manergasse 17,

sind billig zu verkaufen 40 schöne gute Betten, neu, 1 Sopha, 4 Stühle in Blüsch, 12 Sophas, gebraucht und neu, ca. 100 Stühle, 50 ovale und viereckige Tische, 1 Kirschbaum-Ausziehtisch mit 5 Einlagen, große und kleine Spiegel, Bilder, 40 Deckbetten und Kissen, neu, auch gebrauchte Deckbetten, Kissen, Schreibtische, Verticow, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen und Stel, Sprungrahmen, Kommode, Console, 1- und 2-thürige Kleiderschränke und Stüchenschränke, Nachttischen, Galerien, Knöpfe, Vorhänge, Moutleur, Betttücher. 18762

Winter-Kessel sind zu haben per Stumpf und Gentner
Saalgasse 26, 1 St. 18298



in schwarz und bernickelter Ausführung, sowie auch bemalt mit eingebrannten Farben. 18480

Das
Ofen- u. Herdgeschäft
von

Hch. Adolph Weygandt,

Ecke der Weber- u. Saalgasse,
empfiehlt sein im Laufe dieses
Sommers durch Schaffung neuer
großer Magazinräume bedeutend
vergrößertes Lager in Dauer-
brand-Defen für Anthracit,
sowie auch für Fettkohlen
(Melios Regenerativ), Ro-
quill- u. Guldöfen, Glanzblech-
Defen u. c. neuesten Systems
in jeder Größe und
Ausstattung. 18480



Altdutsche Porzellan-Ofen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch-
Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heizt),
billigst unter 2-jähriger Garantie

Ad. Schödel, Ofenfabrik

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße)
auch Zugang Dohheimerstraße 55.

Transportable Waschfessel

in Kupfer und Eisen,

von 60 bis 170 Liter Inhalt, empfiehlt billigt

Ed. Meyer,

Hof-Kupferschmied, 9620

Wiesbaden, 10. Häfnergasse 10.

SANITAS Toilette-Fett-Seife

übertrifft Döring's Seife
bei billigerem Preis von
nur 25 Pfg. das Stück!
Beste Seife für Hautpflege
laut amtlichem Gutachten!
C. Naumann,
Offenbach a. M.,
Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Zu haben in allen
Parfümerie-Dröguerien

20 bis 30 Centner gepulverte Kiesel zu verkaufen bei
Storbmacher Hofmann, Admerberg 18

Bestellungen

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

Gratis-Beilagen:

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 48—52 Seiten
im Winterhalbjahrwerden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbar-
orten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die
Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für
einen, zwei oder drei Monate bestellt werden.
Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der
Bezugspr. monatl. oder vierteljährl. erhoben.Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im
Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen
abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.Neu eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener
Tagblatt“ bis Ende l. Mts. unentgeltlich.Die Bekanntmachungen der hiesigen
städtischen Behörden bringt das „Wiesbadener
Tagblatt“ jedesmal sofort am Tage ihrer
Veröffentlichung. Ferner ist das „Wiesbadener
Tagblatt“ Organ für Ausschreiben hiesiger
und auswärtiger Behörden des Staats-
und Communalverbandes, sowie der Ge-
richtsbarkeit.Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von
der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Um-
gegend fast ausschließlich und allein benutzt zur
Veröffentlichung von

Familien-Nachrichten

Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-
Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden
hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen
Zweigen. Unentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“,
wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der
Expeditionschalter jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg.
das Stück.

Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr
sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und
schon aus diesem Grunde die billigsten.

Täglicher Versandt an Bezieher in rund 500 Postorten.

Probe-Nummern nach auswärts kostenfrei.

Rechtsbuch, Keryllisches Hausbuch,
Wandkalender, Taschensfahrplan,

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß
im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher
von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffent-
lichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tag-
blatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend
ist das „Wiesbadener Tagblatt“ ein erfolgreicher, deshalb stets
gesuchter Förderer ihrer Interessen, und daher das

anerkannt beliebteste,

billigste und lohnendste

Insertions-Organ,

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg.

Im redactionellen Theil

bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ Leitartikel, politische
und feuilletonistische Briefe aus den meisten Hauptstädten des
Continents (Berlin, London, Paris, St. Petersburg etc.), politische
Tagesberichte, die Stadtnachrichten zuerst und am vollständigsten,
Mittheilungen aus Kunst, Wissenschaft und Literatur, inter-
essante Feuilletons, im Winter-Halbjahr oft vier in einer
Nummer, reichhaltige kleine Chronik, Vermischtes, Räthsel,
Gours- und Marktberichte.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath,
kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

Fremden-Verzeichniß,

die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die
Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Residenz-
Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichs-
hallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Ver-
öffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der
Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders
aufmerksam gemacht.Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt hier,
insbesondere in der kaufähigen Bevölkerung
und namentlich in der zahlreichen, täglich
wachsenden Colonie hierhin über-
gesiedelter Rentner und Pensionäre, einen

mindestens doppelt so großen Leserkreis

als andere Blätter. In dem zu Tausenden all-
jährlich hier versammelten Fremden-Publikum
wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls
gerne und viel gelesen.

Central-Bodega

der Imperial Wine Company London E. C.,

Filiale: Wiesbaden, 40. Langgasse 40.

Erstes Specialgeschäft
in spanischen und portugiesischen Weinen.

Rother Portwein	per Flasche Mk.	2.—	n
Weisser Portwein	per Flasche Mk.	2.60	n
Sherry, herb oder süß	per Flasche Mk.	2.—	n
Madeira	per Flasche Mk.	3.—	n
Hoch-Madeira	per Liter	2.25	n
Marsala, fein, alt	per Flasche Mk.	2.25	n
Malaga, roth, weiss	per Flasche Mk.	2.60	n
Tarragona, do. do.	per Flasche Mk.	1.80	n
Franz. Cognac	per Flasche Mk.	4.75, 6, 8, 10 und 15,	n
Gin „old Tom“	per Flasche Mk.	4.—	n
Scotch und Irish Whisky	per Flasche Mk.	4.75,	n

Alle Weine der Imperial Wine Company sind garantirt rein und trotz der billigen Preise von nur bester Qualität.

Bei Abnahme von 12 1/2 Flaschen 5 % Rabatt. Wiederverkäufer besondere Bedingungen.

Für unsere leere Flaschen vergüten wir 10 Pf. per 1/2 und 5 Pf. per 1/4 Flasche.

Die Korken, Kapseln und Etiquetten aller Flaschen der Imperial Wine Comp. sind mit obiger Firma versehen, worauf man zu achten bittet. 17592

40. Langgasse 40.

Gasthaus „Zum weissen Lamm“,

12. Marktstraße 12.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

Beeftest,	ganze Port.	70 Pf.,
	halbe	40 "
Rumttest,	ganze	60 "
	halbe	35 "
Cotelette,	ganze	40 "
Braten aller Art,	ganze	50 "
	halbe	30 "

Bei gutem Glas Bier (direct vom Fass) und rein gehaltenen Weinen.

Preiswürdige Logirzimmer. 18136

Achtungsvoll

Grau Nast, Wwe.

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere der werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in dem von mir käuflich erworbenen Hause

Nicolasstraße 16

die daselbst bestandene Wirthschaft in eigenem Betrieb übernommen habe.

Durch Verabreichung von wirklich reinen Weinen, Lager- und Exportbier aus der renommirten Brauerei der Herren Gebr. Esch hier, sowie eines guten Mittagstisches, warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit, hoffe ich, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet 17934

Hochachtungsvoll

Wilhelm Frank,

langjähriger Oberkellner im Civil-Casino.

Ostfries. Hammelbraten,

9 Pfd., 4 1/2 bis 5 1/2 Mk., 3 schwere geräuch. Ochsenzungen 10 bis 10 1/2 Mk. franco gegen Nachnahme. (A 5245/9 A) 179

S. de Beer, Emden.

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.80 incl. Glas, ist zu haben bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.
Carl Brodt, Albrechtstr. 17. F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
Hch. Eifert, Nengasse 24. A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Miltz, Tannusstr. 42. J. H. Moth, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.

Zuntz Java-Kaffee

à 1 Pf. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd.

in den beliebten feinen Qualitäten.

Zu haben in Wiesbaden in den Niederlagen bei den Herren:

August Engel, Agl. Hoff, Th. Leber, Saalgasse 2.
Tannusstraße 4 und 6. Louis Lendle, vorm. C. W.
A. Schirg, Schillerplatz 2. Bender, Stiftstraße.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. E. Moebius, Tannusstr. 25.
Wilh. Hch. Birch, Adels- F. A. Müller, Adelhaidstr. 28.
haid- u. Dranienstr.-Gde. Jean Marquardt, Moritz-
Carl Brodt, Albrechtstr. 16. straße 16.
J. C. Bürgener, Hellmünd- J. Schaab, Grabenstraße 3.
straße 39. Julius Steffelbauer,
H. Burkhardt, Sedanstr. 1. Langgasse 32.
W. Cron, Gde. Röderallee u. F. Strasburger, Kirchg. 12.
Stiftstraße. Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
Hch. Eifert, Nengasse 24. J. W. Weber, Moritzstraße.
P. Enders, Michelsberg 32. In Biebrich:
Jean Haub, Mühlstraße 13. F. Schneiderhöhn.
Th. Hendrich, Dambach- In Biebrich-Mosbach:
thal 1. H. Steinhauer.
F. Miltz, Tannusstraße 42. In L.-Schwalbach:
Louis Kimmel, Nerostr. 46. Aug. Pfeiffer.
Ph. Küssel, Röderstraße 21. In Riedel: Th. Victor.
A. Korthener, Nerostr. 22. In Wehen: Moritz Simon.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

A. Zuntz sel. Wwe., Königl. Hoflieferant,
Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837. 17847

Rob. Kaffee. Gebrannt.

Eigene Brennerei. Beste Qualitäten. 18588
Anton Berg, Michelsberg 22.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und
Sollsmittel.

Wird man, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, hat: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überhörender Athem, Blähung, saures Aufstossen, Rülz, Schreimen, übermäßige Schleimproduktion, Gelbucht, Gel und Erbrechen, Magenkrampf, Geruchlosigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Heberaden des Magens mit Speien und Getränken, Wärmern, Fieber und hämorrhoidalen Leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 30 Pf. Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Bradt, Krefeld (Märchen).

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind in

Wiesbaden: Victoria-Apoth., Wilhelms-Apoth.
Vorhans: Alois 15., Zimmetrinde, Corianderfamen, Fenchelfamen,
Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calamuswurzel, Zittwerwurzel, Entian-
wurzel, Rhubarbar, von jedem 1.75. Weingeist 60 % — 750. cc.

Sup. Holl. Boll-Heringe,

direct bez., pr. St. 8 Pf., 2 St. 15 Pf., Dsb. 85 Pf., bei 18888
Anton Berg, Michelsberg 22.



Franz Christoph's Fußboden-Glanzlack,

geruchlos und schnell trocknend,

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame flebrige Trocknen, das der Lackfarbe und dem Lack eigen, vermieden wird. Dabei ist derselbe so einfach in der Anwendung, daß Jeder das Streichen selbst vornehmen kann.

Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Lackfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig.

Musteraufstriche und Gebrauchsanweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin

(Filiale in Prag).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebius, Lannusstraße 25.

(A 930/9 B.) 170

Kartoffeln für Winterbedarf lade nächster Tage einige Waggon aus, als **Magnum-Bonum**.
Nahm von Haiger, und nehme Bestellung entgegen. Billig und gut. 18722
Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen Sorten stets vorrätig und empfehlen solche für den Winterbedarf in jedem Quantum. 18174
Chr. Marx, Moritzstraße 12.

Gepöckte Nessel und Birnen (bessere Sorten) abgegeben
Karlstraße 44. 17980

Prima Kartoffeln

per Kumpf 20 Pf., **Magnum-Bonum** per Kumpf 32 Pf.,
im Centner billiger, bei 18816

W. Luther,

Messergasse 37.

Koch- und Tafeläpfel pfund- und centnerweise zu verkaufen
Bagenstetterstraße 1, 2 Tr. 18557

Hochgeehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Chronofolger.

(36. Fortsetzung.)

Von Ernst von Holzogen.

(Nachdruck verboten.)

14. Kapitel.

Etwa eine Woche nach den zuletzt geschilderten Ereignissen, an einem wundervollen Maienstage waren die Herren v. Kospoth, Vater und Sohn, wieder einmal auf Schloß Treysa zu Besuch. Hans Jochen hatte seinen Vater nicht ohne Schwierigkeit dazu überredet, ihn diesmal zu begleiten; denn der joviale alte Baron ließ sich nicht gerne in seiner Bequemlichkeit stören, und Melanies Anblick schuf ihm das allerpeinlichste Unbehagen, seit er wußte, daß sie und ihr unglückseliges Schicksal es war, was seinen guten, vernünftigen Jungen so gänzlich aus dem Häuschen gebracht hatte — wie er sich ausdrückte. Heute aber brauchte ihn sein Sohn ganz unumgänglich nötig zu dem Zwecke, den alten General zu besichtigen, damit er ungestört mit Melanie reden könnte.

Die Briefe, die er mit der Prinzessin Eleonore gewechselt hatten seine Hoffnung, daß vielleicht doch noch Alles wieder gut werden könnte, aufs Neue belebt. Seiner energischen Natur war es geglikt, den furchtbaren Druck, den das tiefe Mitgefühl mit der Verzweiflung der Geliebten auf seine verwundete Seele ausübte, abzuwälzen. Jetzt, wo er aus voller Ueberzeugung ihr gegenüber als Anwalt des Prinzen auftreten konnte — die Briefe der klugen, hochherzigen Prinzessin hatten ihm diese Ueberzeugung verschafft — jetzt durfte er hoffen, daß sein hingebendes Bemühen, Melanies Lebensmuth wieder aufzurichten, doch vielleicht nicht vergebens sein werde. Jedes Wort, das er ihr sagen wollte, hatte er sich sorgfältig überlegt, die Einwendungen, die sie vorbringen konnte, erwogen — wenn sie ihn überhaupt anhörte, wenn sie nur bei ihrer krankhaften Erregung fähig war, einer vernünftigen Auseinandersetzung zu folgen, so konnte diesmal sein Bemühen nicht gänzlich ohne Erfolg bleiben. Und diese Ansicht trieb ihm das Blut rascher durch die Adern, rührte aufs Neue seine in den letzten schweren Wochen bleich gewordenen Wangen, und der köstliche Nektar durch den im jungen Grün prangenden Fortschritt that noch ein Uebriges, seine Zuversicht zu stärken.

Auf Melanie aber schien der verheißungsvolle Witterungs-umschlag, die lebensfrohe Pracht des voll erblühten Venzes nicht die geringste Wirkung ausgeübt zu haben. Die beiden Kospoths

erschrafen unwillkürlich bei ihrem Anblick. So geisterhaft bleich hatten sie sie noch nie gesehen, aus so unheimlich glühenden Augen hatte sie sie noch nie angeschaut. Eine unheilvolle Entschlossenheit prägte sich in ihren Zügen aus, und als der alte Baron seinem Sohn bei der ersten Gelegenheit zuraunte: „Du, die hat etwas vor!“ sprach er damit nur Hans Jochens eigene bange Empfindung aus. Es war ihnen auch nicht entgangen, daß ihr Besuch Melanie so unangelegen wie möglich komme.

Der greise General dagegen war außerordentlich erfreut, die beiden Herren bei sich zu sehen. Es schien überhaupt, als ob der Frühling mit neu belebendem Hauche in sein nur noch glimmendes Lebensfunkchen geblasen habe; denn er vermochte nicht nur dem Gespräche mit Verständnis zu folgen, sondern war auch auf seine Art so rebselig, wie seit langer Zeit nicht. Trotzdem er darüber klagte, daß seine Augen seit diesem Winter schwächer zu werden anfangen, entwiderte er doch allerlei Pläne, wie er das edle Weibwerk auszuüben gedachte; ja er sprach sogar die Absicht aus, demnächst eine Anzahl Herren zu einer Treibjagd einzuladen.

Man nahm den Kaffee im Garten ein, wobei Melanie einsilbig und mit müden Bewegungen die Wirthin machte. Der Verabredung gemäß schlug Baron Kospoth dem General eine Partie Piquet vor, und als Melanie um die Erlaubniß bat, sich zurückziehen zu dürfen, folgte ihr Hans Jochen nach.

„Wollen wir nicht einen Gang durch den Park machen?“ begann er freundlich.

„Wozu? Wir sind ja schon vor dem Kaffee ringsherum gewesen. Ich bin so müde, entschuldige mich!“ versetzte sie, ohne ihn dabei anzusehen. Sie war augenscheinlich ungeduldig, von ihm loszukommen.

Doch er ergriff ihre Hand und sprach: „Nein, ich lasse Dich heute nicht los, Melanie, ich habe Wichtiges mit Dir zu reden.“

„Laß doch nur! Es hilft ja doch nichts!“ antwortete sie mürrisch und suchte ihm ihre Hand zu entziehen.

Aber er ließ sie nicht los. „Ich habe Briefe aus der Residenz bekommen, die Dich sehr nahe angehen. Sieh, ich habe mich bisher immer gescheut, mit Dir vom Erbgroßherzog zu reden. Ich habe mir Mühe gegeben, Deine Gedanken auf alle mögliche Weise

abzulenken; aber jetzt sehe ich ein, daß das ganz nutzlos war. Komm', wir müssen uns einmal offen aussprechen. Jetzt erst weiß ich selbst ganz sicher, was ich von Georg Friedrich zu halten habe, und Du wirst mir nicht mehr vorwerfen können, daß ich aus Eifersucht ungerecht gegen ihn sei."

Mit einem bitteren Lächeln zog sie ihre Mundwinkel nach unten und sagte: „Ah so! Ich weiß schon, was Du meinst. Der Klatsch ist auch bis zu mir gedrungen. Irgend ein ungenannter Freund, oder wahrscheinlicher noch eine Freundin, hatte die Aufmerksamkeit, mir das abscheuliche Schmutzblatt zuzuschicken, in dem die Hochzeit der Prinzessin Georgine in so boshafter Weise beschrieben wurde. Der Thronfolger hätte dabei die freie Liebe leben lassen und den vortheilhaften Weinen so eifrig zugesprochen, daß er schließlich gar habe anfangen wollen, sich mit dem Professor zu raufen, worauf ihn dieser in seinem eigenen Wagen hätte nach Hause schaffen müssen. Zum Schluß hieß es dann noch so recht höhnisch: Sicherem Vernehmen nach steht die Verlobung dieses jovialen Prinzen mit einer ***schen Prinzessin schon in aller nächster Zeit zu erwarten. — Das wolltest Du mir doch wohl auch erzählen, nicht wahr?"

„Nein, Melanie! Von dieser Schurkerei weiß ich noch gar nichts. Trau' Du mir wirklich eine so niedrige Nachsicht zu?"

Er sah sie traurig vorwurfsvoll an, und sie senkte beschämt den Blick zu Boden, und dann sagte sie leise: „Verzeih'! — Komm', laß mich hören was Du mir zu sagen hast!"

Am grünen Ufer des Baches, der, munter plätschernd, den Park durchschnitt, gingen sie entlang, bis sie einen kleinen Hügel erreichten, auf dem unter einem sogenannten Pilzbach eine Gartenbank zum rastenden Genuß der lieblichen Aussicht einlud. Dort nahmen sie Platz, und er las ihr einen Brief vor, den er am heutigen Morgen erst von Wally von Ras empfangen hatte, und worin sie ihm mit allen Einzelheiten, und zwar in einem sehr geschickten, drollig anschaulichen Stile, die kurze Geschichte ihrer Verlobung erzählte und daran einen langen Bericht über den so aufregenden Verlauf des Cordell'schen Hochzeitsfestes anschloß. Es ging daraus hervor, daß allerdings die überwiegende Mehrheit der Anwesenden den Erbgroßherzog für betrunken gehalten habe; doch ihr Bräutigam und der Professor hatten sich hernach aufs Eifrigste bemüht, ihn als krank darzustellen — und das sei in der That Wahrheit gewesen. Infolge des traurigen Endes der unglücklichen Doris von der Naß sei auch die Erinnerung an die Gerüchte, die seiner Zeit über die Besuche des Prinzen in der Dofjägerrei umgingen, wieder aufgefrischt worden, und nicht nur sie selbst mit ihrer „phänomenalen Kombinationsgabe, sondern auch ganz mediocre Intelligenzen" hätten nunmehr wohl begreifen müssen, woher sich die nervöse Aufregung des Erbgroßherzogs und sein Haß gegen den Kammerherrn schreibe, zumal da man wußte, daß die allgemein besprochene Verlobung mit der Prinzessin Klementine thatsächlich beschlossene Sache sei.

„Alle Dackmäuser und Philister der Residenz", hieß es dann weiter „die unserm lebenswürdigen Prinzen von jeher seine galanten Abenteuer nachgetragen haben, schwelgen jetzt in Entrüstung und wollen das nächste Mal einen Republikaner in den Landtag wählen, falls ein solcher im Großherzogthum aufzutreiben sein sollte. Alle verständigen und gefühlvollen Leute aber, wie zum Beispiel meine Kleinigkeit, bedauern ihn nicht nur aufrichtig, sondern sehen auch diese traurigen Aeußerungen seines Herzeleid's für einen Beweis dafür an, daß sich sein Empfinden in den letzten Jahren gerade durch diese schmerzliche Erfahrung bedeutend verfeinert und vertieft habe. — Wissen Sie eigentlich, wie es Melanie von Treysa geht? Von der hört man ja gar nichts mehr; denn in diesem Punkte darf sich mein Wölfschen leider nicht des Allerhöchsten Vertrauens rühmen. (Wölfschen ist übrigens zu süß! Denken Sie, gestern erst wagte ich ihm zu gestehen, daß ich schon sechsundzwanzig Jahre alt bin — ein geschlagenes halbes Jahr älter als er! Aber er fiel nicht einmal um vor Schreck. Wissen Sie, was er sagte? „Habe ich Dich so lange sitzen lassen, mein Schatz, dann laun'st Du jetzt auch einmal stehen bleiben, während ich Dir ein paar Jahre vorausgaloppire'. Nett! Nicht wahr?) Ja richtig, die Melanie! Ich konnte sie erst aus gewissen Gründen nicht austreten; aber sie war doch eigentlich ein prächtvolles Mädchen. Wie trägt sie es denn nun? Ich möchte ihr etwas von meinem Leichtsinne wünschen, damit sie darüber weglomme. Wenn Sie sie sehen sollten, so geben Sie ihr doch einen recht schönen Kuß von

mir und sagen Sie ihr, es thäte meiner Hoheit schrecklich leid, daß sie sie damals beim Abschied so schlecht behandelt hat. Sie hat mich zwar nicht beauftragt, das zu sagen; aber ich habe es ihr doch aus allerlei gelegentlichen Aeußerungen angemerkt. Die Prinzessin ist überhaupt seit meiner Verlobung viel, viel liebenswürdiger zu mir. Ich glaube übrigens selbst, daß ich vorher nicht viel getaunt habe; aber jetzt bin ich wirklich ein ganz guter Kerl, und mein Wölfschen soll schon mit mir zufrieden sein! Da ich vor ihm keine Heimlichkeiten haben mag, so wird dies wohl der letzte Brief sein, den Sie von mir kriegen.

Gerrich! Beinahe hätte ich das Interessanteste vergessen. Denken Sie, neulich war ich so dreist, meiner Hoheit von Ihnen zu sprechen — und sie war gar nicht böse! Sie hätten nur sehen sollen, wie nett sie erröthete und wie geduldig sie zuhörte, als ich ein Loblied auf Ew. Hochwohlgeboren anstimmte!

Mit diesem angenehmen Eindruck will ich mich Ihnen empfehlen, mein verehrter Freund und Gönner. Fahren Sie nur immer unentwegt fort, recht freundlich zu gedenken

Ihrer aufrichtig ergebenen
Wally von Ras,
demnächst Gräfin Brade.

Brade heißt bekanntlich Hund! Hund und Ras kommen da im heiligen Ehestand zusammen. Ist das nicht süß? Wölfschen findet es sehr schneidig."

Melanie war der Verlesung aufmerksam, jedoch ohne eine besonders lebhaft Theilnahme an den Tag zu legen, gefolgt. Ihre großen, glänzenden Augen starrten trübselig in die Landschaft hinaus, nur zuweilen zuckte es über ihr Gesicht, wie wenn die scherzhaften Wendungen der Brieffschreiberin sie verletzten. Nur ganz am Schluß, als von dem veränderten Benehmen der Prinzessin die Rede war, horchte sie auf, und ihre erste Frage, nachdem Rospoth geendigt hatte, knüpfte auch an diese Stelle des Briefes an.

Er berichtete ihr in kurzen Worten, welches peinliches Mißverständniß damals die Made der schmerzlich enttäuschten Prinzessin heraufgefordert habe, und dann fuhr er fort: „Nun Du dies weißt, wirst Du es auch richtig zu schätzen wissen, was es bedeutet, wenn diese stolze Prinzessin mir freimüthig ihr Unrecht eingesteht und mich um Verzeihung bittet für die harten Worte, mit denen sie uns beide in der ersten Erregung verblendeter Eifersucht gekränkt hat. Sieh, Melanie, da habe ich zwei Briefe von ihr! Willst Du sie lesen? — Mein Gerechtigkeitsgefühl ruft die Prinzessin an, ich soll der Richter sein über ihres Bruders Handlungsweise. Denke Dir, ich, dem er das Theuerste geraubt hat, was ich . . ." Er brach bewegt ab, denn er wollte nicht in dieser vielleicht entscheidenden Stunde sein eigenes Leid in den Vordergrund drängen.

Jetzt war ihre volle Theilnahme erweckt. Halb ängstlich, halb bewundernd schaute sie zu ihm empor und wartete darauf, daß er weiter sprechen sollte. Allein er schwieg und drückte ihr, ohne sie anzusehen, die Blätter in die Hand.

Erst nachdem sie eine ganze Weile gelesen hatte, wagte er sie wieder anzublicken und den Eindruck zu beobachten, den die berebten Worte der Prinzessin auf sie machten. Er sah, mit wie gespannter Theilnahme ihre Augen über die Zeilen hinschlagen und wie ein sanftes Roth dabei ihre blassen Wangen zu beleben begann. Als sie sich dem Ende näherte, füllten sich ihre Augen mit Thränen, so daß sie mehrmals innehalten mußte, um sie zu trocknen. Und als sie dann endlich zu Ende war, lehnte sie sich, leise aufschluckend, zurück und reichte ihm mit ihrer zitternden Rechten die Briefe hin.

Er ließ ihr Zeit, sich ein wenig beruhigen. Dann erst griff er nach ihrer Hand und sagte, sie leise streichelnd: „Nicht wahr, Melanie, Du siehst es auch in, daß sie Recht hat? — Ich will Dir's nur gestehen, ich habe in der blinden Leidenschaft meiner ersten Empörung dem Erbgroßherzog aufgelauret, als er damals am Todestage Deiner Mutter mit Dir die heimliche Zusammenkunft hatte, und ich habe ihm gedroht, ihn niederzuschleichen, wenn er versuchen sollte, sich der einzig möglichen Sühne zu entziehen, die er Dir schuldig war."

„Das hast Du gethan?" unterbrach sie ihn, rasch athmend und starrte ihm mit entsetzter Miene ins Gesicht.

„Es war wohl verzeihlich," entgegnete er leise, den Blick zu Boden senkend.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 29. September. 40. Jahrgang. 1892.

Der Arbeitsmarkt

amentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6¹/₂ Uhr an außerdem



Kohlen-Consum-Verein.



Auf die in jüngster Zeit im Wiesbadener Tagblatt erschienenen, gegen den Vorstand und den Geschäftsführer des Kohlen-Consum-Vereins gerichteten tendenziösen Anzeigen, die offenbar sämtlich aus der Feder hiesiger Kohlenhändler stammen, erklärt der unterzeichnete Vorstand, daß er es **prinzipiell** ablehnen muß, den Verfassern dieser Bekanntmachungen auf das von ihnen betretene Gebiet der Denunciation zu folgen und sich deshalb auf keinerlei Zeitungstreit in dieser Sache einzulassen. Zur Aufklärung sei nur bemerkt, daß bei unserm Verein die Kohlenpreise durch den Vorstand festgesetzt, mithin dem Geschäftsführer, Herrn A. Peters, vorgeschrieben werden. Die innehaltung der Preise wird statutengemäß kontrolliert. Bei der Berechnung kommen lediglich die Selbstkosten, natürlich unter Anrechnung der sehr geringen Verwaltungskosten,

in Betracht und ist schon dadurch allein erwiesen, daß wir billiger liefern, als die von ihrem Geschäft leben wollenden Kohlenhändler.

Unser derzeit in schönster Blüthe stehender Verein hat die Genugthuung, sein Streben von Erfolg begleitet zu sehen; er hat den vor 3 Jahren von den hiesigen Kohlenhändlern gegründeten Ring, dessen Zweck es war, die Kohlen hierorts unverhältnismäßig zu verteuern, nicht nur gesprengt, sondern auch eine Neubildung desselben verhindert, arbeitet somit zum Vortheil der sämtlichen Einwohner Wiesbadens — mit Ausnahme der Herren Kohlenhändler. Letzteren sagt übrigens der Vorstand für ihre unbeabsichtigt dem Kohlen-Consum-Verein gemachte wirksame Reclame den verbindlichsten Dank. 18957

Der Vorstand.

Residenz-Theater.

Samstag, den 1., Montag, den 3., Dienstag, den 4. October:
Verkauf der Abonnements-Billets (Duzend-Karten)

Vormittags 10—1 Uhr, Nachmittags 4—6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters.
Kangloge Mk. 36,—; Sperrsitze, 1. bis 10. Reihe, Mk. 24,—; 11. bis 14. Reihe, Mk. 18,—; Nummerirter Balkon Mk. 9,—.

Letzter Tag zum Besten der Hamburger Nothleidenden.
Donnerstag, den 29. September:

Gemälde-Ausstellung

im Mittelpavillon der Neuen Colonnade.
Original-Gemälde von Rubens und Norlandsreise von Schulz-Marienburg.

Eintritt: 1 Mark ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen. Der Erlös wird sofort der Hamburger Geistlichkeit eingesandt, damit die Gabe unverzüglich den Bedürftigsten überliefert wird.

Bekanntmachung.

Freitag, den 30. September, Vormittags 10^{1/2} Uhr, werden in dem Hause Konigsstraße 2 hier:

2 Schränke, 1 Eisschrank, 6 Spiegel, 3 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, 1 Kommode, 1 Sopha, 1 Tisch mit Decke, 1 Brandliste, 1 Teppich, 3 Bettvorlagen, 12 Stühle, 1 Blumentisch, 1 Regulator, 1 Spieluhr, 1 Wanduhr, 2 Garderobeständer, 5 Betten (vollst.), 5 Tische, 1 Paar Vorhänge mit Gall. u. Falter, 2 Waschkisten, 1 Waschmange, 1 Nähmaschine, Handtuchhalter, 2 Waschservise, 150 Tischtücher, 1000 Servietten, Bettwäsche, 6 Dhd. Schürzen, 8 Dhd. Gläsertücher, 12 Dhd. Küchen-Handtücher, 3 Dhd. Garten-Tischdecken, 200 Gabeln, 200 Messer, 200 Dessertmesser, 160 Theelöffel, 6 Vorlegelöffel, 6 Brodtörbe, 3 Champagnerkühler, 2 silb. Theekannen, 2 silb. Kaffeekannen, 12 Milchtöpfe, 18 Zuckerplättchen, 6 silb. Quilliers, 6 hölz. Quilliers, 4 Windlampen, 1 Glaschengestell, 1 Anrichte, 1 Ablaufbrett, 1 Pöfblech, 1 kupf. Bouillontessel, 6 kupf. Casserolen, 10 blaue Töpfe, 3 Bratpfannen, 1 Hackfloß, 1 Küchenschrank u. dgl. m.

Öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 27. Sept. 1892.

336

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Tägl. Unterhaltungs- Bezugspreis: Populärwissenschaftl.
beil. **Didaskalia** M. 6.25 und feuilletonistische
mit Schachzeitung. vierteljähr. **Sonntagsbeilage**

Frankfurter Journal

mit **Didaskalia** und Handelszeitung.

Erscheint 3 Mal täglich.

Hervorragende politische Mitarbeiter in Berlin und in allen Hauptstädten Süddeutschlands.

Genaueste und schnellste Berichterstattung auf sämtlichen Gebieten.

Ausgedehnte telegr. Nachrichten; eigener besonders ausführlicher telegr. Parlamentsdienst.

Reichhaltiges Feuilleton.

Besondere Berücksichtigung aller Neuerscheinungen in Kunst und Wissenschaft unter Mitwirkung der hervorragendsten Schriftsteller.

Insertionspreis: 35 Pf. die einspalt. Petitzeile.

Wöchentliche Beilage: Reclamen: Wöchentliche Beilage:
Der Landwirt. Mk. 1.25 Verloosungsliste
pro Zeile.

Bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

In Qualität Rindfleisch

von heute an per Pfd. 60 Pf. bei
Ludwig Kleber. Ecke Gold- u. Wegergasse.

Prima frisch gewässerte neue **Siedische** Glendogengasse 6 und auf dem Markt. Frau **Ehrhardt.**

Mehrere Centner **Haseläpfel** zu verkaufen Kapellenstraße 56.

Schöne **Äpfel** rund- u. centnerw. z. vt. Bahnstr. 5, Stb. B. 17776

Herenthal 15

ist die Äpfel-Ernte zu verkaufen.

Abonnements-Einladung

auf die

Neue Deutsche Zeitung

(Leipziger Tages-Anzeiger)
mit illustriertem Sonntagsblatt.

Die Neue Deutsche Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Sie bringt in packenden Darstellung alle politischen Fragen zur Besprechung, Börsen- und Handelsnachrichten, die täglichen Gewinnlisten der Sächsischen Lotterie, zahlreiche Telegramme, wodurch seine Berichterstattung die denkbar beste und schnellste wird.

Sie steht unter der verantwortlichen Leitung des rühmlichst bekannten Herausgebers der Monatschrift: „Das 20. Jahrhundert“, Dr. **Erwin Bauer.**

Sie tritt für das arbeitende Volk und den Mittelstand auf Grund des deutsch-sozialen Programms auch fernerhin ein.

Sie kämpft gegen das allmächtige, internationale auslaugende Schmarogerthum.

Sie widmet dem Feuilleton eine besondere Pflege in einer zeitgemäßen, wirklich deutschen Kunstkritik und literarischen Besprechungen. In ihren Romanen schildert sie die sozialen Bedrücknisse der Gegenwart.

Bezugspreis durch die Post 2,25 Mk. vierteljährlich.

Die Geschäftsstelle der
Neuen Deutschen Zeitung
Offizielles Organ der Deutsch-Sozialen.

Wirthschafts-Übernahme.

Meinen verehrten Nachbarn, guten Freunden und früheren Kollegen zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage die Restauration

Zum Seidenräupchen,

Saalgasse 38,

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine verehrten Gäste durch gute Speisen, reine Weine, sowie ein vorzügliches Bier (1/10 Liter, direct vom Faß) aus der renommierten Brauerei der Herren **Gebr. Esch** zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

August Köhler.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43:

Gente Abend von 7 Uhr ab:

Spansau,

in und außer dem Hause.

Adolphshöhe.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spansau.



Gepfl. f. Äpfel im Kumpf u. Cent., f. Leseäpfel Mainzerstr. 66. Mehrere Sorten Äpfel, darunter feines Tafelobst, centnerweise zu haben Römerberg 24, 1 St. h.

Äpfel, 5 u. 7 Pf. per Pfd., auch im Centner, Wegergasse 20

Bad.-Pfälz. Volkszeitung

Organ für Jedermann
mit den zwei werthvollen Gratis-Separat-Beiläutern
"Wirthschaftliche Mittheilungen"
"Fachzeitschrift für die Interessen der
Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft
und industrieller Wegweiser."

"Sonntagsruhe"**Beleuchtendes Sonntagsblatt.**

Die „Badisch-Pfälzische Volkszeitung“ hat in
letzter Zeit einen solch erfreulichen Aufschwung genommen,
dass wir in der Lage sind, den verehrlichen Lesern derselben
ohne jeden Preisaufschlag
durch Beigabe der vorerwähnten zwei werthvollen Beilagen
wiederum vermehrten Lesestoff zu bieten.

Aus dem weiteren überaus reichhaltigen Inhalt sei n. A.
erwähnt: Schneidige Leitartikel, Weltlage, Nah und Fern,
Gerichtshalle, Allerlei, Vereinsnachrichten, Vereinerungen,
Handelsnachrichten, Landwirthschaftl. für Haus, spannende
Romane und Erzählungen, Theater, Kunst, Musik, Literatur.
Zu Beginn des neuen Quartals bringen wir einen
ganz besonderes höchst interessanten spannenden
Roman:

„Schwarze Schatten“

von dem beliebten Schriftsteller H. Rosenthal-Bonin
zur Veröffentlichung, worauf wir schon im Voraus die
gehrten Leser und Leserinnen aufmerksam machen wollen.
Der Abonnementspreis beträgt, wie bisher, für alle
drei Blätter zusammen

monatlich nur 35 Pf.

exklusive Postgebühr bei allen Postämtern des deutschen Reiches.

Wirksamstes Insertions-Organ

für Baden, Hessen und der Pfalz.

Probenummern gratis und franco.

„Bad.-Pfälzische Volkszeitung“

Organ für Jedermann.

Mannheim.

Empfehle**Magnum-Bonum**

hochfeine Qualität,

Winterbedarf billigt.

18601

Wilh. Klees,

Moriß- und Göthestraßen-Gde.

Kaufgesuche

Grüßte heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle
höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie
Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich ins Haus.
J. Drachmann, Metzgergasse 25. 18920

Ich zahle stets einen anständigen Preis

für alle Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Uniformen,
Hut, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel und ganze Nach-
sch. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

J. Fuhr, Goldgasse 15.**Kaufe stets zum höchsten Werthe**

alle u. Silberfachen aller Art, Brillanten, Uhren, sowie antike
Gegenstände, Pfandscheine u. dgl. 6126

A. G. Bräuer, 16. Metzgergasse 16.

Bestellungen f. auch p. Post gemacht w., worauf ich pünktl. ins Haus f.
zu hohen Preisen laufe ich getr. Herren- und Damenkleider, Möbel,
Pfandscheine u. f. w. Birnzwieg, Metzgergasse 2. 6618

Gebrauchte Möbel,

alte und neue Sachen laufe ich stets zu den höchsten Preisen.
Reinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 15666
Alle gebrauchte Sachen und Möbel, Teppiche zc. zu kaufen gesucht
Langgasse 15, 1 St. 18654

Mobilien von Nachlässen,

880

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche
zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Schreibtisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank zu kaufen gesucht
Schwalbacherstraße 11. 18914

1) Zwei Erkerstühle, 8 Mtr. auf 190 Centimeter, complet,
2) zwei Lädenstühle,
3) ein Stuhl, werden zu kaufen gesucht. Näh. Vormittags bei Herrn 18148
Architect Rock, Moritzstraße.

Reere Seltersfrüge zu kaufen ges. W. F. d. Tagbl.-Verl. 15691

14. Hochstätte 14

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Eisen, Papier und alte Metalle zc.
zu den höchsten Preisen angelauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände
im Hause abgeholt. Ph. Markloff.

Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, alte Metalle zc. laufe ich zu den
höchsten Preisen F. Markloff, Hochstätte 24.

Lumpen, Knochen, Papier,

altes Eisen, Metalle, Glaschen zc. werden zu den höchsten Preisen
angelauft. 17886

Ph. Lied, 13. Adlerstraße 13.

Unterricht**Pädagogium Wiesbaden.**

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5.

14190

Gründlich.

Vorbereitung

Schnell.

3. Einj.-Freih.-Examen v. 1. Oct. ab in Wiesbaden nach glänzend bew.
Meth. Tagl. 1 St. Vorber. mindestens gute Volksschulkenntnisse. —
Vorber. 3. Post- und Telegr.-Examen. Näh. b. Georg Bräuer,
Lehrer, Mainz, Alarstraße 11. 18187

Eine gepr. Lehrerin ertheilt Unterricht im Deutschen, Französischen,
Englischen (Grammatik, Literatur, Conversation) u. Clavierpielen. Näh.
in der Buch- und Kunsthandlung des Herrn 18702

Roemer, Langgasse 32.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15281

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von
2—4 Uhr Dambachthal 3, Part.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh.
Moritzstraße 12, 2. Etage.

L'italiano insegna un maestro napoletano.
Schulberg 21, 3 l.

Herm. Kaplan's Curse,

im Schnell-Schönschreiben

und in der Buchführung.

Infolge reger Theilnahme an den Curseu habe ich meinen hier.
Aufenthalt um einige Zeit verlängert. Herren und Damen wird damit
die Gelegenheit geboten, ihre wie nur immer geartete Handschrift in eine
schöne fließende und kaufmännisch ausgeschriebene zu verwandeln, sowie
die einfache und die doppelte Buchführung in der kürzesten Zeit gründ-
lich zu erlernen. Der Cursus für kaufm. Schnell-Schönschrift
umfasst 12, für amerikanische Currentschriften nebst Kundschrift 10 und
für einf., sowie dopp. Buchführung je 15 Stunden. Das Honorar
beträgt für jeden Cursus im Bittel stets 20 Mark.

Anmeldungen der Schüler werden bis zum 2. October fortwährend
angenommen. Sprechzeit von 11—1 und 6—8 Uhr Abends. Wohnung:

Große Burgstraße 7, 2.**Herm. Kaplan,**

Schriftlehrer und Kalligraph.

Schriftproben aller Art, sowie Zeugnisse hoher Behörden u. namhafter
Privaten von hier und auswärts liegen Jedermann zur gefl. Ansicht auf.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 33, Parterre. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest. 14215

Eine junge, in den Sprachen staatlich geprüfte Dame, die sich längere Zeit im Ausland aufgehalten hat, wünscht Unterricht in der französischen, englischen und deutschen Sprache zu erteilen. Offerten u. T. N. 348 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zither-, Mandolin- und Gitarren-

Unterricht erteilt nach einer leicht fasslichen Methode 18132
Ant. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79, 1.

Ein junger Musiker

(Clavierpieler), welcher sich zum Kapellmeister praktisch ausbilden will, findet hierzu Gelegenheit an einem auswärtigen guten Theater (im Badischen) als Solotänzer. Off. u. T. N. 440 an den Tagbl.-Verlag. 18864

Gesang-Unterricht. Frau Melanie von Tempsky,

Kammersängerin.
Sprechstunden von 1-3 Uhr,
Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus. 16820

Gejangs-Kursus!

Langjähr. erfahr. Opernsänger, der durch mehrere Jahre bei den berühmtesten italien. Meistern für das Fach ausgebildet wurde und mit prima Empfehlungen des ersten Professors der Prüfungs-Commission des Conservatoire zu Paris, erteilt Unterricht in allen Zweigen des „Kunstgesanges“. Tonbildung nach der wirtl. italien. Methode. Vollständige Ausbildung für deutsche und italien. Oper, sowie für Concert und Pieder-Gesang.

Gefl. Anmeldungen Geisbergstraße 26, 1. St.
Eduardo Saal, Gesangs-Professor.
Der Unterricht wird auf Wunsch auch in italien. Sprache erteilt.
Eine auf dem Colner Conservatorium ausgebildete

Gejang- und Clavier-Lehrerin
erth. Unterr. zu mäß. Pr. Pr. Ref. Off. N. N. 255 Tagbl.-Verl. 17926

Bügel-Cursus in feinerem Glanz-Bügeln wird gründlich erteilt Webergasse 40. 18558

Bügel-Cursus im feineren Glanz-Bügeln wird gründl. erth. Mauerg. 14, B. 18476

Unterricht

in Handarbeiten (Handnähen, Wäschezuschnitten, Weiß- und Buntsticken, Bismachen, Blumenmachen etc.) wird gründlich erteilt. 17772

M. Rayss,

st. gepr. Handarbeitslehrerin,
Wellrigstraße 14, 1.

Unterricht für Kinder Mittwochs und Samstags von 2-4 Uhr.

Eröffnung mit Anfang October eine

Handarbeits-Schule

für junge Mädchen.

Unterricht in allen weiblichen Handarbeiten (Handnähen, Wäsche-Zuschnitten, Weiß-, Bunt- und Goldsticken etc. etc.). 18770

Hochachtungsvoll Frä. M. Schleucher,

staatlich geprüfte Handarbeits-Lehrerin.

Anmeldungen bitte gütigst Kirchgasse 18, 2, machen zu wollen.

Büschneide-Kursus.

Maafnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von Damen- und Kindergarderoben nach vorzüglichem System. 18922
Confection Schreiber, Gustav-Adolfstraße 6.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine kleine Villa mit Garten in schöner Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17784

Ein neues gut rentirendes Vorder- mit Hinterhaus, große Thor-Einfahrt, schöner Hof und gut gehendem Geschäft, in Umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. bei Karl Erb, Nerostraße 12. 16826

Das Haus Frankfurterstraße 40 ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413

Ein Haus, Taunusstraße, Flächengehalt 46 Ruthen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. beim 15674

Ein Haus mit eingerichteter Bäckerei, sehr rentabel, mit 3-4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. P. G. Rück, Dohheimerstr. 30 a. 18405

Ein hoch rentables Stagenhaus in guter Lage wegen Bezug des Besitzers von Wiesbaden preiswürdig zu verkaufen. Vorzügliche Capitalanlage. Gef. Off. unter J. S. 361 an den Tagbl.-Verlag. 18054

Schön eingerichtete Villa mit bedeutendem Obstgarten, 10 Minuten von den Kuranlagen, zu verkaufen. Näh. Auskunft W. May, Zahnstraße 17. 18586

Die Landhäuser Alwinenstraße 3 und 9 sind vermieten. Näh. Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 13646

Villa Franz-Abtstraße 14

(Nerothal) ist zu verkaufen. Näh. in der Villa täglich v. 1-3 Uhr. 18885
Ein neu erbautes Landhaus in feinsten Landhauslage Wiesbadens, solid und gut gebaut und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, prachtvolle, auch für zwei Familien vollständig ausreichende Räume, vom Erbauer preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch im Vorverkaufrecht zu vermieten. Gef. Off. unter K. S. 362 an den Tagbl.-Verlag. 18561

Al. Landhaus bei Sonnenberg möchte auf rentables Haus in der Stadt verkaufen. Näh. P. G. Rück, Dohheimerstraße 30 a. 18405

Ein neuerbautes rentables Landhaus in guter gesunder Lage für 3 Familien, mit je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern, Mitbenutzung des Gartens bestimmt, jedoch der Besitzer fast vollständig frei darin wohnt, aus erster Hand äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter J. V. 427 an den Tagbl.-Verlag. 18776

Ein rentables Haus, worin mit Erfolg seit Jahren Bäckerei betrieben wird, günstig zu verkaufen durch Max Edelstein, Langgasse 4. 18561

Für Arzt, Anwalt, Private, oder industr. Zweck. Geschäftl. Haus, 20 gr. Räume, Garten (in lebhafter Stadt, 15,000 Einw. gem. Conf., in gesund. Gegend Hess.-Raffans, Landratsamt, Amtsgericht, Gymnasium, Realschule, Lehrerseminar u. ionit. österr. liche Anstalten, Industrie, 75 % Com.-Steuer), Tage Mt. 50,000 Brandverl. Mt. 40,500, für Mt. 44,000 zu verkaufen. Mietbetrag angemessen. Geringe Anzahlung verlangt. Anfr. u. Chiffre C. 2 verm. Hansenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. 18776

Ein neues Haus nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring, grossartig, rentabel 7 %, Umstände halber sofort zu verkaufen durch das Immobilien-Gesch. v. Max Edelstein, Langgasse 4. 18561

5/4 Morgen

Acker, diesseits der Ringstrasse, südlicher Stadthalb, 1 Bauplatz an bestehender Strasse ohne Strassenerwerbkosten, die Rache zu 400 Mk. zu verkaufen. 1880
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht ein rentables Haus mit Thorfahrt, Hofraum etc. möglichst Doppelwohnung von 4 Zimmern, durch Max Edelstein, Langgasse 4. 18561

Acker, sowie Terrain an fertiger Straße, in Baufluchtlinie, zu kaufen gesucht. Offerten unter E. V. 423 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

100,000, 40,000, 30,000 Mk. auf gute Hypothek, eventuell auch zusammen, nach Vereinbarung auszuliehen. Off. unter M. S. 188 an den Tagbl.-Verlag. 17784

40-45,000 Mk. bis 1/2 der Taxe auf erste Hypothek auszuliehen. Imand, Taunusstraße 10. 18561

20,000 Mk. a. 1. Hyp., b. Taxe zu 4 % auszul. G. Bald, Franzpl. 4. 1880
Größere Beträge sind an erster Stelle kostenfrei auszuliehen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank Stuttgart, Generalagentur Wiesbaden, Bahnhofstraße 3. Dasselbst sind auch Mt. 30,000 an zweiter Stelle, 40,000 Mk. bis zu 66 % der Taxe zu vergeben. 1880

20,000 Mk. gegen gute erste Hypothek zu 4 % abzugeben. Vermittlung vom 15. October an zu leisten. Off. unter M. W. 252 an den Tagbl.-Verlag. 18561

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk., Hälfte der Taxe, auf gleich ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter Chiffre R. N. 255 an den Tagbl.-Verlag. 17784

Mt. 120,000 auf erste Hypothek gleich oder später gesucht. Offerten unter F. O. 292 an den Tagbl.-Verlag. 18561

10,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek, pünktliche Binszahlung, von einem Selbstdarleiber per October gesucht. Offerten unter N. B. 35 an den Tagbl.-Verlag. 18561

600-700 Mk. gegen gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Offerten unter Z. W. 462 an den Tagbl.-Verlag. 18561

bis 20,000 Mk. als 2. Hypothek nach der Hälfte der Tage zu 4 1/2 % von einem pünktlichen Zinszahler auf einen Neubau in bester Lage per sofort oder 1. October zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter O. L. 234 an den Tagbl.-Verlag. 17912
20,000 Mk. auf erste gute Hypothek, 4 1/2 %, zu cediren gesucht. Näh. Imand, Tannusstraße 10. 435

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vortage eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Stellenangebote und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ auf Anfrage gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schweinemetzgerei tätig war, wird gesucht. Näh. zu erf. Michelsberg 8, im Laden. 17602

Verkäuferin gesucht zur Aushilfe bis Weihnachten für die Abteilung Tapissiererei und Kurzwaaren. 18875
W. Thomas, Webergasse 6.

Wir suchen für sofort eine gewandte Verkäuferin mit Sprachkenntnissen. 18431
E. L. Specht & Comp.

Ein Ladenmädchen gesucht, welches zu H. schlafen kann. Näh. Neugasse 16. 18431

Ein ordentliches Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. 18747
Seiden-Haus N. Marchand.

Bei bis vier tüchtige Tailleurarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht Häfnergasse 5, 2. 18285

Ein ordentl. Lehrmädchen aus guter Familie für den Verkauf gesucht. 16060
Bina Baer, Langgasse 25.

Ein ordentliches Lehrmädchen gesucht. 18937
Gerstel & Israel,
Webergasse 14.

Ein hiesiges feines Geschäft wird ein **Lehrmädchen** mit Sprachkenntnissen gesucht. Off. u. R. W. 456 an den Tagbl.-Verl. 18989
Ein jg. Mädchen kann das **Wästelnähen** unentgeltlich erlernen bei Frau Münster, Wellstrasse 16, 2. 18426

Tüchtige Mod.-Arbeiterin gesucht M. Kirchgasse 2, 1. St.; daselbst können Mädchen das **Kleidermachen** erlernen. 18959
Ein Mädchen, welches gut **Wäschezeugnähen** und **Wäsche** ausbessern kann, wird für einen bestimmten Tag jede Woche gesucht. Näh. Adolphstrasse 1, Part. 18959

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen kleine Kirchgasse 2. 18959
Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Römerberg 34, Hinterh. 18986

Lehrmädchen für Blumenbinderei und Verkauf gesucht Blumenladen Wilhelmstraße 36. 18774
Mädchen für dauernd gesucht Balkmühlstraße 22. 18774
Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Römerberg 34, Hinterh. 18986
Ein tüchtiges **Wäschezeugnähen** gesucht Schwalbacherstraße 43. 18986
Ein **Wäschezeug** gesucht Römerberg 35, Part. 18986

Arbeiterinnen zum Federnpacken 18845

Wiesbadener Bettfedernfabrik
Wolfsohn & Lussheimer.

Meldungen von 8—12 Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags Schlachtstrasse 12.

Lackirerinnen gesucht.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- u. Staniolfabrik,

Dohheimerstraße 52. 18907

Macht ein **unabhängiges Monatsmädchen**, nicht zu jung. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 18907

Macht Frau oder Mädchen für Monatsdienst Bismardring 1, 1 St. 18907

Gefucht zuverl. g. empfohl. Monatsmädchen oder Frau von 7—11 Vorm. und Sonntags den ganzen Tag. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18944

Gef. ordentliche Person für Monatsplatz. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18931

Ein junges lauberes Monatsmädchen gesucht Saalgasse 5, 1 r. 18931

Gut empfohlenes Monatsmädchen gesucht Wilhelmstraße 36. 18931

In ein hiesiges Geschäft wird ein kräftiges **Lauvmädchen** für die Zeit von fest bis Weihnachten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18967

Ein kräftiges Mädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Hellmündstraße 21, Seitenb. 1 Tr. 18967

Eine Frau oder Mädchen für den ganzen Tag gesucht Helenenstraße 26, Stb. 1 St. l. 18870

Eine fein bürgerliche **Köchin** mit guten Zeugnissen gesucht. 18870
Frau Englerth, Eltville.

Tüchtige Restaurationsköchin sofort gesucht, sowie mehrere **Alleenmädchen**. Näh. durch Frau Volk. Häfnergasse 16. 18947

Ein anst. Mädchen, welches kochen kann, wird zum 1. October gesucht Feldstraße 17, 1 r. 18947

Ein fleißiges tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 48, 1 Tr. 18947

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht Victoriastraße 25, Part. 18955

Solides Mädchen, welches kochen kann, für Küche und Hausarbeit auf 1. October gesucht Kapellenstraße 34. 18959

Ein starkes Mädchen gesucht Stiftrasse 1, Part. 18959

Mädchen f. Küche u. Hausarb. gef. Fr. Schmidt, M. Schwalbacherstr. 16. 18959

Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande wird gesucht Dohheimerstraße 9, Part. 18959

Ein einfaches fleißiges Zimmermädchen gesucht Part.-Hotel, Wilhelmstraße. 18777

Ein starkes reines Mädchen gesucht zum 1. October kleine Schwalbacherstraße 6. 18954

Ein zuverlässiges tüchtiges zweites Mädchen, das waschen und bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, per 1. October gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Viebracherstr. 29. 18741

Hausmädchen wird gesucht Webergasse 32. 18739

Gefucht auf 1. Oct. ein fleißiges tüchtiges Mädchen, in Haus- u. Küchenarbeit wohl erfahren. Näh. Abbeistrasse 22, Part. 18954

Mädchen in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18954

Ein fleißiges Mädchen für einen kleinen Haushalt nach Viebrich gesucht. Monatlicher Lohn 8 Mk. Näh. Hermannstraße 26, Part. 18954

Ein braves älteres katholisches Mädchen wird in kleinen Haushalt und zur Pflege einer leidenden Dame gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18954

Karlstraße 44 ein Mädchen vom Lande gesucht. 18954

Einem braven Mädchen vom Lande ist Gelegenheit geboten, sich in allen häuslichen Arbeiten, sowie der gut bürgerl. Küche gründlich auszubilden, ohne gegenständige Vergütung. Offerten unter R. T. 376 an den Tagbl.-Verlag zu richten. 18954

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 18954

Gefucht für einen kleinen Haushalt ein Mädchen zum Alleinindienen, das mit Küchen-, Haus- u. Handarbeit vertraut ist, Pagensteherstraße 5, 2, zwischen 9—1 Uhr. 18954

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, per 1. October gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18954

Ein Mädchen auf's Land gesucht Albrechtstraße 12, Frontip. 18954

Ein jg. Dienstmädchen auf 1. Oct. gef. Näh. Neugasse 4, 1 St. l. 18946

In einen kleinen Haushalt ein jüngeres Dienstmädchen zum alsbaldigen Eintritt gesucht Gustav-Adolfstraße 4, 3 St. 18946

Gefucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 2 St. 18946

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen wird gesucht Franz-Abbeistrasse 2, 2. 18925

Gefucht ein junges Mädchen, welches nicht ganz unerfahren im Kochen und zu jeder Arbeit willig ist, Nicolassstraße 18, Part. 18927

Ein besseres recht nettes Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird zum 1. October in ruhigen feinen Haushalt gesucht. Meldungen bitte sofort. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18933

Gefucht wird ein geübtes junges Mädchen, um zwei Kinder von 9 und 12 Jahren täglich von 4—7 1/2 Uhr bei den Schularbeiten u. Clavierpiel zu überwachen. Näh. Nerothal 35. 18933

Gefucht gegen guten Lohn ein zuverlässiges fleißiges und durchaus tüchtiges **Alleenmädchen**, welches gut kochen kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen nach 7 Uhr Abends anfragen Schützenhofstraße 12, Part. 18933

Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Schwalbacherstraße 24, Part. 18933

Gewandtes Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht 18980

Partstraße 5.

Gefucht eine Köchin nach Frankfurt und eine angeh. Jungfer, eine Gesellschaftlerin, Stütze, welche englisch spricht, zwei Herrschaftszimmermädchen, eine Köchin für Pension, ein Alleenmädchen nach Viebrich, zwei Küchenmädchen und Hausmädchen. Bureau Germania, Häfnergasse 5. 18980

Braves Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34.

Ein junges Mädchen vom Lande wird für Haus- u. Küchenarbeit gesucht Rheinstraße 95. 18974

Ein braves reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen kann, die Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 15. Oct. gesucht. Näh. Morisstraße 5, 1. links.

Ein braves Mädchen, das zu serviren, nähen, bügeln u. leichte Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht Louisenstraße 5, Part. 18982

Ein Mädchen, welches eine Kuh zu melken hat und die Hausarbeit versteht, gesucht Römerberg 26. 18987

Mädchen, ein f. starkes, pr. 1. October cr. gesucht. Näh. Dogheimerstraße 30, 1. 18984

Gesucht zwei kräft. Landmädchen gegen hoh. Lohn Schachtstraße 5, 1. St. Mädch. m. g. Empf. z. zwei Leuten (f. Stelle) gesucht Schachtstr. 4, 1. St.

Jungfer, welche schneiden kann, eine Haushälterin für größ. Fremdenpension, eine tüchtige jüngere Person (auch jg. Witwe) zur Führung eines Haushaltes (Gasthof auswärts), feine flotte Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, Restaurations- u. Kaffeebäckerin, zuverl. Kinderfrauen für außerh. Alteis, Haus- u. Küchenmädchen, sowie für 1. November eine fein bürgerl. Köchin u. tücht. Hausmädchen ges. d. **Grünberg's** Rheinisches Stellenbör., Goldgasse 21, Laden.

Junger, w. pers. schneiden k., in dauernde angenehme Stell. sucht **Ritter's** Bureau, Webergasse 15.

Mädchen f. Küche u. Hausarb. ges. Webergasse 15, 2.

Alleinmädchen, w. etw. kochen k., wird f. eine H. Stelle gesucht. Näh. **Ritter's** Bureau, Webergasse 15.

Gesucht in seine Pension ein erstes Zimmermädchen, welches gut näht, ein besseres Hausmädchen, zwei Alleinmädchen, welche kochen, nach Frankfurt und München, ein Aushilfs-

mädchen, welches kocht, zu engl. Herrschaft auf 3 Wochen, eine perfecte Köchin in Pension (40 Mk.).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Büffetfräulein, eine Küchenhaushälterin 50 Mk., und eine Beisöchin, Kaffeebäckerin. Bür. Germania, Säferg. 5.

Ein ordentl. starkes Mädchen wird gesucht Delenenstraße 10, 1. 18988

Nach Schierstein

ein braves Dienstmädchen für Hausarbeiten Wilhelmstraße 94 a sofort gesucht. 18849

Kellnerin

in f. Restaurant z. b. Eintritt sucht **Ritter's** Bureau, Webergasse 15.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Boune mit gut. langj. Zeugn. sucht Stell. zu H. Kindern in f. Hause durch **Ritter's** Bureau, Webergasse 15.

Graminirte Kindergärtnerin n. **Froebel** (Seminar), mit guten Empfehlungen, sucht Stell. z. 1. o. 15. Näh. Wellstr. 17, 1.

Ein Fräulein (Australierin), welches 3 Sprachen beherrscht, sucht Stelle als Verkäuferin gleichviel welcher Branche. Offerten sind unter N. V. 431 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein angehende Verkäuferin, welche auch im Buchmachen bewandert ist, sucht Stelle. Walfischstraße 20.

Durchaus perfecte Näglerin sucht sofort Beschäftigung. Steingasse 28, Dachl.

Ein Frau sucht e. Laden oder ein Comptoir zu puzen. Sebastr. 5, D.

Ein junge Frau, welche auch bürgerl. kochen kann, sucht Monatsstelle. Näh. Morisstraße 39, Stb. 3 Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Monatsstelle. Mauerstraße 16, Seitenb.

Ein alleinstehende Frau (Witwe), gut empfohlen, selbstständig in der feineren Küche, sucht zur Stütze der Frau Aushilfsstelle, auch tagweise von Morgens 9 Uhr an. Näh. Schlichterstraße 18, Frontlv.

Ein Mädchen wünscht das Kochen zu erlernen. Offerten unter L. T. 385 an den Tagbl.-Verlag.

Ein norddeutsche Köchin, Haushält., versteht die f. Küche, 5-jähr. Zeugnisse, empf. Bür. Germania, Säferg. 5.

Ein bürgerl. Köchin sucht Stellung in Restauration; dieselbe geht auch als Mädchen allein. Näh. Morisstraße 12, Stb. b. Frau Just.

Ein Köchin mit guten langjäh. Zeugnissen sucht Stelle. Wellstr. 25, Seitenb. 1 St. l.

Ein Kaffeebäckerin, 7-jähr. Zeugn., empfiehlt Bür. Germania. e. tücht. jung., empfiehlt

Restaurationsköchin, **Ritter's** Bureau.

Ein fein bürgerliche Herrschaftsköchin, Norddeutsche, mit gut. Zeugn., sucht Stelle nach hier od. ausw. **Börner's** Central-Bür., Wühlgasse 7.

Ein bess. Mädchen, pr. Zeugnisse, welches einen Haush. längere Zeit ganz allein führte, sucht Stellung nach auswärts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18517

Ein f. Mädchen (Thüringerin), w. noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen in bess. Hause. Gest. Off. u. Chiffre D. V. 122 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Hausmädchen, welches im Nähen, Bügeln u. Serviren gewandt ist, sucht bis 15. October Stelle bei einer besseren Herrschaft. Zu erfragen Römerberg 1, Seitenb. 3 Tr. l.

Ein fein bürgerliche Köchin, welche Hausarbeit verrichtet, mehr. Zimmermädchen und Alleinmädchen empf. Bür. Germania, Säferg. 5.

Ein Alleinmädchen, hier fremd, mit guten Zeugnissen und ein junges Hausmädchen empf. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Ein ganz unabhängige Kinderwärterin oder Krankenwärterin empf. sich. Näh. Wellstr. 32, 4 Tr. hoch.

Mädchen, welche bürgerlich kochen können und jede Hausarbeit verstehen, suchen Stellen durch Frau Witwe Schug, Webergasse 46.

Ein bess. Mädchen mit f. gut. Zeugn., das längere Zeit einen Haushalt selbstständig führte, sucht Stellung nach Frankfurt a. M. Off. u. W. R. 351 an den Tagbl.-Verl. 18983

Ein anständiges Mädchen sucht passende Stellung als Hausmädchen. Näh. Michaelsberg 26, Vorderhaus Dachlogis.

Ein Mädchen, das im Nähen, Bügeln und Serviren u. in sonstiger Hausarbeit erfahren ist, sucht passende Stelle. Gest. Anfragen an Frieda Knaack, Senau, Lambhofstraße 16.

Ein junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, in allen Hausarbeiten, im Kochen, Nähen u. Bügeln gut bewandert, sucht bei feinerer Herrschaft als Haus- oder Küchenmädchen Stellung. Off. unt. N. 100 postl. Driedorf.

Ein älteres Fräulein, längere Zeit im Ausland als Kindergärtnerin und das die besten Zeugnissen besitzt, sucht wieder (nicht im Ausland) eine Stelle oder als Pflegerin einer Dame, in gutem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18780

Besseres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht entsprechende Stellung. Gute Behandlung wird höh. Lohn vorgezogen. Näh. Emserstraße 2, Part. rechts, von 10-1 Uhr.

Ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich kochen, waschen, bügeln und sehr gut nähen kann, sucht Stelle. Wellstr. 20.

Ein Mädchen gelesenen Alters, pers. im Kochen u. Hausarbeit, sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 5, Stb.

Ein Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle für Hausarbeit in einer H. Familie. Zu erfragen Panfimentstr.

Ein norddeutl. ordentl. Mädchen, das fein bürgerl. kochen kann, auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 73, im Laden.

Ein nettes Mädchen, welches perfect englisch spricht, sucht Stelle als Zimmermädchen in Hotel oder Pension. Off. M. Krug postl.

Zwei anständige Mädchen, welche bügeln gelernt haben, suchen Stelle als Hausmädchen. Zu erfragen Karlsruher 38, im 2. Stb.

Ein junges fleißiges Mädchen, hier fremd, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 38, 1. St. r.

Ein tücht. Alleinmädchen mit a. Empf. sucht Stelle. Schachtstr. 5, 1 St. Ein tücht. Mädchen mit 1 1/2-jähr. Zeugn. f. Stelle. Schachtstr. 4, 1 St.

Ein aufst. ganz unabh. auverl. Person wünscht wegen Reise der Herrschaft Stelle für leichte Hausarbeit. Näh. Dranienstraße 12, 3 St. h.

Ein anständiges Mädchen von außerh. sucht sofort Stellung für Alst. Zu erfragen Albrechtstraße 10, 1. St.

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Frau Müller, Webergasse 14.

Mädchen, welches g. bürgerl. kochen kann, sucht Stelle als allein zum 1. Oct. Adolphstraße 7, 1 St.

Besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt und servirt, mit 3-jähr. Zeugn. empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kinderfrauen (15 Jahre alt), auch als Alleinmädchen für H. Familie auf sof. empf. Stern's Bür., Nerostraße 10.

Mädchen, w. selbst kochen kann, sucht Stell. zum 1. o. 15. October durch **Ritter's** Bureau, Webergasse 15.

Nettes Alleinmädchen (17 Jahre alt) sucht Stelle; geht auch als Hausmädchen. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Küchenmädchen empfiehlt **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21, Laden.

Israel. Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, empf. für besseres Haus. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Zum 1. Oct. sucht ein tücht. in der feinen Küche bewandertes Alleinmädchen mit guten Zeugn. Stelle.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle Jungfern, welche perfect schneiden können, Ladenmädchen verschiedener Branchen, Weißzeugbeschleierin, vorzügl. Zeugnisse, direct Mädchen als Alleinmädchen, bessere und einfache Haus- und Kinder-

mädchen. **Grünberg's** Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein 17-jähr. Landmädchen, welches auch nähen kann, zu jeder Arbeit willig, empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg.

Ein Mädchen, das schon in besseren Herrschaftshäusern thätig war, im Serviren und Allem erfahren, sucht Stelle als reineres Zimmermädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt. Näh. Nicolassstraße 16, 8.

Empf. tücht. Köchinnen u. Hausmädchen. D. Arbeitsmarkt, Säferg. 5.

Empfehle tüchtiges Herrschaftspersonal. D. Arbeitsmarkt, Säfergasse 5.

Ein anst. Mädchen mit 5-jähr. Zeugn. sucht Stelle zu einem älteren Herrn od. Dame als Haushälterin. **Börner's** Central-Bür., Wühlg. 7.

Empfehle bessere und einfache Hausmädchen, Kinderfrauen, welche nähen kann u. Hausarbeit verrichtet. Näh. d. Fr. Volk, Säferg. 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überall hin umsonst. Bördere v. Postkarte Stellen-Auswahl (E. G. 2) st.

Courier, Berlin-Westend.

Ein durchaus tüchtiger erster Schmiedgehilfe, welcher die Beschlagelade bejucht hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17830

Bilder-Reisende

mit hohen Progenien gesucht. Offerten unter B. W. 422 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schreiner, Tapezier-Gehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18855
nicht zuverlässiger Anschläger, findet lohnende
Jahresstelle Schwalbacherstraße 22. 18913
Ein zuverlässig. Tapezierergehülfe
gesucht Brauergasse 13. 18965
Ein Vergolder gesucht. F. A. Ochme, Rheinstr. 95. 18973
Zänhergehülfe gesucht Dogheimerstraße 12. 18975

Uniform-Schneider

für dauernde Beschäftigung gesucht. 18883
Chr. Fischer, Schwalbacherstraße 4.

Geübte Hockarbeiter gesucht.

P. Braun. 18912

Wichtige Abonnenten-sammler gegen hohe Provision sucht
Jon. Dillmann, Ecke der Saal- u. Webergasse. 18963
Zeitungsträger gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein braver Schlosserlehrling

J. Hohlwein, Seleneustraße 23. 18953

Ein braver Junge kann das Schneidergewerbe
u. die Kaufmannschaft unter
günstigen Bedingungen erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18804
Ein braver Junge vom Lande kann die Messgerei gründlich erlernen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18172

Kellnerlehrling zum baldigen Eintritt sucht
Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Gesucht ein Herrschaftsdiener, unverh., gute Atteie, für nach Frankfurt-
Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Hausbursche

18986
gesucht.

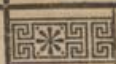
Carl Goldstein, Langgasse 48, 1.
Ein gedienter lediger Cavalierist, welcher etwas
Cautiou stellen kann, als Pferdewärter und Stallmeister
sowie für die Reife. Zu melden beim Hippodrombesitzer **Eder,**
Walthof zum Himmel in **Mosbach.**
Ein Fuhrknecht zu zwei Pferden gesucht Albrechtsstraße 22. 18619
Ein Knecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18835
Zum Straßenreinigen für jeden Samstag ein zuverlässiger Mann gesucht.
Näh. Friedrichstraße 14, P. 1. 18590

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bauchmeister, gelernter Maurer, selbstständig auf Bureau und
Bauplatz, mit prima Zeugn., sucht sich ver 1. October hier zu
verändern. Gest. Offerten unter N. T. 387 an den Tagbl.-Verlag.
Ein junger Kaufmann, ev., 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht
Stelle, einerlei welcher Branche und wenn auch nur ausbülfsweise
oder mit Probeseit. Gest. Offerten werden unter V. W. 400
an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein kaufm. geb. Mann von 44 Jahren, der engl. Sprache mächtig, sucht
unter bescheidenen Ansprüchen Beschäftigung. Gest. Offerten unter
J. W. 449 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein **Schiffseher** sucht Beschäftigung. Balkmühlstraße 20.
Ein selbstständiger **Conditorgehülfe** mit sehr guten Zeugnissen sucht
dauernde Stellung, nimmt auch Anshülfe an. Näheres Dogheimer-
straße 11, 8 St.
Ein tüchtiger Koch mit besten Zeugnissen sucht zum 15. Oct.
oder später Stellung. Offerten unt. B. V. 420 an den
Tagbl.-Verlag.
Man sucht für einen Jungen, der 2 1/4 Jahr auswärt
als Schlosser gelernt hat, zur weiteren Ausbildung einen
Meister. Näh. Adlerstraße 54, Dach.

Fremden-Verzeichniß vom 28. September 1892.

Adler.		Bietenmühle.		Schauss, Fr.	Usingen	Rhein-Hotel.		Auer, Fr. Rent.	Cöln
Meyer, Kfm.	Berlin	Zurhelle, m. Fr.	Aachen	Weckerb, Fr.	Usingen	Petersen, Kfm.	Neapel	Auer, Kfm.	Siegburg
Ebeling, m. Fr.	Crefeld	Nowak, Fbkb.	Kiice	Schaaf.	Cöln	Neuschäfer.	Steinbrücken	Müller, Fr. m. T.	Homburg
Lantz, m. Fr.	Peine	Engel.		Hotel Hoppel.		Hansen, m. Fr.	London	Reinhardt, Fr.	Paris
Elsch, m. Fr.	Siegen	Sackmann, m. Fr.		Liebig, Kfm.	Steinbach	v. Holtwitz.	Baden-Baden	de Rehlinger, Fr.	Kissingen
Urbach, Fbkb.	Wustrow	Friedrichsroda		Bilger, Kfm.	Steinbach	Schütz, Fbkb.	Saarbrücken	Hotel Weiss.	
Fuhrmann, Fr.	Hamm	Schoellkopf, m. T.	Buffalo	Zentner, Kfm.	Esslingen	Römerbad.		Hauseisen.	Zoppot
Fuhrmann, Fr.	Hamm	Lent, m. Fam.	Berlin	Hoefling, Kfm.	Fulda	Jaeger, Fr. m. T.	Berlin	Werminghoff.	Zoppot
Müller, m. Fr.	Sao Paulo	Englischer Hof.		Petzapolt.	Weilburg	Rose.		Bund, m. Fr.	Aachen
Proppenow, Kfm.	Gmünd	Mayer.	Antwerpen	Hotel Karpfen.		Canoll.	Irland	Veesaert, m. Fr.	Gand
Alteesaal.		Heese, m. Bed.	Berlin	Lahage, Fbkb.	Barmen	Canoll, Fr.	Irland	Opel, Kfm.	Cassel
Rechter, Dr.	Pforzheim	Boehme.	Berlin	Weigand, m. Fr.	Metz	Canoll J.	Irland	v. Martitz.	Gelsenkirchen
Cohn, Kfm.	Homburg	Classen, Fr.	New-York	Müller, Kfm.	Mainz	Roemer, Baron.	London	Reitz.	Heidelberg
Cohn, Fr. Rent.	Homburg	Reinhold.	Rotterdam	Goldenes Kreuz.		Hofmann, Berg-Stuttgart		Reitz, Fr.	Heidelberg
Busen, Fr.	Homburg	Peters.	England	Cahn	Wollstein	Leuze, Fr.	Cannstadt	Abelein, Fr.	München
Belle vue.		Harris, m. Fam.	Boston	Hotel Minerva.		Schmidt-Cabanis.	Berlin	Weberstadt, Kfm.	Gotha
Born, Fr. Rent.	London	Einhorn.		v. Horn.	Baden-Baden	Weisser Schwan.		Wolff, Kfm.	Leipzig
Ulmann, Fr.	London	Briefs, m. Fr.	Kaiserslautern	Nassauer Hof.		v. Gottberg, Fr.	Hannover	In Privathäusern.	
Palton, Fr. m. B.	London	Langhoff, m. Fr.	Wetter	Friedrich, m. Fr.	Berlin	Tannhäuser.		Villa Kamberg.	
Hotel Block.		Langhoff, Fr.	Wetter	Mayer, Fr. Dr.	Leipzig	Drost, Kfm.	Oldenburg	Beckh, m. Fr.	Nürnberg
Rechter, m. Fam.	London	Gross, Gutsbes.	m. 2 Nicht.	Mayer, Fr.	Leipzig	Ackermann.	Crefeld	Schaffner, Fr.	Frankfurt
Frh. v. Landau, m. Fam.	Berlin	Burg Thurnant		Beckmann, Kfm.	Leipzig	Maurer, Fr. m. Fm.	Berlin	Voigts, Fr.	Petersburg
Schmitts, m. Fr.	Düsseldorf	Hirsch, Kfm.	Cöln	Jakobi, m. Fr.	Berlin	Tannus-Hotel.		Villa Louise.	
Hilke.	Wien	Auerbach, Kfm.	Frankfurt	Moris, m. Fr.	London	v. Winning.	Mannheim	Zeddies, Fr.	Hameln
Doermer Gerlings, m. Fr.		Schierling, Kfm.	Frankfurt	Curanstalt Nerothal.		Holzner, m. Fr.	Toilette	Zeddies, Fr.	Hameln
Utrecht		Sattler, Kfm.	Kempten	Vogel, Oberbaur.	Frankfurt	Bommer, Rent.	Brooklyn	Pension de la Paix.	
Cahmer de Lehnfeld, Utrecht		Mahr, Kfm.	Esslingen	Hotel du Nord.		Bommer, Fr.	Brooklyn	Fogle, 2 Fr.	Amerika
Boeder, Stud.	Bonn	Vogel, Kfm.	Lahr	Veharm, m. Fam.	Paris	Waller, Dr. med.	Düsseldorf	Hotel Pension Quisisana.	
Stiebel.	Berlin	Zum Erbprinz.		Debus, Kfm.	Cöln	Siegel, m. Fr.	Düsseldorf	Morgan, Fr.	Washington
Mayer, Fbkb., Dr.	Bonn	Eimmicke, Fr.	Homburg	v. Heufeld.	Berlin	Victor, Hptm.	Stralsund	Morgan, 2 Fr.	Washington
Schneider, m. Fr.	Gr.-Gerau	Held.	Diez	Nonnenhof.		Haenlein, Rent.	Mainz	Schlesinger, 2 Fr.	London
Schwarzer Bock.		Laux.	Limburg	Herpell, St. Goarshausen		Haenlein, m. Fr.	Mettlach	Boehrer, Fr.	London
Schulze, Maj.	Königsberg	Bellhäuser, Fr.	Marburg	Seidel, Kfm.	Leipzig	Haenlein, m. Fr.	Mettlach	Rosenstrasse 12.	
Hure, Fr. Hptm.	Metz	Lindig.	Magdeburg	Koepp.	Stuttgart	Ulrich, m. Fm.	Copenhagen	v. Bergen, m. Fm. Naueim	
Rago, Lieut.	Riesenburg	Wohlgemuth.	Bingerbrück	Schaefer, Kfm.	Leipzig	Ulrich, Fr.	Copenhagen	Augenheilstalt	
Hahn, Rent.	Frankfurt	Schrittenbacher.	Passau	Oppenheimer.	Mannheim	Koenigs, Kfm.	M.-Gladbach	für Arme.	
Wagner.		Elias, Kfm.	Cöln	Stüber, Kfm.	Erfurt	Bernecker, Rent.	Lyck	Dietzel, Marg.	Biebrich
Wagner.	Buch	Ostermayer.	Worms	Bernstein, Kfm.	Cöln	Philippi, Kfm.	Berlin	Eberhardt, Casimir.	Stegg
Hotel Bristol.		Rötting, Kfm.	Rotenburg	Pariser Hof.		Alberts, m. Fm.	München	Häbler, Jacob.	Treis
MacKin, Rent.	London	Grüner Wald.		Hotel St. Petersburg.		Hotel Vogel.		Henrich.	Laufenselden
Syboldt.	Cassel	Medinger-Kohner, Hotelb.	Hotelb.	Buttowitz, Kfm.	Amsterdam	Kurtz, Pfarr.	Essershausen	Kunze, Karl.	Sachsen
Bus, m. Fr.	Oldenburg	m. Fr.	Luxemburg	Hotel Victoria.		Walter, Kfm.	Cottbus	Leidecker, Wilh.	Hofen
Werner, Fbkb.	Stuttgart	Schaeffer, Kfm.	Mülheim	Wagner, Fr.	Reislar	Muth, Candidat.	Cassel	Meyer, Henriette.	Geissig
Deutsches Reich.		Holthausen, Kfm.	Cöln	Speck v. Sternburg.	Leipzig	Hotel Victoria.		Neidhöfer.	Klingelbach
Hahn, Kfm.	Frankfurt	Nothelfer, Kfm.	Elberfeld	Pfälzer Hof.		Frhr. von u. zu Gilsa.	Cassel	Quint, Joh.	Kepelbach
Hahn, Kfm.	Frankfurt	Schellenberg.	Weilburg	Schila, Lehr.	Neuweilnau	Klebs, Profess.	Karlsruhe	Sitz, Susanne.	Finten
Hahn, Kfm.	Frankfurt	Herzberger, Kfm.	Frankfurt	Greve.	Cöln	Salomon, Kfm.	Berlin	Werner, Aug.	Medenbach
Hahn, Kfm.	Frankfurt	Rocktaschel.	Chemnitz	Knittel, Kfm.	Offenbach	Nowak, Fbkb.	Kielce	Weier, Wilhelm.	Mainz
Hahn, Kfm.	Frankfurt	Hotel zum Hahn.		Prince of Wales.		Niemanns, m. Fr.	Baltimore	Weyel, Juliane.	Salzburg
Hahn, Kfm.	Frankfurt	Zunehmer, Offiz.	Pögen			Ulens, m. Fm.	Antwerpen	Wild, Adolp.	Wachen
Hahn, Kfm.	Frankfurt	Schauss.	Usingen			Orthaus, Kfm.		Wild, Wilhelmine.	Wachen
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								
Hahn, Kfm.	Frankfurt								



Donnerstag, den 29. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Aurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reservirter Aargarten. 7½ Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Martha, oder: Der Markt zu Richmond.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Don Cesar.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schützen-Gesellschaft „Fest“. Vereinsabend im Vereinslokal zum Mohren.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Übungsfahrten.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9½ Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kirturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8–10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Fecht-Club. Abends von 8–10 Uhr: Fechten.
Zither-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sanger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger-V. Germania-Allemannia. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 8½ Uhr: Zitherprobe. — Turnen. Unterhaltung. — Andacht.
Christl. Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vereinigung der Bäder. — 3 bis 4 Uhr: Bibelbesprechung. — 4–5 Uhr: Gemeinamer Kaffee. — 5 bis 6 Uhr: Gesang des Chors und Turnen. — Abends von 8–10 Uhr: Referat über die Zeitungsberichte letzter Woche. Jugendabtheilung: Englischer Unterricht. — Geistliche Vereinigung.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Castellstrasse-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12–1 Uhr, Samstags von 1–3 und Sonntags von 10–1 Uhr.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.
 Freitag, 30. September: Mittag des Veröhnungsfestes Morgens 5½ Uhr, Mittag des Veröhnungsfestes Nachm. 2½ Uhr. Samstag, 1. October: Veröhnungsfest Vorabend Predigt 5¼ Uhr, Veröhnungsfest Morgens 7 Uhr, Veröhnungsfest Seelenfeier Nachm. 3 Uhr, Veröhnungsfest Schluß des Gottesdienstes Abends 6½. Von 1–3 Uhr findet behufs Lüftung der Synagoge eine Pause statt. Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachm. 5 Uhr.

Oeffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.	Königliches Zoll- und Steueramt I., Rheinstrasse 12, Taunusbahnhof
Aich-Amt: Marktplatz 6.	Leihhaus: Neugasse 6.
Amtsgericht: Marktstrasse 1 und 3.	Passbureau: Friedrichstrasse 32.
Armen-Augenheilstalt: Kapellenstrasse 30 und Elisabethenstr. 9.	Stadtkasse: Marktplatz 6.
Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons: Rheinstrasse 47.	Standesamt: Marktplatz 6.
Herberge zur Heimath: Platterstr. 2.	Städtisches Schlachthaus: Schlachthausstrasse 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 33.	Städtisches Krankenhaus: Schwalbacherstrasse 38.
Landgericht: Friedrichstrasse 15.	Volks-Brausebad: Kirchhofgasse.

Vereinigte Siebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.
 Sommer-Jahrplan gültig vom 1. Mai 1892.

An Wochentagen:

Abfahrt von **Mainz** nach **Siebrich:** Vorm. 8* 9¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 12⁴⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵ 3¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵.
 Abfahrt von **Siebrich** nach **Mainz:** Vorm. 6* 8³⁰ 10. Nachm. 12³⁰ 1⁴⁵ 2¹⁵ 3¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵.

An Sonn- und Feiertagen:

Abfahrt von **Mainz** nach **Siebrich:** Vorm. 9¹⁰ 10¹⁰ 11¹⁰. Nachm. 12¹⁵ 1⁴⁵ 2¹⁵ 3¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 8¹⁵.
 Abfahrt von **Siebrich** nach **Mainz:** Vorm. 8³⁰ 10 11. Nachm. 12³⁰ 1⁴⁵ 2¹⁵ 3¹⁵ 4⁴⁵ 5¹⁵ 6⁴⁵ 7¹⁵ 8¹⁵.

* Nur an Marktagen.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Ztg.“)

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Saale“ von Bremen, D. „Pennland“ von Antwerpen (Alles wohl an Bord), D. „Servia“, „Nevada“ und „Indiana“ von Liverpool und D. „La Touraine“ von Havre. Die „mburger D.“ „Fürst Bismarck“ und „Stubbenbut“ von Newyork p. Sir e Vizard.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. September.

	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,4	749,7	749,3	750,1
Thermometer (Celsius)	11,7	22,3	16,1	16,6
Dunstspannung (Millimeter)	9,4	13,7	12,9	12,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	69	95	86
Windrichtung u. Windstärke	N.	N.	N.	—
	frille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bewölkt.	völlig heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—
Nachts Thau.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

30. Sept.: wolkig mit Sonnenschein, Strichregen, windig, ziemlich warm, stellenweise Nordlicht.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von 3 kupf. Kochtesseln und 1 Wasserschiff im Hofe des Landgerichts-Gefängnisses, Albrechtstrasse 29 hier, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 456, S. 2.)
 Versteigerung von 6 Kisten mit Buchdruckschriften zc. im Hause Friedrichstraße 10, Vorm. 10 Uhr; hieran anschließend Versteigerung von Mobilien in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11 (Eingang 13). (S. Tagbl. 456, S. 2.)
 Verpachtung eines dem Central-Studienfonds gehörigen Grundstücks in Distr. „Dreizeiden“ (an der Dogheimerstraße), an Ort und Stelle Vorm. 3 Uhr. Zusammenkunft: Ede Bismarck-Ring und Dogheimerstraße. (S. Tagbl. 454, S. 9.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Bleichstraße 39, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 456, S. 2.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 29. September. 182. Vorstellung.

Martha, oder: Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Akten (theils nach einem Plane des St. Georges) von W. Friedrich. Musik von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Frl. Schickhardt.
Nancy, ihre Vertraute	Frl. Brodmann.
Lord Tristan Mistlefort, ihr Vetter	Herr Schmeides.
Unonel	Herr Deudeshoort.
Blumet, ein reicher Pächter	Herr Ruffen.
Der Richter von Richmond	Herr Aglitz.
Molly,	Frl. Hempel.
Rolls, } drei Mägde	Frau Baumann.
Beitz, }	Frl. Graichen.
	Herr Schmidt.
Drei Diener der Lady	Herr Hörner.
	Herr Spies.

Tanz-Einlage im 1. Akt: Margarethen-Walzer.

Musik von Julius Hofmann. Arrangirt von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornagki, Helene Weymann und dem Corps de ballet.

Anfang 6½ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Freitag, den 30. September: Zweite Gastdarstellung des Herrn Frl. Schweighofer. Neu eingeführt: **Die Spaken.** (Erhöhte Preise.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 29. September: **Don Cesar.** Operette in 3 Akten von H. Dellinger.

Freitag, den 30. September: **Der selige Coupinel.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Eva.“ Freitag: „Alessandro Stradella.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Lohengrin.“ Freitag: „Gyeffior.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Die Abstrau.“ Freitag: „Das Sonntagskind.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 456. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 29. September. 40. Jahrgang. 1892.

Die Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug, welcher jederzeit begonnen werden kann, entgegen:

Adelheidstrasse: W. S. Bird, Droguerie, Ecke der Dranienstrasse; W. Jung Wwe., Colonialwaarenhandlung, Ecke der Adolphsallee.
Adlerstrasse: B. Groß, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Schwalbacherstrasse.
Adolphsallee: W. Jung Wwe., Colonialwaarenhandlung, Ecke der Adelheidstrasse.
Albrechtstrasse: A. Kriessing, Colonialwaarenhandlung, untere Albrechtstrasse; Carl Linnenfohl, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Moritzstrasse.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Cigarrenhandlung, Bahnhofstrasse 4.
Bleichstrasse: A. Höfner, Colonialwaarenhandlung, Bleichstrasse 20; G. Loh, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Hellmundstrasse.
Burgstrasse: J. Staffen, Cigarrenhandlung, Gr. Burgstrasse 16.
Dambachthal: Th. Hendrich, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Kapellenstrasse.
Delaspeestrasse: A. Mosbach, Colonialwaarenhandlung, Delaspeestrasse 5.
Faulbrunnenstrasse: C. Schlinz, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Schwalbacherstrasse.
Frankenstrasse: C. Rudolph, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Walramstrasse.
Friedrichstrasse: Carl Zeiger, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Schwalbacherstrasse.
Göthestrasse: Fr. Groß, Colonialwaarenhandlung, Göthestrasse 1.
Helenenstrasse: B. Dehlschlager, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Wellritzstrasse.
Hellmundstrasse: Ph. Wein, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Wellritzstrasse; J. C. Bürgener, Colonialwaarenhandlung, Hellmundstrasse 35; G. Loh, Ecke der Bleichstrasse.
Kirschgraben: Carl Petry, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Steingasse.
Jahnstrasse: S. J. Bursart Wwe., Colonialwaarenhandlung, Ecke der Karlstrasse.
Kaiser Friedrich-Ring: A. Mosbach, Colonialwaarenhandlung, Kaiser-Friedrich-Ring 6.

Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Colonialwaarenhandlung, Ecke des Dambachthals.
Karlstrasse: S. J. Bursart Wwe., Colonialwaarenhandlung, Ecke der Jahnstrasse; A. G. Rantes, Karlstrasse 3.
Kirchgasse: Adolf Wirth, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Rheinstrasse.
Michelsberg: P. Enders, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Schwalbacherstrasse.
Moritzstrasse: Carl Linnenfohl, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Albrechtstrasse; J. W. Weber, Colonialwaarenhandlung, Moritzstrasse 18.
Nerostrasse: Louis Kimmel, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Röderstrasse.
Oranienstrasse: W. S. Bird, Droguerie, Ecke der Adelheidstrasse.
Platterstrasse: S. Gärten, Colonialwaarenhandlung, Platterstrasse 38.
Rheinstrasse: Adolf Wirth, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Kirchgasse.
Röderstrasse: W. Cron, Kurzwaarenhandlung, Ecke der Stiftstrasse; Louis Kimmel, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Nerostrasse.
Schwalbacherstrasse: Peter Enders, Colonialwaarenhandlung, Ecke des Michelsbergs; B. Groß, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Adlerstrasse; C. Schlinz, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Faulbrunnenstrasse; C. Zeiger, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Friedrichstrasse.
Sedanstrasse: S. Burschardt, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Walramstrasse.
Steingasse: Carl Petry, Colonialwaarenhandlung, Ecke des Kirschgrabens; C. Humminger, Colonialwaarenhandlung, Steingasse 15.
Stiftstrasse: W. Cron, Kurzwaarenhandlung, Ecke der Röderstrasse.
Walramstrasse: S. Burschardt, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Sedanstrasse; C. Rudolph, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Frankenstrasse.
Wellritzstrasse: Ph. Wein, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Hellmundstrasse; B. Dehlschlager, Colonialwaarenhandlung, Ecke der Helenenstrasse.

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, von 10 Uhr ab, Freihandverkauf im Laden Rheinstraße 29, von: 336

Visenits, Thee, Chocolate, Cacao, Viquenre etc.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Meiner werthen Rundschaff

zu gefälligen Nachricht, daß sie ihren Bedarf an

Eis

noch weiter zum Abonnements-Preis erhält.

18929

Eishandlung H. Wenz, Langgasse 53.

Ein solider Winter-Palacet mit Pelztragen billig zu verkaufen Nerostraße 14, 2.

Seltene Briefmarken

verkauft preiswürdig.

18951

L. Wilkens Buchhandlung, Mainz, Schillerplatz 20.

Tapeten

empfiehlt in größter Auswahl in allen Preislagen

Adolph Wild,

16. Bahnhofstraße 16, Ecke der Louisestraße.

Resten besonders billig.

18958

Gasthaus zur neuen Post.



Heute: **Wieselsuppe.**

Qualitätsfleisch, Schweinepfaster, Bratwurst und Sauerkraut.

Sehr gute f. neue See gras-Matratze, Nachtlisch, zwei gute Wintermäntel billig zu verkaufen Stiftstraße 21, 1.



Telephon 111.

Frisches Hirschfleisch im Ausschnitt.

Jac. Häfner,

Delaspeestraße 5. 18979

Kartoffeln

für den Winterbedarf, prima Waare, Magnum-Bonum per 100 Kilo 7 Mk., englische Kartoffeln per 100 Kilo 5.50 Mk. Bestellungen auch per Postkarte.

P. H. Eckhardt. Fleische, obere Albrechtstraße.

Gebr. Wepfel pfund- u. centnerw. billigt abzugeben Mauerg. 21, 2.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Uhren, Dosen, Miniatur-Bilder, Figuren, Delgemälde, Münzen, Gold- und Silberfaden, Waffen, Porzellan u. werden hoch bezahlt bei **Fr. Gerhardt.** Kirchhofsgasse 7.

Garnitur von 4-6 best. Nußbaum-Stühlen, 1 größerer vierediger Tisch, Nußbaum polirt oder Eichen, einzeln oder zusammen, beides gebraucht, sucht zu kaufen **D. 46** vorliegend.

Gut erhaltenes Tafel-Clavier zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe an Pianoforte-Wandlung **C. Wolff.** Inh. **Hugo Smith.** Rheinstraße 87.

Gesucht gebraucht. Fahrrad, gut erhalten. Off. m. Preis-Ang. u. **P. W. 455** an d. Tagbl. Verlag.

Verkäufe

 Ein Viertel Parterreloge-Platz abzugeben **Adelheidstraße 43, 1 St.**

 Ein Viertel 1. Rangloge (Vorderstg.) abzugeben **Nicolastraße 32, 2 St.**

 Ein Viertel 2. Ranggalerie (Mittstg.) abzugeben **Stühlgasse 11, 2 St.**

 Ein Viertel 2. Ranggalerie (Mittstg.) abzugeben. **Nöderstraße 29, Lad.**

 Wegen Umzug ist ein sehr gutes **Pianino**, ein **Glasschrank**, ein **Sopha**, drei **Bücherstühle**, ein **Tisch** u. s. w. zu verkaufen **Emmerstraße 53, Gartenhaus.** 18981

Journal de la jeunesse, frz. Jugendschrift, Koblensfieb, Sauerkrautfaß zu verk. **Geisbergstr. 20, 2.**

 Ein gut erhalt. **Winter-Heberzieher** zu verk. **Rheinstr. 20, Erb. 2.**

Umzugs halber

sind noch folgende Möbel billig zu verkaufen:

 Ein Bett mit Sprungrahmen u. Matratze mit rothem Barchent für 37 Mk., eine Bettstelle mit Strohsack, für Schläfer oder Diensthofen 9 Mk., eine eiserne bronzierte Bettstelle mit Strohsack, Matratze u. Keil 28 Mk., ein zweifach. Dedbett und zwei Kissen (gute Federn) 17 Mk., ein zweibüriger Kleiderschrank 34 Mk., ein einbür. m. Kleiderschrank zum Abchl. 22 Mk., eine verschubblige nussb. polierte Kommode 26 Mk., ein einbür. Nußb.-Verticow 28 Mk., ein Conjosschränken für Wäsche 14 Mk., ein sehr gutes Canape 27 Mk., ein großer Küchenschrank, für Restauration oder Pensionat passend, 42 Mk., ein Regulator mit Schlagwerk 21 Mk., ein ovaler Tisch mit poliertem Fuß 11 Mk., zwei prachtvolle Kaiser-Bilder 7 Mk., ein antiker Nußb.-Schrank mit Schreibpult-Einrichtung 65 Mk., drei sehr gute Polsterstühle 12 Mk., ein Querspiegel mit gutem Glas 20 Mk., ein dito kleiner 8 Mk., verschied. Fenster, Vorhänge, ein schwarzes Notenpult (doppelseitig), verstellbar, 10 Mk., ein schwarzes Nachtschänchen 5 Mk., eine Schmetterlings-Sammlung 10 Mk., ein runder eis. Gartentisch 8 Mk., Gartenstühle und zwei Fußbänke (noch wie neu) 12 Mk., einzelne Stühle, Bilder, Porzellan, Haus- und Küchengeräthchaften u. werden sehr billig abgegeben. **Näh.**
5. Adolphstraße 5,
Hinterh. Part.

 Eine fast neue **Schneidermaschine**, ein **Bügelosen**, auch zum Kochen geeignet, u. div. Spiegel zu verk. **C. Meilinger,** Langgasse 81.

 Eine **Plüschgarnitur**, **Sopha**, 4 **Seffel**, 1 **schwarzes Verticow**, 1 **schwarzer Damen-Schreibstisch**, 1 **Divan**, 1 **Chaiselongue**, 1 **Antoinettentisch**, 1 **Herren-Schreibbureau**, 1 **Kleiderstanz**, 1 **Verticow**, 4 **Delgemälde**, 1 **Regulator**, **Vorhänge**, 1 **großer Teppich**, 1 **Zimmer-Gloset**, 1 **Tafelwage** mit vollzähligen **Wägen** u. dergl. sofort sehr billig abzugeben **Kirchgasse 51, 1. Etage rechts.**
Wegen Umzug nach auswärts sind verschied. **Möbel**, sowie ein **Schlafsofa** (grau) zu verkaufen **Saalgasse 32, 1. St.**
Wilhelmstraße 9, Parterre, sind billig zu verkaufen: **Kinder-Schreibpulte**, **Lampen**, **Teppich**, **Polster**, **Basen**, **Schreibgarnitur**, **Uhr** u.

 Ein guter **Kinderwagen** zu verkaufen **Marktstraße 32, 1 St.**
Secaras-Matraken 10, **Strohsack** 5 Mk. **Kirchhofsg. 9, 1 St.**
Eine große **Schneider-Maschine**, **Singer**, gut nähend, für 12 Mk. zu verkaufen **Goldgasse 15.**

 Eine fast neue **M. Traubenmühle** preiswürdig zu verkaufen **Platterstraße 21.**

 Wegen halber noch billig zu verkaufen 1 **gr. Petroleum-Lampen**, 1 **Plüschgarnitur**, 1 **Bücherstanz**, 1 **compl. Bett** u. **Abdollsallee 39, Part. links**, nur von 9-11 Uhr Vorm.

 Kleiner doppelwandiger **Ofen** billig zu verkaufen **Dohseimerstraße 12, 1.**

 Ein kleiner und ein großer **Transportherd** billig zu verkaufen **Al. Schwalbacherstraße 9.**

Für Imter.

 Der **Bienenstand** des verstorbenen **Schreinermeisters H. Schlicht**, bestehend aus 4 **Bölkern**, ca. 14 **Stäben** mit **Rahmen**, 1 **Schlender** u. s. w. preiswürdig zu verkaufen durch den **Vormund W. Löw.** **Weberstraße 48.**
Torfmüll. mehrere **Ballen** und eine **Kartoffel-Drehmaschine** (8 Mk.) billig zu verkaufen. **Tagbl. Verlag.**
Wittbeckerde, p. **Karren** Mk. 4, abzugeben. **Schiersteinerweg 8, Mannh.**
Weiher Rattenfänger (seltene **Rasse**) zu verkaufen **Rheinstr. 44.**

 Ein schöner **wachsam. Spitzhund** ist sehr bill. z. verk. **Nöderstr. 29.**

Verschiedenes

Gesucht

 in **Wiesbaden** ein **Wiederverkäufer** für einen sehr wenig Raum einnehmenden, reinlichen **Consum-Artikel** der mittleren und höheren **Stände**, geeignet für einen günstigen gelegenen **Kurz-, Weiß-, Posamentier-, Seiden-, Delicateffen-Laden**. **Gewandter Verkäufer** kann sich mit höchsten **Mk. 30.-** **Vertriebscapital** mißlos mehrere **100 Mk.** **Nebenerwerb** unter **Umständen** ziemlich **mehr**, **hüben**. **Recleranten** mit **Angebot** ihrer sonstigen **Artikel** wollen sich wenden unter **Chiffre** **MA. 2433** an **Rudolf Mosse.** **Stuttgart.** (Sig. 244/9)

Gesucht werden

 zwei **Möbel** **Abonnement** 1. **Rangloge**, am liebsten **Vorderplätze**. **M. Rheinstraße 66, Part.**

 Eine von **besseren Arbeitern** besuchte **Wirtschaft**, vorzuz. **Geld**, ist an **richt. Mann** sogl. abzugeben. Für **geeignete Leute** **ausnehmend günstige Gelegenheit**. **Offerten** unter **G. W. 427** a. d. **Tagbl.**
Ein tüchtiger Möbel-Polierer empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften** im **Polieren** und **Reinigen**. **Mauergasse 3/5, 2 St.**

Für Einjährig-Freiwillige!

Die besten Uniformen

liefert

Kirchgasse 37. J. Bischoff, neben den **Reutenhof.**

 Mehrere **Einjährige.**
Hr. Schneiderin empf. sich z. **Anfertigen** v. **Costümen**, **Kinderkleidern**, **eleganten Matinee**, wie **Veränderungen**. **Conventstraße 8, 8. St.**

Geübte Schneiderin

 empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften** zur **Anfertigung** von **Costümen** nach **neuester Fagon** und **tadellosem Sitz**. **Kirchhofsgasse 3, 2. Etage.**

 Alle **Bux-** und **künstliche Blumenarbeiten** werden **schadlos** u. **billig** ausgeführt. **Näh. Platterstr. 4, 1. St.**

 Eine **pers. Böglerin** i. **Privatstunden**. **Näh. Albrechtstr. 42, Part.**

 Eine **Frau** empf. sich zum **Arbeitschneiden**. **Helenestr. 16, Part.**

 Schönes **Tagchen**, 5 **Mon.** alt, an g. **Leute** zu versch. **Nöderallee 30.**

Junge anständige Dame, augenblicklich in größter Verlegenheit, sucht ein **Parcieren**. Zinsen und monatliche Rückzahlung. Offerten unter **L. T.** postlagernd.

Die herzlichsten Glückwünsche
zur heutigen **Silbernen Hochzeit** dem Ehepaar Maschinist **J. Dinges**, Michelsberg 12, von **F. L. D.**

Gestohlen
Gedächtnis-Thorriegel. Gegen gute Belohnung abzugeben Marktstraße 12.

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag, den 23. d. M., eine **Granatnadel** in der Langgasse, Schulgasse, Ellenbogengasse oder Wilhelmstraße. Abzugeben gegen angemessene Belohnung im Badhaus „Zum Engel“.

Verloren ein schwarzes **Mundtuch** von einem Hörrohr. Gegen Belohnung abzugeben beim

Ein Kinder-Halbschuh verloren worden. Abzugeben geg. Belohnung 18936
Portier Hotel Mosé.
Kronenburg.

Eine **silberne Brille** gefunden. Abzuholen Kleine Burgstraße 4, Mittags 1 Uhr.
Ein junger **Sund**, schwarz mit gelben Füßen, ist abhanden gekommen; er trägt rothes Halsband mit Messingknöpfen. Dem Wiederbringer gute Belohnung Nerothal 9.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Ein Haus, für jedes Geschäft passend, ist zu verkaufen. Näh. Bahnhofstraße 17, Mosbach.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Ein Haus in der Rheinstraße, Bahnhofstraße oder in deren Nähe sofort zu kaufen gesucht.
Jul. Glüssner, Agentur, Michelsberg 26.

Ein Haus mit Stallung sofort gesucht.
Jul. Glüssner, Michelsberg 26.
Ein Haus für Bäckerei gesucht.
Jul. Glüssner, Agentur, Michelsberg 26.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
8-15,000 Mk. auf 1. Hypothek à 4 %, 20,000 Mk. und 15,000 Mk. auf 2. Hypothek à 4 1/2 % zu verleihen. Näh. **Lud. Winkler**, Tannusstraße 27.

22-25,000 Mk. geg. 1. Hypoth.
per 1. Januar 1893 vom Selbstverleiher 18935
hier auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

1500 Mk. gesucht gegen gute Zinsen und Verpfändung einer Hypothek in mehr als doppeltem Betrag. Offert. unter **Dr. M.** postlagernd.
1-2000 Mk. gegen doppelte Sicherheit und 5 % Zinsen zu leihen. Offerten unter **L. W. 451** an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Sohnes,

August,

so herzlichen Antheil nahmen und für die reichlichen Blumenspenden unseren innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Otto Becker.

18921

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere theure unvergeßliche Tochter, Schwester, Nichte und Schwägerin,

Luise Gail,

nach kurzem schweren Leiden gestern Abend sanft entschlafen ist.

Die Beisetzung findet in Wiesbaden vom Leichenhause des alten Friedhofes aus am Freitag, den 30. Sept., Nachmittags 4 Uhr, statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Willy. Gail Wwe.

Diebrich und Wiesbaden, den 28. Sept. 1892.

18985

„Reichshallen-Theater“ (Stiftstrasse 16).

Direction: **Chr. Hebinger.**

Zum Abschiede und Vortheil des hier so beliebt gewordenen Humo-
risten, Herrn **Moritz Heyden**, findet morgen Freitag:

Große Benefiz-Vorstellung

statt und wird Herr **Heyden** an diesem Abend größtentheils neues
Repertoire bringen. Unter Anderem: „Original-Gigerl“ und „Die Reise
nach Constantinopel“.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube mir, das hochverehrte Publikum,
sowie die vielen Freunde, die ich mir hier so rasch erworben, **höflichst**
zu meinem **Ehrenabend** einzuladen.

Werde bemüht sein, durch Vorträge neuer Couplets dem hochverehrten
Auditorium den Abend so **genussreich** als nur möglich zu machen und
dadurch mein Andenken fest begründen und scheide mit dem Wunsch:

„Wiedersehen im nächsten Jahr“.

Wiesbaden, den 29. September 1892.

Moritz Heyden.

845

Von directem Import aus Spanien:

Malaga, alter	Mk.	1.80
„ roth-golden	„	2.—
„ Seet	„	2.20
Madeira dry	„	1.80
„ alter	„	2.50
Sherry Gold	„	1.80
„ extra	„	2.20
„ Pâte sup.	„	2.—
„ extra	„	2.50
Portwein	„	1.80
„ extra	„	2.50

pro 1/2 Liter-Fl.

unter Garantie absoluter Reinheit.

Die Weine werden nur in den vom Producenten
selbst abgefüllten Flaschen geliefert.

8326

Wilh. Heinr. Birck,
Adelheid- und Granlenstrassen-Ecke.

Prima Caviar

per Pfd 3 Mk.,

lebende und gekochte Hummer, Bismarck-Haringe,
Sardinen, Hollmöpfe, geräucherte Schellfische,
Flundern und Wärlinge empfiehlt billigt

18992

Julius Geyer,
Grabenstraße 9.

Ein best erh. Rover, wenig gebraucht, extra leicht geb.
durchweg mit Kugellagern, mit allem Zubeh., als ganz neue Nickellaterne,
Glocke etc., zu verk. Anfragen sub **O. W. 454** a. d. Tagbl.-Verlag.

Rheinische Weinstube

Spiegelgasse 4.

Empfehle

1892er Most

(selbstgekeltert)

per 1/2 Schoppen 35 Pf.

Jacob Loesch, Weingutsbesitzer.

Hotel Karpfen.

Jeden Donnerstag:
Leber-Klöße, Sauerkraut,
Bier aus der Wiesbadener Brauerei.

Barbarossa-Brunnen

Wettbergen am Deister.

Dieses natürliche kohlensaure Mineralwasser ist ein angenehmes
und erfrischendes Tafelgetränk. Es wird von Aerzten empfohlen
und mit Erfolg gegen Athmungs- und Verdauungsbeschwerden,
sowie gegen Nieren- und Blasenleiden angewendet.
Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Hch. Faust,
Wiesbaden.

Niederlagen sind errichtet bei:

18964

Ed. Böhm, Adolphstraße 7.

Ad. Mosbach, Delaspees-

straße 5.

Ch. Ritzel Wwe., Gde

Al. Burgstraße u. Häfnergasse.

Ad. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.

J. C. Bürgener, Hellmund-

straße 35.

E. Moebus, Taunusstr. 25.

Theodor Leber, Saal-

gasse 2.

Preis: { die 1/2 Flasche 25 Pf. } exclusive Glas.
 { „ 1/2 „ 18 „ }

Einige Centner **Reinette** u. **Kochapfel** zu verk. Hellmundstraße 35.

Birnen zum Kochen u. Einmachen, sowie gepflückte **Äpfel** pfund-
weise abzugeben Adelheidstraße 66, Part.

Wegen bevorstehendem Umzug nach **Webergasse 18** veranstalte ich einen

grossen Ausverkauf

meines Gesamtwaarenlagers in:

Strumpf-, Tricot- u. Wollwaaren, Korsetten, Blousen etc.,

darunter **alle Neuheiten der Saison** zu bedeutend ermässigten Preisen.

Eine Anzahl zurückgesetzter Artikel weit unterm Herstellungspreise.

Tricottailen, elegante moderne Façons, anstatt Mk. 9.— bis 12.—, jetzt Mk. 3.— bis 5.—.

do. ältere Muster, nur rein wollene Mk. 1.—, 2.—.

Kinder-Kleider in Tricot- und Wollstoffen

Tricot- und Cheviot-Anzüge für Knaben und Radfahrer

meist zur Hälfte der früheren
Preise.

Restparthien von Strümpfen und Unterkleidern enorm billig.

18978

Webergasse 4. Ludwig Hess, Webergasse 4.

Der Placat-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisenbahnen verzeichnend, namentlich bei den Herren Gast- und Schankwirthsen zum Aushängen in den Localen beliebt,

ist zum 1. October in neuer Ausgabe für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Weinstube „Zum Johannisberg“,

Louis Behrens, Langgasse 5.

Heute Abend:

**Has im Topf,
Kalbskopf en tortue,**

wie sonst reichhaltige Speisefarte.

Zur Klostermühle.

Heute Abend von 5 Uhr ab:

 **Niechelsuppe.**

Ph. Boscheck.

Schöne Leise-Aepfel, Rumpst 25 Pf., zu h. Neue Colonnade 28.

Miethgesuche

Ein Villa, für Fremdenpension geeignet, in der Nähe des Kurhauses, zu mieten gesucht. Offerten unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. October oder später

gesucht Jahreswohnung, drei bis fünf Zimmer nebst Schlafräumen für vier erwachsene Personen, Küche, Mädchenzimmer etc., nicht allzuweit vom Landgericht. Sof. Offerten mit Preisangabe unter **K. W. 450** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

18977
Lehrerin f. Zimmer in gutem Hause. Offerten Tannusstraße 24, Part.
Kost und Logis gesucht für ein junges Mädchen, welches in ein Geschäft geht. Offert.

unter **B. B.** im Blumenladen Wilhelmstraße 26 abzugeben. 18994
Werbes per 1. October 3-4 Parterreräume, welche sich zu einem Geschäfts-
trieb eignen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

18994
Ein kleines leeres Zimmer oder Mansarde in der Nähe der Wilhelm-
straße auf gleich zu mieten gesucht. Offerten unter **J. S.**,
Friedrichstraße 36, 1. Stoc.

18994
Gesucht ein Laden mit 2 Erkern in der Wilhelmstraße oder in
der unteren Webergasse (April). Näh. Gärtnergasse 5, 1 St.

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha,

Min. v. Kurhaus. Gartenstraße 10 u. 14.

Bäder im Hause.
Mehrere Zimmer frei geworden, sowie für den Winter elegant möbl.
Villa oder Etage mit Küchen zu vermieten. 17452

Pension Villa Merothal 7

Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 18379

Pension Continentale,

Minnenstraße 2. Privat-Hotel. Am Eingang des Parks.
Elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. Nägige Preise.
Küchen.

Empfiehlt sich für die Winter-Saison.

Gut möbl. Zimmer mit Pension von 60-90 Mk. pro Monat
vermieten Tannusstraße 21.

Keine Winter-Pension mit einem großen schönen Südzimmer zu
täglich in allererster Kuranlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18986

Familien - Pension Villa „Wera“.

Elegant möblirte Zimmer und Etagen.

Bäder im Hause.

18976

Sonnenbergerstrasse (Rösslerstr. 5).

Haus Friedheim, Stiftstraße 13.

4 möblirte Zimmer mit Küche, 100 Mk. monatlich.
4 sehr elegante Zimmer, Salon, eingerichtete Küche, Mädchen-
zimmer, 150 Mk. monatlich.

Einzelne Zimmer mit guter Pension.

Möbl. Zimmer mit Kasse 25 Mk.
Bequeme Verbindung mit der Dampf- und Pferdebahn nach allen
Richtungen. 18740

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst
beim Gärtner. 16150

Villa für Pension zu vermieten, eignet sich auch für
Klinik. Näh. bei Max Edelstein, Langgasse 4.

Geschäftslokale etc.

Schöne Wirtschaftslokalitäten mit großer oder kleiner
Wohnung auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. bei der
Besitzerin Wellstrichstraße 27, 1 St. b. 18956

Meroststraße 23, Neubau, ist noch ein großer Laden
betrieb geeignet, auf gleich od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Hause. 10887

Großer Laden,

4 Schaufenster, 2 Eingänge,

event. auch mit Entree, in bester Geschäftslage, per
1. Januar zu vermieten. Näh. bei 17898

J. Eidam, Al. Burgstraße 1.

Laden

mit Ladenzimmer auf Januar, eventl. auch früher, zu vermieten
Saalgasse 4/6. 18708

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit
Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch
V. A. Kleiblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn
Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Dranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubureau
benützte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh.
im Vorderh. 1 Tr. 12831

Schwalbacherstraße 49 ist ein heller Saal, welcher sich auch für Werk-
stätte eignet, zu verm. Näh. nebenan bei **P. Güttel**. 18889

Werkstätte oder Lagerraum,

Mitte der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15310

Wohnungen.

Harstraße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

Bärenstraße 1, Ecke der Gärtnergasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Mansarde und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Rhein-
straße 30, Part. 16985

Dohlemerstraße 30 a, 2. eine prachtvolle Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör per 1. Nov. oder früher zu vermieten. Näh. bei 18916
Stück, 1. St.

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

Bel-Etage, 7 Zimmer und Balkon, oder 2. Etage, 6 Zimmer, zum
1. October zu vermieten. 15134

Emserstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör,
Gartenplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Faulbrunnstraße 9, im Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern
Küche und Keller für 200 Mk. per 1. October zu vermieten.

Göthestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche
nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Zahnstraße 6, 2 St., bill. Logis, 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. Part. bei Schröder. 17972

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Louisenstraße 2 schöne Frontispize, 2 Zimmer, Küche Keller für 375 Mk. zu verm. 18803

Ludwigstraße 10 Mansardwohnung mit Keller per 1. od. 15. October zu vermieten. 18655

Marktstraße 12, 4 St., Logis von 4 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör billig zu verm. Näh. bei Hoffmann. 18027

Marktstraße 19a, 3. Etage, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 18027

Moritzstraße 50, Hochparterre, 4 große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 18086

Müllerstraße 4

(bereits Canal-Anschluss) Bel-Etage mit Balkon, 5 Z., Zubehör, Garten, zum 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anz. 11 bis 12 Uhr; das. ein fl. Porzellan-Ofen zu verkaufen. 18496

Draußenstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Rheinstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 11367

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Schulberg 15 Wohnung von 2 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. 18699

Schützenhofstraße 11 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar 1893 oder später zu vermieten. 18658

Taunusstraße 4 ist die dritte Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April 1893 zu vermieten. Auf Wunsch elektrisches Licht. Näh. daselbst. 18926

Weilstraße 13 schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, nebst Bleichplatz, in Verhältnisse halber für 450 Mk. auf 1. Oct. zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10—11 Uhr. Näh. im Hause selbst, 2 St. h. 17887

Wilhelmstrasse 42a, Ecke der Burgstrasse 2 und 4. Per 1. Mai 1893

werden nach Fertigstellung eines verbessernden und verschönernden Umbaus im Innern folgende Räume disponibel:

1. Etage, 15 geräumige elegante Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zu jedem feinen Geschäfts- und Kurbetrieb geeignet.

2. Etage, 15 geräumige elegante Zimmer nebst reichlichem Zubehör, im Ganzen oder getheilt. Auf Wunsch können **Pläne und Zeichnungen** eingesehen und ev. Wünsche noch vor dem Umbau berücksichtigt werden. Näh.

**Wilhelmstrasse 42a,
3. Stock.**

16364

Drei Zimmer, Küche u. Werkstatt im Seitenbau auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 5, Vllth. 18824

Dachwohnung (2 Mansarden) auf gleich zu vermieten. Faulbrunnenstraße 7. 18910

Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 33, 1. 18411

Eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Preis 200 Mk. Näh. Karlstraße 32, Hth. 2 St. r. 18962

Biebrich. Elegante Bel-Etage, 10 Zimmer mit Balkon, event. mit Garten, Stallung und Remise, auch getheilt zu 6 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, jede mit besonderem Treppenaufgang, vis-à-vis dem Schloßpark, 2 Min. zur nächsten Dampfbahnhaltestelle billig zu vermieten Wiesbadenerstraße 47, Neubau. 18308

Möblierte Wohnungen.

Gusserstr. 19 möbl. Wohn., 2—5 Z. u. Küche (Gartenh.) zu verm. 14270

Häufstraße 65, Bel.-Et., comfortable möblierte Wohnung, 7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17631

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31, 6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einz. von 3—5 Uhr Nachm. 17633

Möblierte Zimmer.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, fein möblirter Salon nebst 3 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 18055

Adlerstraße 46, 1, freundlich möbl. Zimmer sofort.

Bahnhofstraße 18, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. 17120

Bertramstraße 12, 2 l., sind zwei gut möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 17867

Bleichstraße 3, 1. Etage, möbl. Zim. mit Pens. b. zu verm. 18406

Bleichstraße 3, 1. Etage, eine möblierte Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 18972

Bleichstraße 6, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 18434

Bordere Reichstraße 6, Bel-Etage, ein schön möbl. Zimmer an sel. Personl. sofort zu vermieten. 18028

Bleichstraße 9 schön möbl. Part.-Zimmer auf 1. Oct. zu verm.

Große Burgstraße 4, 2 St., dicht bei der Wilhelmstraße, vier gut möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 18764

Dohmeierstraße 14, 1 Et., fein möbl. Zimmer auf gleich z. v. 18908

Dohmeierstraße 26 zwei große, schön möbl. Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 18887

Dohmeierstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit 2 Betten. 18662

Elisabethenstraße 13 fein möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 18764

Villa Elisabethenstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 18909

Frankenstr. 24, 1 r., möbl. Zim. m. u. ohne Pension z. verm. 18956

Garlingstraße 6 hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 18077

Helenenstraße 2, 2 r., ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 18028

Helenenstraße 2, 2 l., möbl. Zimmer (separat) mit und ohne Pension. 17992

Helenenstraße 4 ein möbl. Zimmer an ein. anst. Fräulein u. v. 18710

Helmundstraße 37, Bdh. 2 St., f. d. l. möbl. Z. p. 1. October zu verm. 18658

Helmundstraße 53, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 18658

Hermannstraße 15, 2 Tr. r., ich möbl. Zimmer m. sep. Eing. z. verm. 17970

Jahnstraße 2, 2 r., Ede Karlstraße, großes 3-fensteriges Schlafzimmer auf 1. October zu vermieten. 17813

Jahnstraße 6 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 17992

Kaiser-Friedrich-Ring, Salon, eleganter, mit gut möbliertem Schlafzimmer, Balkon, sowie ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17978

Kapellenstraße 7, 3 rechts, möbl. Z. mit u. ohne Pension z. v. 14150

Karlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen soß. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

Karlstraße 13, B., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 18730

Karlstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18880

Kirchgasse 11, 4 St., schön möbl. Zimmer (separ. Eing.) zu vermieten. 18956

Kirchgasse 44, 3 St. l., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 18956

Kirchgasse 49, 2, zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17970

Kirchhofgasse 2, Ecke der Langgasse, 2 St. r., ein möbl. Zimmer an solte Dame oder Herrn abzugeben. 18028

Mauergasse 19, 3 St.,

ein gesundes freundl. möbl. Zimmer per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 17839

Niedelsberg 10, Bdh., ein möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 18235

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Niedelsberg 18, 2 St., zwei möblierte Zimmer, ein kleines und ein größeres, je mit separatem Eingang, per 1. October zu vermieten. 18921

Schwalbacherstraße 53, 1 St., schön möbl. Zimmer (mit Clavier) billig zu vermieten. 17875
Zaunusstraße 25, Gartenh. 1, gr. möbl. Zimmer zu verm. 17957
Zaunusstr. 26 schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 11698

Zaunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698
Walramstraße 20, 1 St. l. möbl. Zimmer zu vermieten. 17861
Walramstraße 37, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 18862
Weichstraße 16, 2 Tr., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17893
Weichstraße 19, Part., ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 15614
Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489

Villa Frank, am Kurhaie, Eingang Sonnen-bergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11964
 G. Dame, d. in anerkannt gesunder Gegend am Mittel-Rhein eine eigene kl. Villa bewohnt, möchte sogl. oder später einige möbl. Zimmer an Ehepaar oder Damen billig abgeben. Sehr geeignet für Nervenkranke; Wasserheil-Anstalt und tüchtige Ärzte am Ort. Näh. unt. d. T. 339 an den Tagbl.-Verlag. 18607

Zwei möblierte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr guter Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2 b. 8998
Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl., zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. Et. 15467

Salon und Schlafzimmer zu verm. Zaunusstraße 33. 15249
möbl. schöne Zimmer (der Kaiserne gegenüber) Seidenstraße 1, 1 St. l. 18945

Ein bis zwei schön möbliertes Zimmer auf den 1. October zu vermieten Albrechtstraße 30, Part. rechts. 18472
 G. m. 3, monatl. 20 Mk. m. u. v. B., z. vm. Albrechtstr. 34, 3 r. 17622
Ein schön möbliertes Zimmer auf sofort zu verm. Bahnhofstraße 6, S. 3. 18680
Ein frdl. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Weichstr. 14, 3 r. 18680
Ein sch. gr. möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstr. 16, 3. Et. l. 17308
Größtes freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimstraße 26. 18838

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 48, 1. St. links. 17731
Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm. Seidenstraße 20, Part. 18928
Ein möbliertes Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 30, Part. r. 18215
Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Meggerladen. 16987

Ein schönes großes möbl. Zimmer zu vermieten Grabenstraße 12, 2. 8908
Ein großes fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Seidenstraße 5. 8908
Sehr großes, schön und bequemes möbliertes Zimmer zu vermieten Seidenstraße 21, 2. Etage. 16907
Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgraben 24, 1 St. h. 17015
Möbl. Zimmer (Bel-Str.) mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Näh. Jahnsstraße 2, Geladen. 17015

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Karlstraße 38, S. P. l. 18991
Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchstraße 39, Näh. Seidenb. 1 St. 17015
Auf 1. Oct. möbl. Zimmer zu vermieten Lehnstraße 2, 3 r. 17488
Gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 2, Bel-Etage. 17488
Ein g. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. Louisenstr. 24, Neub. 2 l. 17488
Ein anständiger Mann zum Mitbewohnen eines Zimmers gesucht. Näh. Louisenstraße 41, Hinterh. 1. Et. 17488

Gut möbl. Zimmer, ev. mit Clavierbenutzung, zu vermieten Nerostraße 8, 1 r. n. am Kochbrunnen. 16449
Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 20, 1 St. 18820
Ein freundliches möbl. Zimmer, 2. Etage, zu vermieten Oranienstraße 8, nahe der Rheinstraße. 18427
Möbl. Zimmer auf 1. Octbr. zu vermieten Römerberg 8, 3 St. l. 18820
Möbliertes Zimmer zu vermieten Schulberg 21, 2. 18820

Für Einjährige.

Ein schön möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1 St. hoch. 18794
Eben möbl. Parterrezimmer, auch f. Einj. pass., Schwalbacherstraße 82. 18794
Grundl. möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, 2 St. r. 17001
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22. 17001

Freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten (nahe Langgasse) Weberstraße 37, 2 l. 18923
Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Weberstraße 44, 2. 17347

Ein Zimmer mit guter Pension an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18753
Ein g. möbl. Manl. bill. z. verm. Näh. Hermannstraße 17, Lab. 18930
möbliert, gegen Verrichtung von Hausarbeit vom 1. Oct. ab an eine solide sandere Person abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18824 *

Mansarde, erhält Schlafstelle Albrechtstraße 2, Hinterh. 1. 18966
Manl. ja. Leute erh. Kost und Logis Weichstraße 2, Hths. 1. 16112
Zwei solide Arbeiter können Logis erhalten. Preis mit Kaffee 8 Mk. per Monat. Näh. Blücherstraße 16, Hths. 3. St. 18971

Wohnungsgasse 7, S. 3 l., erhalten Arbeiter schönes Logis. 18971
Ein oder zwei reinf. Männer erhalten gut. Logis Goldgasse 17, Hths. 2. 18971
Der b. sechs anst. Arb. erh. Kost u. Logis Nr. 1. Oct. Kirchgasse 42, Hths. 1. 18971
Zwei Arbeiter erhalten billig Logis. Näh. Louisenstraße 36, 8 St. Abchl. 18915

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Weichgasse 18. 18813
Reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Schwalbacherstr. 37, Hths. 18764
Arbeiter erh. Logis kl. Schwalbacherstraße 9. 18924
Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steing. 3, 1. 18083

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Albrechtstraße 57 sofort 2-3 schöne leere Zimmer, auch Küche und Mansarde zu vermieten. 18947

Saulbrunnenstraße 5

ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingange, geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten. 18775

Friedrichstraße 47 ist ein schönes heizbares Zimmer im Seitenbau an einzelne Person sofort zu vermieten. Näh. im Meggerladen. 18990

Sartingstraße 6, im 1. St., sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach dem Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten. 17203

Karlstraße 23 ein Parterrezimmer, unmöbliert, per 1. October zu vermieten. 17225
Ludwigstraße 4 ein Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 17225
Weichgasse 30 1-2 große leere Zimmer zu vermieten. 18011

Schachtstraße 4 sind 2 leere Zimmer auf sofort zu vermieten. 18011
Walramstraße 8 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 18033

Zwei leere Zimmer in besserem Hause zu verm. Lehnstraße 11. 18725
Ein fl. Parterrezimmer zu verm. Kirchgraben 8. 18998
Ein Parterre-Zimmer sofort zu vermieten kl. Schwalbacherstraße 16. 18767

Leichstraße 15 a sind 2 Mansarden zu vermieten. 18075
Sartingstraße 6 ein schönes Mansard-Zimmer zu vermieten. 18689
kl. Schwalbacherstraße 3 eine kl. heizb. Mansarde zu verm. 18689

Kemiser, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Indwigstraße 10 Stallung, Remise und Futterraum, mit oder ohne Wohnung, per 1. October zu vermieten. 17858

Weinfelder, 80 Stck haltend, Temperatur vorzüglich und gleichbleibend, mit Lager- und Backraum, Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18739

Aus Mascagnis Lebenslauf.

Der so schnell berühmt gewordene junge Komponist der „Cavalleria rusticana“ und des „Freund Fritz“, Pietro Mascagni, verweilt gegenwärtig zum Besuch der Theaterausstellung in Wien. Die dortige „Neue Freie Presse“ bringt aus der Feder eines Freundes von Mascagni, einen mit warmem Gefühl für den Freund geschriebenen Artikel, aus dem nachstehende Schilderung der Lebensverhältnisse des jungen Componisten auch unsere Leser interessieren dürfte:

Mascagnis Vater, ein Livorneser Bäcker, hatte den Ehrgeiz, aus seinem Sohne einen Rechtsgelehrten zu machen. Deshalb ließ er ihn das Gymnasium besuchen, wo das Lateinische auf den jungen Mascagni die Wirkung eines höchst gefährlichen Giftes hervorbrachte. Einen Trost hiefür fand er des Abends bei seinem Besuche der „Congregazione di S. Luigi Gonzaga“, wo ein Musiklehrer, Namens Bianchi, in Solfeggien Unterricht erteilte; Mascagni sang hier während der Messe mit einer erstaunlich reinen Contra-Altsstimme. Der kaum dreizehnjährige Knabe fühlte sich zur musikalischen Kunst wie von einer mächtigen Kraft hingezogen, die man Instinkt nennt und die den Sohn des Bäckers aus Livorno auf den Weg des Ruhmes führen sollte. Er wagte es nie, seinem Vater zu sagen: „Ich will Musiker werden.“ Eine kräftige Maulschelle wäre ihm als einzige Antwort zu Theil geworden. Indes lernte der Knabe im Geheimen ein wenig Klavier, und in seinen freien Stunden unterhielt er sich mit allerlei musikalischen Spielzeuge. Der Vater warf oft diese Gegenstände ins Feuer, die ihn in seinem nachmittägigen Schlafe störten. Aber das „Laster“ war bei Pietro zu tief eingewurzelt, und als der Vater nicht mehr hoffen konnte, ihn von seiner Neigung zur Musik zu heilen, kaufte er ihm in einem Trödlergeschäfte ein altes, verstimmes Klavier am den Preis von - 70 Lire. Wie groß war da die Freude Mascagnis! Er wollte von den Tasten gar nicht mehr weg; es gab eine fortwährende polyphonische Symphonie, einen höllischen Lärm, ein beständiges Geklimper, so daß die Mitbewohner des Hauses sich wiederholt beschwerten; der Vater wurde

denn auch mehrmals zu Geldstrafen verurtheilt. Der Knabe ließ sich aber deswegen in seinem Eifer nicht stören — er spielte und lärmte fort. Nunmehr war er von seiner musikalischen Manie nicht mehr zu heilen. Er war eifrig bestrebt, seine musikalische Ausbildung fortzusetzen, und ohne Wissen seines Vaters besuchte er die Schule des Musiklehrers Nredo Soffredini, wo in Klavier, Harmonielehre, Contrapunkt und Kompositionslehre Unterricht erteilt wurde, und der Lateinschule sagte er Valet. Es währte jedoch nicht lange, bis der Vater Alles erfuhr. Pietro wurde gezüchtigt und bekam Hausarrest. Als nach einiger Zeit der Maestro beim Vater erschien, um seinen Jüdling zu reklamieren, rief ihm der Vater Pietro in erregtem Tone zu: „Belästigen Sie mich nicht! Mein Sohn muß das studieren. Hat er dazu keine Lust, dann lasse ich ihn Bäcker werden.“ Zum Glück aber für Mascagni kam ein Bruder seines Vaters, der Oheim Stefano, ins Haus, der seinen Neffen zu sich nahm, nachdem er dem Vater die Zusicherung gegeben, für die Zukunft des Knaben sorgen zu wollen. In der Wohnung des Onkels erhielt Mascagni ein hübsch eingerichtetes Zimmer, wo ein Pianino stand, dessen Notenpult mit dem Kopfe Mozarts geschmückt war. Endlich sah Mascagni sein Ideal erreicht, und als er auf dem ihm von seinem Onkel gespendeten weichen Bette einschlummerte, sah er den Weg der Zukunft mit Rosen bestreut und er träumte von den Triumpfen und den Seligkeiten der Kunst. Er stand zu dieser Zeit in seinem vierzehnten Lebensjahre. Noch heute, wenn auf seinen Onkel Stefano die Rede kommt, der gestorben ist, ohne Zeuge der großartigen Erfolgsfolge seines Neffen zu sein, füllen sich seine Augen mit Thränen.

Der Tod des Onkels war für Mascagni ein harter Schlag; er mußte ins Elternhaus zurück, wo er in einen Zustand unsäglichster Entmutigung verfiel. Seine zweifelhafte Oper „In Filanda“ und die Hymne „Die Freude“ (letztere nach dem bekannten Schiller'schen Gedichte), die Mascagni schon bei Lebzeiten seines Onkels komponiert hat und mit welchen er einen schönen Erfolg erzielte, lenkten die Aufmerksamkeit eines Kunstmäcens, des Grafen Florestan di Vardere, auf das ungewöhnliche Talent des jungen Musikers. Graf Florestan bot ihm eine Geldunterstützung an, damit er im Konservatorium zu Mailand, dem ersten Musikinstitut Italiens, seine weitere Ausbildung erhalte.

So sehen wir Mascagni in der sogenannten intellektuellen Hauptstadt Italiens, verloren inmitten einer unruhigen und lärmenden Menschenmenge, ein armer Falter, voll Angst, sich die Flügel an den verlockenden Flammen der Großstadt zu verbrennen. Niemand kümmerte sich um ihn; er war allein und völlig unbekannt; eine tiefe Melancholie bemächtigte sich seiner.

Am Konservatorium hatte er zu Lehrern die Professoren Michele Saladino für Harmonielehre und Kontrapunkt und Amintore Galli für Musik-Kritik; er studierte jedoch wenig, wiewohl er rasch aufnahm. Er befand sich damals in einem Zustande moralischer Depression. Wie einen begabten Librettisten finden, der kein Honorar gefordert hätte? Wie konnte es gelingen, sich im Theater geltend zu machen? Nur jene Werke wurden einer Prüfung unterzogen, die von einigen Tausendgulden-Bannoten begleitet wurden, welches Geld die zur Mise-en-scène notwendigen Auslagen darstellte. Und nachdem Mascagni, der bereits den Entwurf zur Oper „Katelliff“ (nach Heine) gemacht, in der Nähe gesehen, welches Elend die Versuche der italienischen Musiker erwartete, warf er Feder und Papier fort und verlor das Vertrauen zur Arbeit und die Hoffnung. In dieser Geistesverfassung blieb er aus Mailand verschwunden. Mascagni hatte bei einer Operetten-Gesellschaft die Stelle eines Orchester-Dirigenten mit einem Fixum von sechs Francs täglich übernommen, und in dieser Eigenschaft zog er durch halb Italien nach allen Richtungen herum, die eigene Trostlosigkeit und Betrübnis mit den geknickten Trifols und den schlecht geschminkten Besichtern der mageren Operetten-Sänger vergleichend. Zu jener Zeit war es, als ein junges Mädchen, das er so innig liebte, aus Livorno an ihn schrieb, sie gebe ihm sein Wort zurück, da sie niemals einen jungen Mann heiraten würde, der nichts Gutes für die Zukunft verspreche, der eine schwankende soziale Stellung besitze, und der in der Dunkelheit und im Elend sterben werde!

Arm am Beutel und krank im Herzen, sah Mascagni seine Tage immer trauriger werden. Das beständige Herumirren von Stadt zu Stadt tötete ihm Geist und Körper. Im Jahre 1887

treffen wir Mascagni in Neapel — ohne Beschäftigung, weil die Theater-Gesellschaft, welcher er angehörte, sich aufgelöst hatte. Wir sehen Mascagni von neuem niedergedrückt, ermüdet, elend und zum Ueberflusse krank. Eine edelmüthige Künstlerin, welche an demselben Theater sang, wo Mascagni dirigirte, hatte für ihn ein liebevolles Mitleid; sie pflegte ihn mit der größten Selbstopferung, und Mascagni genas und erwachte zu neuem Leben. Sie verehelichten sich. Und nachdem er die Idee, Operetten-Dirigenter zu dirigieren, aufgegeben, reiste er mit seiner Frau nach Cerignola, einem Städtchen unweit von Neapel, wo ihm die vakante Stelle eines Dirigenten der städtischen Musikkapelle mit einem Monatsgehalt von hundert Francs angeboten wurde. Es war nicht viel, aber diese Summe war wenigstens sicher. Schon hatte sich Mascagni resignirt, in der Dunkelheit und Armut zu leben, als mit einem Male ein Lichtstrahl die Finsternis erleuchtete. Es kam der von Sonzogno im Jahre 1889 ausgeschriebene Konkurrenz für einaktige Opern. Dieser Wettbewerb, der lediglich zu dem schönen Zwecke ausgeschrieben wurde, den Muth und das Vertrauen junger Komponisten zu heben und das eine oder andere verborgene Genie zu „entdecken“, sicherte dem Sieger unter den Konkurrenten eine Prämie von mehreren tausend Gulden zu.

Mascagni entschloß sich, an diesem Wettbewerbe theilzunehmen. Obwohl er Tag und Nacht arbeitete, war er doch einer der Letzten, die das Manuskript einreichten. Es langte beim Richter-Kollegium wenige Stunden vor dem festgesetzten Termine an. Dieses Manuskript war die „Cavalleria rusticana“. Im Ganzen liefen 73 Arbeiten ein, aber die Kommission, die aus den Musikern Scambati und Galli und dem bekannten Musik-Kritiker D'Arco zusammengesetzt war, befand sich nicht einen Augenblick darüber im Zweifel, welche Oper mit dem Preise zu krönen sei. Und Mascagni erhielt nach acht Tagen voll unbefriediglichen Harrens und Bangens, nach wahren Delirien in schlaflosen Nächten die Depesche, die ihn als den Sieger proklamirte.

Aber neue Angst, neue Bangigkeiten harnten des jungen Komponisten. Das Publikum! Die „Cavalleria“ sollte gemäß den Bestimmungen des Konkurses in Rom zur Erstaufführung gelangen. Am 14. Mai 1890 traf Mascagni in der Ewigsten Stadt ein, um die letzten Proben zu dirigieren. Der Tenn-Siagno und die Primadonna Signora Bellincioni, dieselbe, welche nächstens im internationalen Ausstellungs-Theater zu Wien Turiddu und Santuzza darstellen werden, waren damals bei der Premiere die hervorragendsten Darsteller.

Als am Morgen des 17. Mai 1890, dem Tage der ersten Vorstellung, einige Freunde Mascagni sahen, gewannen sie nur die eine Ueberzeugung, daß er im Falle eines Erfolges in seinem damaligen Anzuge nicht vor die Rampe treten könnte. Seine Toilette verrieth schon meilenweit den Kapellmeister von Cerignola. In wenigen Stunden konnte man jedoch diesem Mangel abhelfen. Auch in Rom existiren große Etablissements fertiger Kleider: man kann durch eine Thür in sehr fragwürdiger Gestalt eintreten und aus der andern als vollendeter Gentleman herauskommen. Als Mascagni aus jenem Kleidermagazin wieder auf die Straße trat, war er elegant metamorphosirt — der Mascagni von heute.

Nach dem Triumph jenes denkwürdigen Abends war Mascagni so tief gerührt, daß er weinte. Das begeisterte Publikum stürzte auf die Bühne und trug — im wahren Sinne des Wortes — Mascagni wiederholt zur Rampe hinauf. Der Sturm der Leidenschaft, der durch alle Blätter der „Cavalleria“ braust, der Zauber ihrer durchdringenden Musik hatten an jenem Abend ein großes außerordentliches Talent offenbart. Und während das Publikum, nachdem es das neu aufgegangene Genie anerkannt hatte noch tief erregt und jubelnd aus dem Theater heraustrat, sah Mascagni beim Souper unter den Künstlern, welche in der „Cavalleria“ mitgewirkt hatten, an der Seite seines Verlegers und sah zum ersten Male die zarte Farbe jener Tausendfranc-Scheine, die später wie eine rauschende Goldfluth in seine Taschen fließen sollten.

Der Ruhm und das Glück Mascagni's, die sofort in ganz Italien bekannt wurden, überraschten, verblüfften — das Konservatorium zu Mailand, wo man auf einen Erfolg Mascagni's nicht viel Hoffnungen gesetzt hatte. Es darf nicht vergessen werden, daß dieses Konservatorium daselbst ist, welches einmal den jungen Verdi mit der Randbemerkung entließ „Unbrauchbar!“

ng, weil die
gelöst hat.
nibet, den
erin, welche
atte für die
hten Selbst-
einem Leben
verleihen.
Frau nach
ihm die so-
Kapselle ein-
wurde. Die
der. Schon
Armuth ge-
erleuchtet.
ne Konfession
zu dem
das An-
andere be-
den An-
zu.

zunehmen.
der Legation
n-Kollegium
n. Dieses
ngen liefen
n Maßstab
D'Arco
ist darüber
sei. Und
arrens mit
die Depeche
des jungen
ollte gemäß
aufführung
er Erwigen
Der Tenor
lbe, welche
n Eben
als bei der

der ersten
en sie nun
in seinen
e. Seine
Gerignola
abheben.
Kleider:
t eintreten
stkommen.
ie Straße
von heute
Mascagni
um kurze
Vorles -
turm der
kauft, der
Abend ein-
rend das
anerkannt
eranstalt.
he in der
Verleger
Tausend-
in seine

in ganz
s Confer-
Mascagni's
n werden,
n jungen



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen. (36. Fortsetzung.)
3. Beilage: Aus Mascagnis Lebenslauf.

Locales.

* **Zur Erinnerung.** Es sah wirklich vor 100 Jahren über die Mosel traurig aus in Deutschland. Das linke Rheinufer war in eine Anzahl von Fürstenthümern, Grafschaften, Reichsritterschaften, reichlichen Städten, Klöstern und Stiften zerfallen, die unaufhörlich in Fank und Streit mit einander lebten. Alle Mißbräuche des Mittelalters lüneten auf den armen Bürger und Bauern, der von den übrigen Ständen tief verachtet, von Amtleuten und Vögten mißhandelt wurde. War es da zu verwundern, daß man die Franzosen, die Erlösung und Freiheit zu bringen versprochen, mit Freuden aufnahm, daß Tausende demokratisirter Bauern die anfänglich recht schwachen französischen Heere verstärkten? So konnte es denn kommen, daß die Franzosen müheelos am 28. September 1792 Speier besetzten. Und dieser Eroberung ohne Widerstand sollten noch schlimmere Dinge folgen.

= **Kurhaus.** Heute Donnerstag findet „Wagner-Abend“ im Kur-Capelle statt. Besonders Entree wird nicht erhoben.

= **Zum Fest der Handwerker.** Der 1. September ist der Tag der Handwerker. Der Eintrittspreis beträgt heute nur 1 Mk.

= **Die räumliche Beschränktheit** unserer modernen Wohnungen macht sich am unangenehmsten fühlbar bei irgend welcher Veranlassung oder Besichtigung auch nur eines Zimmers. Man mag ein Zimmer, wie zum Beispiel bei gewöhnlichem Antritt, tagelang leer stehen lassen, so veranlaßt die große Ungelegenheit, die durch den penetranten Geruch des gewöhnlichen Desinfektionsmittels oder Desinfektionsmittels nicht vermindert wird. Wir machen deshalb unsere Leser auf eine Erfindung aufmerksam, durch welche diese Unannehmlichkeit vermieden wird. Der von Franz Christoph in Berlin fabrizirte und praktisch bewährte Fußboden-Glanzlaack macht bei absoluter Geruchlosigkeit während des Streichens und ist somit bei jeder Witterung, auch bei geschlossenen Fenstern verwendbar. Er ermöglicht es daher, bewohnte Zimmer zu streichen, ohne dieselben mehrere Tage außer Verkehr setzen zu müssen; außerdem verträgt dieser Lack das besonders jetzt so wichtige, täglich nasse Aufwischen der Zimmer.

= **Zur Warnung für Reisende nach den Reichslanden.** Die gütige diesbezügliche Notiz bedarf einer Ergänzung. Der um 7 Uhr 52 Vorm. ab Berlin Alexanderplatz (8 Uhr 2 vom Bahnhof Friedrichstraße) abgehende Schnellzug Nr. 56 über Sangerhausen-Kassel wird nach Regensburg geführt, wo dieser Zug 1 Uhr 7 früh eintrifft. Wichtig ist nur, daß der Schnellzug ab Kassel (bei Trier) nicht die direkte Linie Trier-Regensburg, sondern über Luxemburg, wo er mit dem Stände-Bajeler Zug zusammenkommt, geführt wird. Falls die Rundreisebilletts über die Luxemburger Linie keine Gültigkeit haben, was wir bezweifeln, so hätten die Reisenden höchstens Biletts Karthaus-Diedenhofen nachzulösen gehabt. Bei Nachtzügen, die erst am nächsten Tage die Bestimmungsstation erreichen, haben alle Fahrcheine Gültigkeit, mit welchen die Reise vor Mitternacht angetreten wurde. Es scheint, daß in dem angeführten Falle die Reisenden durch den betreffenden Schaffner falsch berichtet wurden, wenn Auskunftsvertheilung umso weniger notwendig war, als das bahn-mäßige Auskunftsbureau bereits ausreichenden Bescheid erteilt hatte.

= **Concoursverfahren.** Ueber den Nachlaß der Eheleute Karl Fänge und Christiane Fänge geborene Scheurer hier, vertreten durch den gerichtlich bestellten Nachlasspfleger Rechtsconsulent Weyershäuser hier, ist das Concoursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Gdermann ist zum Concoursverwalter ernannt. Concoursforderungen sind bis zum 18. October bei dem Gerichte anzumelden.

= **Immobilien-Versteigerung.** Bei der gestern Nachmittag im Rathhause erfolgten zweiten Versteigerung des den Erben der

Joseph Fumeau Eheleute von hier gehörigen, 110,000 Mk. gewertheten dreistöckigen Wohnhauses, gelegen an der Kirchgasse 37 hieselbst zwischen Heinrich Ditt und Karl Grünig, mit Hintergebäuden und 5 a 17,50 qm Hofraum und Gebäudfläche, blieb Herr Conditor Wilhelm Fumeau mit 135,000 Mk. Letztbietender.

= **Beschwefel.** Herr Ph. Allos verkaufte sein Haus Blücherstraße 4 für 52,250 Mk. an Herrn Wäckermeister Ph. Jenzem von Wambach. Derselbe verlegt seine in diesem Hause stehende Wäckeri am 1. Januar 1893 von Oranienstraße 22 nach Blücherstraße 4. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von Adam Bender, Lehrstraße 29.

Stimmen aus dem Publikum.

* Mit dem Beginn des Kirchenbaues am Kaiser Friedrich-Ring glaubten die Anwohner der zweifelhaften Genüsse im Gefolge der Schaubuden, als da sind Circus, Garroufels u. dgl., ledig zu sein. Leider ist dem nicht so. Die zuständige Behörde sucht auch nach der Inangriffnahme des Neubaus eines Gotteshauses auf dem hier fraglichen Terrain aus der Verpachtung eines Theiles desselben an Unternehmen erwählter Art noch etwas herauszuschlagen. Dies mag im Interesse der Kirchengasse lässlich sein, allein nicht wenige Mitglieder der evangelischen Kirchengemeinde nehmen an einer solchen Verwerthung des Kirchenplatzes unter den jetzigen veränderten Verhältnissen Anstoß. Es wird die Hoffnung und der Wunsch ausgesprochen, eine ähnliche Verpachtung möge Seitens der Kirchengemeinde nicht mehr beliebt werden.

Schlusssteinlegung am Kirchneubau.

Die Legung des Schlusssteines zum Portal der dritten evangelischen Kirche fand, wie bereits kurz erwähnt, gestern Vormittag um 11 Uhr in feierlicher Weise statt. Nachdem der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ die Feier mit dem Choral: „Lob Jehova hoch erheben“ eingeleitet hatte, hielt Herr Pfarrer Beebe namentlich die Weiherede, welche ungefähr folgenden Wortlaut hatte: Verehrte Herren, liebe Freunde! Gemäß früheren Beschlüssen sind wir heute statt zu der eigentlichen Grundsteinlegung zu einer Schlusssteinlegung hier versammelt, zwar noch nicht zu der Schlusssteinlegung, die wir Alle erhoffen, wenn der Bau in seiner Vollendung, Bedeutung und Größe das steht, sondern zu einer beschließenden, wo wir den letzten Stein einfügen in die Pforte zu diesem Gotteshaus und mit ihm eine Platte mit den geschichtlichen Notizen und den Namen der leitenden Personen und dazu unsere Wünsche für die Weiterführung des Baues. Lassen Sie mich unsere Wünsche anknüpfen an das alttestamentliche Wort: „Da nahm Samuel einen Stein und setzte ihn zwischen Mizpa und Sen und hieß ihn Ebenezer, und sprach: Bis hierher hat uns der Herr geholfen! So ist auch dieser Schlussstein uns ein Zeichen des Dankes! Des Dankes, daß wir in der kurzen Frist eines einzelnen Menschenalters die dritte evangelische Kirche in unserer Stadt erbauen dürfen, ein Zeichen für die kirchliche Kraft einer opferwilligen, einheitlichen, selbstbewußten evangelischen Gemeinde, des Dankes dafür, daß der Herr wohl ist auf dem Plane mit seiner Kirche, mit seinen Geistesgaben, des Dankes zuvor auch für den Segen, der von dieser Stätte, als dem geistlichen Mittelpunkt der Neukirchengemeinde ausgehen wird. Wir wollen den Stein einfügen mit dem Danke gegen Gott, der bis hierher geholfen und Alle begehrt hat, die an diesem Bau gearbeitet, daß kein einziger Unfall zu beklagen ist. Er werde einsest zugleich mit den Worten des Dankes für die Unverdorbenheit, die Thätigkeit, die überlegte geistige Thätigkeit an Alle, die am Baue thätig sind, von dem an, den wir im Geiste grüßen, der dies Ganze eronnen, bis zu dem herab, der am kleinsten thätig war, des Dankes dafür, daß trotz der Schwierigkeiten, auf die wir bei einem so großen Baue wohl oder übel trafen, doch der Bau so weit gefördert ist! Denn aber sei dieser Stein auch ein Zeichen der Hoffnung, des Vertrauens, daß der bisher geholfen, auch weiter helfen werde! Wir bekennen's auch hier: Er muß in allen Dingen, soll das Ganze gelingen, unser Helfer sein mit Rath und That. Gott erhalte uns die ruhige friedliche Entwicklung unseres Vaterlandes, daß wir den Bau in Frieden vollenden können, er erhalte uns Leben, Kraft und Gesundheit, damit wir vollenden können, was wir vollenden wollen, was dem Frieden dienen soll. Der Stein möge ein Unterspand sein, daß wir erleben die Schlusssteinlegung des ganzen Baues. So möge denn Gott walten mit seinem Geiste, daß wir mit seinem Namen und Segen vollenden, was wir in

seinem Namen begonnen und was zu seiner Ehre dienen soll! Amen! Nunmehr wurde eine neuflirbende Platte eingelegt, die in gothischen Schriftzeichen folgende Aufschrift trug, die Vorderseite: „Dieses Gotteshaus wurde zu bauen begonnen unter der Regierung des Deutschen Kaisers Wilhelm II. im Jahre 1892 nach den Plänen des Herrn Königl. Geheimen Regierungsrats und Professors Johannes Ogen, unter dessen Oberleitung und der speciellen Bauleitung des Architekten Julius Vieblein aus Frankfurt a. M. Vorstehender des Kirchenvorstandes: Herr Pfarrer C. Bidel, Vorstehender der Baukommission: Herr Pfarrer E. Beesenmeyer, Sprengelgeistlicher: Herr Pfarrer L. Friedrich.“ Die Rückseite: „Der erste Stein zum Fundament wurde am 4. April 1892, Mittags 1/4 Uhr an der Südwestecke verlegt, dieser Schlussstein wurde feierlich am 28. September 1892 Mittags 11 Uhr eingesetzt. Gott schütze seine Kirche mit starker, mächtiger Hand — er leibe reichen Segen dem deutschen Vaterland.“ Als der Schlussstein eingesetzt war, zeigte dies der Parlier Roth mit folgendem Spruch an: „Jetzt ist der Schlussstein richtig eingelesen — Nun soll er nach altherwürdiger Sitte — Drei Schläge haben auf die Mitte — Diese zu bewirken, Herr Baumeister, ich bitte — Nun wollen Sie den Hammer kräftig fassen!“ Herr Baumeister Vieblein nimmt den geschmückten Hammer und spricht: „Nun, hochverehrte Herren, die Sie heute kamen — zu unserem Ehrentage am Portal — Vollziehen Sie die Weihe durch drei Schläge auf diesen Schlussstein, daß er richtig halte — Und Gottes Segen über dieser Kirche walte.“ Zunächst ergreift Herr Pfarrer Bidel den Hammer, um mit den Worten: „Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes“ drei Hammerschläge auszuführen. Weitere Hammerschläge thaten noch mit kurzen Segenswünschen die Herren Pfarrer Beesenmeyer, Bismendörff, Grein und Vieber, sowie die Herren Geh. Raurath Cuno, D. Bidel, Stadtrat Gsch. Hrn. Wegandt, Fabrikant W. Philipp und Kaufmann J. Huppelst. Darauf ging der Hammer an Herrn Baumeister Vieblein zurück, welcher spricht: „Biel Dank, Ihr edlen Herren — Es braucht Handwerk und Kunst — Den Segen Gottes und der Bauherren Günst. — Für meinen hochverehrten Meister Ogen, auch für mich zugleich, führt jetzt die Bauleitung drei Hammerstöße, den ersten Hammerschlag dem Herrn der Welt, der alles fest zusammenhält, — er schütze dieses Gotteshaus — und Alle, die gehen ein und aus, — er sei uns Schirm bis zur Vollendung. — Den zweiten Hammerschlag thu ich: es bläse das Handwerk weiterlich, — daß in dem flüchtigen Strome der Zeit — wir streben nach Vollkommenheit. — Der dritte Hammerschlag geschieht: Gott schirm die Kunst, daß nun sie blüht — aus klarem Geist und frohem Fleiß. Und nun Handwerker, auf! Huldigt dem alten Brauch!“ Es ergreift Herr Maurermeister Böbles den Hammer und spricht: „Auf festem Fundament, Verband und Mörtel rein — da muß das Werk hoch wachsen und gedeihen — es lobe das Werk den Meister — wir geben Gott die Ehr — er sei uns feste Burg, giebt Schutz und Schirm und Behr!“ Parlier Roth spricht zu seinen Hammerschlägen: „Wir süßen fest dem Schmettel den letzten Bogenstein — wir fürchten, trauen Gott — Ihm sei die Ehr allein.“ Parlier Koffel begleitet die Hammerschläge mit dem Spruche: „Was uns're Meister planen, — wir führen's treulich aus — Im Kleinen wie im Großen — an diesem Gotteshaus.“ Der erste Gefelle spricht: „Zu dieser schönen Feier der Altgefelle spricht, — ein Jeder soll verrichten mit Eifer seine Pflicht. — Es möge stets bei uns der Geist der Eintracht walten, die Liebe zu Gott, zum Nächsten soll nimmermehr erkalten.“ Der zweite Gefelle beschließt die Reihe der Hammerschläge mit folgendem Spruche: „Den Anfang segne Gott, den Fortgang gleichermassen, das Ende möge Gott mit seiner Güte fassen — Daß dieses Gotteshaus sich möge fähig erheben und fernem Zeiten kann ein sprechend' Zeugniß geben!“ Während die Altgefellen den Stein einmauern, singt der „Kirchengesangsverein“ die Motette: „Herr, Deine Güte reicht so weit“ von Trautwein, und damit hatte die kurze erhebende Feier ihr Ende erreicht. — Den Arbeitern am Kirchenbau wurde gestern Nachmittag auf dem Bauplatz ein Festtrunk und ein Imbiß gespendet.

Provinzielles.

— **Idstein, 27. Sept.** Der 86-jährige Landmann Schneider in Heftrich, welcher die Brunnenleitungen zu überwachen hatte, wurde am letzten Freitag vermißt und später in einer offenen Brunnenkammer als Leiche (die Beine nach oben) aufgefunden.

T Weilburg, 27. Sept. Zum ersten Male wird unserem freundlichen Lahnstädtchen die Ehre zu Theil, der Vorort des Gesamt-Launs-Clubs zu sein, indem derselbe seine diesjährige Generalversammlung am 2. October abhalten wird. Die Tagesordnung für die Generalversammlung giebt wieder Zeugniß davon, wie eifrig der Gesamtclub bestrebt ist, seine uneigennützigste Thätigkeit zur Förderung des Verkehrs in immer höherem Maße zu entfalten. Hoffentlich finden auch seine gemeinnützigen Bestrebungen immer mehr Anerkennung und Unterstützung für die Erreichung seiner allgemeinen öffentlichen Zwecke. Was speciell auch den Weilburger Zweigverein anlangt, so kann er für die kurze Zeit seines Bestehens auf bedeutende Leistungen zurückblicken. Das von demselben gewählte Festprogramm wird hoffentlich den theilnehmenden Vertretern der übrigen Zweigvereine und des Stammsclubs frohe Erinnerungen in Weilburg zurücklassen und dieselben zum öfteren Besuche ermuntern. Bei günstigem Wetter werden daher am 2. October die getroffenen Veranstaltungen einen zahlreichen Besuch um so mehr erwarten lassen, als gleichzeitig die Ausstellung der Section für Obst-, Garten- und Weinbau hierseits stattfindet. Wie wir hören, wird eine bengalische Beleuchtung des Schlosses und der angrenzenden Anlagen mit Eintritt der Dunkelheit stattfinden, welches seltene Schauspiel gewiß einen herrlichen Anblick bieten wird.

B. Biedrich, 28. Sept. In letzter Zeit ist dahier im Weinreich wieder mehr Leben eingetreten. So kaufte dieser Tage Weincommissionskranz von Johannisberg für die Weinhandlung Klein im Johannisberg Grund 2 Stück 1891er von Jakob Gundlich dahier und 1/2 Stück 1890er von Karl Schläger dahier. Ferner kaufte Weincommissionskranz Joh. Dahier für die Weinhandlung Gebhardt in Mainz 3 Stück 1890er von Joseph Barbler dahier, 2 Stück 1877er von Anton Buschmann dahier, 2 Stück 1890er von Christoph Follenstein dahier. Die Preise sind genau bekannt, sollen aber die Verkäufer vollkommen befriedigen. — dem im November d. J. stattfindenden 60-jährigen Priester-Jubiläum des Herrn Kreischulinspektors Giesen in Erbach a. Rh. bereits die Pfarrangehörigen Erbachs, sowie auch die dem Herrn Kreischulinspector unterstellten Lehrer geeignete Vorträge.

* **Niederlahnstein, 27. Sept.** Die Getreidemühle der Bärberger Actiengesellschaft ist nunmehr in Betrieb gesetzt und beschäftigt dem Vernehmen nach 50 Arbeiter. — An der hiesigen Chamottefabrik kamen in letzter Zeit Arbeiterentlassungen vor, welche, wie zu hören, mit dem Mangel an genügenden Aufträgen begründet waren. Durch die Fabrik haben wir eine Anzahl Arbeiter aus dem Oden unsere Gegend bekommen, welche natürlich bei schlechter Beschäftigung unseren Leuten eine unangenehme Konkurrenz machen.

Deutsches Reich.

* **Steuerreform.** Nach den gesetzgeberischen Plänen, welche die zweite abschließende Art der preussischen Steuerreform verfolgt, dürfte die dem Landtage zu unterbreitende Vorlage voransichtlich dreifach gestaltet. Dem eigentlichen Communalsteuergesetze, dessen Ziel die Neuordnung des Gemeindefeuereins in sich ist, treten diejenigen beiden Gesetze hinzu, durch welche erst die Voraussetzungen für die sachgemäße Lösung dieser Aufgaben geschaffen werden sollen: der Verzicht des Staates auf die direkten Ertragssteuern einschließlich des größten Theiles der Bergwerkssteuer und Ergänzungssteuer zu der Einkommensteuer, welche Verbindung mit den Mehrerträgen der letzteren und der Aufhebung der lex Huene die Mittel zur Deckung des Einnahmeausfalles in Folge des Verzichts auf staatliche Steuern liefern soll. Wenn es sich nun auch um die Form nach nur drei Gesetzesvorlagen handeln dürfte, so bilden diese nur die Glieder eines einheitlichen mehrgliedrigen Gesamtplanes und begreifen sich in dem Maße gegenseitig, daß kein Glied aus dem Gesetze leichter herausgenommen werden kann, ohne das Ganze existenzunfähig zu machen. Die Communalsteuereform ist unmöglich, wenn nicht der Staat durch den Verzicht auf die Realsteuern der Gemeinden die Befreiung derjenigen Objecte freigiebt, welche auf Gebeih und Verberb mit der Gemeindesteuer verbunden sind und zugleich von einem erheblichen Theile der Gemeinde-Aufwendungen überwiegenden Nutzen haben; dieser Verzicht auf Staatseinkünfte im Betrage von nahezu 100 Millionen Mark aber finanziell völlig ausgeschlossen, wenn nicht durch die Ergänzung des Einkommensteuergesetzes in der Richtung der höheren Besteuerung des fundirten Einkommens der Staatskasse voller Ersatz für den Einnahmeausfall zufließen wird. Insofern liegt die Sache bezüglich der Ergänzungsgesetze anders als 1890-91 bezüglich der Erbschaftsteuervorlage. Während sich bei dieser um eine zwar sehr wünschenswerthe, aber nicht unentbehrliche Ergänzung des Einkommensteuergesetzes handelte, bildet die Ergänzungsgesetze einen wesentlichen und nicht zu entfernenden Bestandteil des jetzigen Gesamtplanes. Die Bedeutung dieses Umstandes für die Behandlung im Landtage liegt auf der Hand.

Ausland.

* **Frankreich.** Die vollständige Eroberung von Dahome, welche jetzt ernstlich verfolgt wird, ist nicht ohne wirtschaftliche Bedeutung. Frankreich besitzt dort die drei Hafenorte Bortonovo, Kotonou und Grob-Popo, deren Handel im ersten Halbjahr 1892 aufsummen 8 Millionen betrug, während die Ausfuhr 4,130,000 Fr. ausmachte. Im Jahre 1891 betrug der Handel 13 Millionen, hat also dieses Jahr trotz des Kriegszustandes namhaft zugenommen. Es wird daher gerechnet, daß nach der Eroberung Dahome's und Befestigung all' seiner Küstenorte (Widda) der Außenhandel des französischen Gebiets schnell auf 30 bis 40 Millionen jährlich und selbst weit mehr wachsen werde.

* **Rußland.** Die „Moskau-Gazette“ stellt fest, daß Herr Witte, der neue russische Finanzminister, bei seinem Antritt die Finanzen des Reiches in einer noch traurigeren Verfassung vorfand als Wjtschegradski im Jahre 1887. Die außerordentlichen Ausgaben für 1888 obfchön auf 63,413,500 Rubel geschätzt, beziffern sich in Wirklichkeit auf 232,313,000 Rubel. Für 1892 wurden 53,635,000 Rubel angesetzt, bis Ende Juni wurden schon 63,546,000 Rubel verausgabt. Zur selben Zeit ist das gewöhnliche Ausgabebudget noch in den Jahren 1887 bis 1891 um 81,991,386 Rubel vermehrt worden. Um die finanzielle Lage wirklich zu verbessern, wird Herr Witte, wie das genannte Blatt sagt, sich nicht nur mit dem mechanischen Prozeß der Erhöhung der Rölle begnügen, sondern wird Alles daran setzen, die reichen productiven Quellen des Landes zu entwickeln.

Ueber den Disanztritt,

der in den ersten Tagen des October zwischen den Hauptstädten der deutschen Gebietsstaaten Reichs von 121 deutschen und etwa 50 österreichisch-ungarischen Offizieren geritten werden wird, schreibt man der „Köln. Ztg.“ aus Berlin: Von allen Waffengattungen sind unsere hervorragenden Reiter daran betheiligt, die Mehrzahl der deutschen Reiter, zum Theil

den entferntesten Garnisonstädten des deutschen Reichs, sind bereits hier eingetroffen. Nur wenige derselben werden gemeinschaftlich reiten. So der Prinz Friedrich Leopold mit seinem Adjutanten Rittmeister v. Krosigk, der Prinz Friedrich Ernst Günther zu Schleswig-Holstein mit den Rittmeistern v. Kramsta, v. Gohler und v. Heyden-Linden, ferner einige Brüder und nahe Verwandte und schließlich die drei ersten Reiter, welche dem Kaiser folgte am 1. October Vormittags 6 Uhr den Ritt vom Steuereisenhofen auf dem Tempelhofer Felde eröffnen werden, nämlich der Hauptmann im Generalstabe Frhr. v. Marschall, der frühere zweite Adjutant des Großen Kurfürsten, dann der Lieutenant v. Bauern, genannt von der Osten, von den 9. Ulanen und der Lieutenant Graf Claire d'Haussonville von den 4. Dragonern. Diesen drei Reitern werden dann in Abständen von je 10 Minuten an den vier Tagen, des 1., 2., 3. und 4. Octobers, von der Zeit von 6—10 Uhr Vormittags, und zwar als letzter Reiter der Oberleutnant Frhr. v. Untermichter, A. 1. s. der Armee, am 4. October Mittags 8 Uhr 20 Min., die übrigen Teilnehmer des Rittes folgen. Im Ganzen annähernd 700 Kilometer zurückzulegen sind, so erwartet man, daß die besten Rittreiter fünf, höchstens sechs Tage dauern werden, und daß man vielleicht schon am 10. October vor dem feierlichen Empfang der ankommenen Reiter durch Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph die Sieger begrüßen können. Außer den Ehrenreihen der beiden Kaiser sind 42 Geldpreise ausgesetzt; der höchste beträgt 20,000 Mark, die geringsten je 500 Mark, außerdem soll jeder am Ziel eintreffende Reiter eine Medaille erhalten. Man hofft, daß von den Teilnehmern mindestens die Hälfte am Ziel eintreffen wird. In Berlin ist Starter Major von Hoff von den 3. Garde-Ulanen nebst zwei österreichischen Offizieren, Oberst Frhr. von Kög und Major Graf Schaffgotsch, während das Richteramt Rittmeister von Köller, Adjutant bei dem Generalstab des Garde-Reitregiments, wahrnehmen wird. Das letztere Amt ist um so verantwortlicher, da es nicht bloß auf die Schönheit der Ankunft, sondern ebenso auf die Vermeidung der Verfassung der eingetroffenen Pferde ankommen wird. Hohes Interesse wird die Vorführung aller beteiligten Pferde im Berliner Tatterfall am 1. October bieten. Daß alle Berliner und Potsdamer Kavallerieregimenter, sowie das 1. Garde-Regiment zu Fuß und das Kaiser Franz Garde-Regiment alles aufbieten werden, den österreichischen Herren den hiesigen Aufenthalt aufs Angenehmste zu gestalten, steht außer Zweifel. Am 12. October werden dieselben von hier wieder abreisen und zunächst in Dresden bei den sächsischen Garde-Regimenten mit den aus Wien zurückkehrenden deutschen Kameraden zusammenkommen, um ihre Erlebnisse und Erfahrungen auszutauschen. Der eigentliche Geschäftsleiter des deutschen Comité ist der Flügeladjutant des Reichers von Bissing, Commandeur des Regiments der Gardes du Corps, der mit besonderer Unermüdlichkeit und Umsicht die weitestgehenden Vorbereitungen für den Ritt getroffen hat. Der Disanzritt wird sowohl, was das Pferd wie den Reiter anbelangt, außergewöhnliche Anforderungen an alle Teilnehmer stellen und in bisher noch nicht da gewesenen Umfang die Leistungsfähigkeit unserer Reiter im Frieden erproben.

Kleine Chronik.

Das Schwurgericht zu Oshrowo verurtheilte den Gensdarmen-Adjudanten zum Tode.
Auf schreckliche Weise verunglückte, dem „Gesell.“ zufolge, am vergangenen Tage der 16 Jahre alte Sohn des Besitzers M. in Batilgen (Ostpr.). Als er den von seinem Vater vor kurzem gekauften Hengst auf die Weide aufzäumen wollte, biß das Thier ihn in die linke Hand und riß bei Gelenke des einen Fingers vollständig ab. Auch den anderen Hufen der Hengst in grausamer Weise, hob hierauf den beunruhigten jungen Menschen an der Brust in die Höhe, ließ ihn zu Boden fallen und bearbeitete ihn nun furchterlich mit den eisenbeschlagenen Hufeisen. Der junge Mensch liegt hoffnungslos darnieder.
Vier Tage traf in Eiterbeck die große Bombell-Menagerie ein. Am Mittwoch zerschellte einer der mitgeführten Elefanten seine Hufe, zerbrach in Freie und drang dann in verschiedene Wagenchuppen ein, machte große Verheerungen anrichtete. Einen Bierwagen drehte er auf den Rücken nach oben. Als ein Knecht auf das Geräusch hinzu eilte, warf ihn der Elefant mit dem Rüssel und warf ihn in eine Jauchegrube. Dann trabte das Ungeheuer hinaus, um seine Zerstörungswuth an den Fenstern einer Bauhütte zu versuchen. Schließlich gelang es dem Fahrer der Menagerie, das Thier einzufangen.
Ein eigentümlicher Unfall stieß einem Taucher zu, der bei dem Versuch, mit dem Herausheben eines untergegangenen Dampfers beschäftigt zu sein. Der Dampfer war mit einem anderen Fahrzeuge zusammengeknallt und man hatte die Böcher einstweilen verstopft. Während er nun an der Arbeit war, stieß er zufälligerweise mit seiner rechten Hand eines der verstopften Böcher ein; durch den Luftdruck wurde seine Hand in das Loch gezogen und es war ihm unmöglich, sie wieder herauszuheben. Man mußte für einen andern Taucher sorgen, der seinen Kameraden befehlungsgehorchend das Tageslicht brachte.
Über das Verbrechen des spanischen Malers Luna, welcher, wie gemeldet, seine Schwiegermutter tödtete und die Gattin und den Sohn verbrannte, herrscht mysteriöses Dunkel. Nach einer neuen Version soll Luna weniger als gekränkter Gaite, als zur Wahrung gewisser finanzieller Interessen gehandelt haben. Da Luna ein sehr begabter Künstler war, welcher im Salon ausstellte und mehrere Medaillen erhielt, erregt das Verbrechen ein erhebliches Aufsehen. Der Zustand seiner Frau erscheint düster.
Der ehemalige Director der Teufelsbrüderer Aktienbrauerei in Altona, wurde wegen Veruntreuung von 55,000 Mark zu 18 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Bei dem in der Gegend von Gera stattgehabten Divisionsmanöver soll bei einer Cavallerieattacke ein Husar des 12. Regts. (Reiterbtl.) von einem Seydlitz-Kürassier erschossen worden sein. Die Truppen waren, da sie vor Staub nicht sehen konnten, zu nahe an einander gerathen.

Der merkwürdigste Beitrag zur Geschichte der Frauenemancipation ist jedenfalls der letzte Tage gefasste Beschluß des gesetzgebenden Rathes von Neuseeland. Die Frauen dürfen abstimmen, ohne persönlich an der Wahlurne zu erscheinen.

In Petersburg hat sich der „Köln. Zig.“ zufolge Fürst Kravotkin, Lieutenant im Garderegiment zu Pferde, erschossen. Der Selbstmord macht in der Petersburger Gesellschaft großes Aufsehen, da kein Grund ersichtlich ist. Der Fürst war der jüngste von zwei gleichnamigen Reitern in demselben Regiment. Ein weitläufiger Verwandter von ihm ist der im Auslande lebende bekannte nihilistische Fürst Kravotkin. Der Censor verbietet sofort sämtlichen Blättern, irgend etwas über diesen Selbstmord zu bringen.

Von den Frechheiten, welche sich einzelne Blätter des „neutralen Belgien“ gegen Deutschland erlauben, hier ein kleines Probchen: Das Journal de Bruxelles läßt seinen Londoner Berichterstatter sagen: „Deutschland hat das Vorrecht, der übrigen Welt Rabbiner und Sanertraut zu liefern. Das ist so ziemlich der einzige Dienst, den es der Menschheit leistet.“ Bisher war man gewohnt, dergleichen nur in der Independance Belge und verwandten Blättern anzutreffen.

Letzte Nachrichten.

Marseilles, 28. Sept. Der zehnte Sozialisten-Congreß hat noch die Aufstellung von Candidaten zu den nächsten Abgeordnetenwahlen in Frankreich und das Hineintragen der Agitation in die ländliche Bevölkerung beschlossen. Lebhaft bestritt die Behauptung, daß die deutschen Arbeiter Chaudinisten seien und erklärte, die deutsche Militärpartei sei der ärgste Feind der Sozialdemokratie. Er glaubt, die Regierung werde mit den neuen Militärbilanzen im Reichstage eine Niederlage erleiden.

London, 28. Sept. Der britische Consul in Mosambique meldet, daß am 8. Juli eine portugiesische Yacht an der Mündung des Flusses Moa auf einer Sandbank umgeschlagen ist. Dieselbe hatte eine Forschungs- und Jagdexpedition an Bord. Alle mit Ausnahme des Engländers Gardner sind ertrunken. Unter den Ertrunkenen befinden sich fünf Deutsche, Namens Hasselbach, Herz, Renner, Fris und Homann.

Familien-Nachrichten.

(Wahrgenommen aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Bürgermeister von Basse, Camen (Westf.). Herrn Amtsrichter Arndt, Ayrich. Herrn Dr. med. B. Rüttich, Hannover. Herrn Apotheker Nagmann, Uslar. Herrn Premier-Lieutenant von Oden, Spandau. Herrn Junker Dr. jur. van Esch van Bienen, Berlin. Herrn Hauptmann Taeglichsdorf, Gr.-Lichterfelde. Herrn Oberstabsarzt Dr. Timann, Potsdam. Herrn Kammerdirector Franz Frhr. v. d. Kied, Neuwied. Eine Tochter: Herrn Premier-Lieutenant Hans v. Heudorf, Berlin. Herrn Hauptmann von Ingersleben, Berlin. Herrn Fris Kahlert, Berlin. Herrn Premier-Lieutenant von Domarus, Allenstein. Herrn Oberstabs- und Regimentsarzt Dr. Riebel, Schwedt a. O. Herrn Gerichtsassessor Dr. Gentel, Gleiwitz (Oberschl.).

Verlobt: Fräulein Margarethe von Müller mit Herrn Lieutenant Billy von Dergin, Gr.-Lunow-Neu-Strelitz. Frein von Buttfamer mit Herrn Lieutenant von Grolmann, Stolp. Fräulein Anna Stöweband mit Herrn Pastor Albert Schlüter, Weisenfels a. S.-Freienwalde i. B.

Verheiratet: Herrn Ingenieur Felix Gehling mit Fräulein Sophie, Giesede, Hannover. Herr Regierungs-Baumeister Max Kahser mit Fräulein Marie Abrend, Neubrandenburg. Herr Regierungs-Assessor Fris Geler mit Fräulein Ely Jäger, Giesfeld. Herr Gerichts-Assessor Dr. jur. Heinrich ten Doornik mit Fräulein Koolmann mit Fräulein Dorothea Laaks, Lübeck. Herr Rittmeister Graf von Pfeil mit Fräulein von Johnston, Giesfeld. Herr Lieutenant Frhr. von Hollen mit Reichsgräfin von Platen und Hallermund, Culin. Herr Lieutenant Freiherr von Werle mit Fräulein Agnes von Fehrmis, Baugen. Herr Bezirks-Assessor Fris Krug von Nidda mit Fräulein Elsa von Thümmel, Dresden. Herr Hauptmann Nicolai mit Fräulein von Alten, Dresden. Herrn Premier-Lieutenant Wilhelm v. Sadow mit Fräulein Anna von Heinz, Schloß Tegel. Herr Lieutenant Detlof von Dergin mit Sofie Frein von Uslar-Gleichen, Döbberin. Herr Regierungsrath Reinhold von Borstell mit Fräulein Magdalena von Schöler, Vosen-Mittelangenhennersdorf. Herr Alfred von Diszewski mit Gabriele Frein von Jedlig und Neutrich, Kaufung.

Getorben: Herr Premierlieutenant Karl Cramer, Altm. Herr Hauptmann a. D. Oscar Schulze, Berlin. Herr Geh. Rangleirath Karl Matthies, Berlin. Frau Oberregierungsrath Schede, geb. Wufahl, Merseburg. Frau Oberlieutenant Maria Schneider, geb. Woltermann, Sittin. Fräulein Bertha von Dergin, Hornow.

Geschäftliches.

Beim Einkaufe von Seife verlange man nicht nur allein Doering's Seife mit der Gule, man sehe auch, daß man sie wirklich erhält oder man lasse sich nicht überreden eine andere vom Verkäufer, auch wenn derselbe sie noch so sehr rühmt, anzunehmen. Denn nur Doering's Seife mit der Gule ist für den Alltagsgebrauch die geeignetste und beste und der Haut zuträglichste Seife der Welt und für nur 40 Pf. überall käuflich.
(Man.-No. 300. 92.) 99

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 28. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3%

(Nach dem Frankfurter Öffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Oblig.	Zf.	Reichenb.-Pard. ult.	Zf.	Böhm. Nord Gld.	Zf.	Meining. Hyp.-Bk.
1.	Dtsch. Reichs.-A. 107.15	1.	Frankf. M. Lit. R. 102.75	1.	159.75	1.	100.50	1.	101.
3 1/2	„ „ 100.15	3 1/2	„ N & Q 98.75	3 1/2	156.70	3 1/2	„ West Stb. fl.	3 1/2	„ Nass. Ldbk. Lit. G.
3.	„ „ 87.30	3.	„ S 98.40	3.	—	3.	„ Gold	3 1/2	„ J.F.H.K.L.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.75	4.	Darmstadt 102.40	4.	52.40	4.	„ Elisabeth stpf.	3 1/2	„ Lit. M.
3 1/2	„ „ 100.15	3 1/2	Heidelberg 1890 88.25	3 1/2	—	3 1/2	„ stfr.	3 1/2	„ Pfälz. Hyp.-Bk.
3.	„ „ 87.25	3.	Karlsruhe 1896 94.90	3.	128.50	3.	„ Franz-Josef Sib. fl.	3 1/2	„ Pr.Bd.-Cr.-A.-B.
4.	Bad. St.-Obl. 103.80	4.	Mainz 97.40	4.	113.30	4.	„ 1890	3 1/2	„ Central-B.-Cr.
4.	„ v. 1886 106.75	4.	Mannheim 1890 97.40	4.	75.	4.	„ Oest. Localb. Gld.	3 1/2	„ „
4.	Bayer. 106.85	4.	Wiesbaden 102.50	4.	107.50	4.	„ Nordwest	3 1/2	„ Comm.-Oblig.
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.35	3 1/2	Bukarest 94.60	3 1/2	131.10	3 1/2	„ Lit. A. Sib. fl.	3 1/2	„ Hyp.-B. div. Sr.
4.	Hessische Obl. 105.50	4.	1888 46.50	4.	78.90	4.	„ B.	3 1/2	„ „
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.95	3 1/2	Lissabon 2000r 46.50	3 1/2	60.	3 1/2	„ Süd. Lomb. Gd.	3 1/2	„ Rhein. Hyp.-Bk.
3.	Sächsische Rte. 88.30	3.	400r 46.50	3.	—	3.	„ „	3 1/2	„ Süd. B.-Cd. Mch.
4.	Wrtb. Obl. 75-90 104.40	4.	Neapel St. gar. Le. 82.20	4.	—	4.	„ „	3 1/2	„ „
4.	„ 81-83 105.40	4.	Rom Ser. II-VIII 82.45	4.	—	4.	„ „	3 1/2	„ Ital. Allg. Imm. Le.
4.	„ 85-87 —	4.	Zürich Fr. 97.50	4.	—	4.	„ „	3 1/2	„ „
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 80.70	3 1/2	Pr. Buenos-Air. 52.20	3 1/2	—	3 1/2	„ „	3 1/2	„ Nationalbk.
4.	Schwed. Obl. 103.50	4.	Stadt Buenos-Air 52.20	4.	—	4.	„ „	3 1/2	„ Oest. B.-Cr.-B.
3 1/2	„ „ 94.20	3 1/2	„ „ —	3 1/2	—	3 1/2	„ „	3 1/2	„ Russ. Bod.-Cr.-Rl.
3.	„ „ 85.95	3.	„ „ —	3.	—	3.	„ „	3 1/2	„ Schwed. B.-H.-B.
3 1/2	Schweiz. Eidg. S9Fr. 102.00	3 1/2	„ „ —	3 1/2	—	3 1/2	„ „	3 1/2	„ „
5.	Griech. G.-A. v. 90 58.55	5.	Dtsche Reichsbank 149.40	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ „ 58.30	5.	Frankfurter Bank 148.40	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
4.	„ „ v. 87 56.	4.	Amsterdamer Bank 137.10	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4.	„ „ 2 100 56.	4.	Basler Bk.-Verein 137.90	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4.	„ „ 2 20 —	4.	Berl. Handelsz. ult. 134.30	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
5.	Ital. Rente cpt. Lire 93.	5.	Darmst. Bank 160.80	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ „ ult. 92.90	5.	Deutsche Bank 117.10	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ „ 10000r 93.	5.	D. Genoss.-Bank 82.	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ „ kleine 93.	5.	Unionbank 104.80	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
3.	„ „ 56.	3.	Vereinsbank 186.40	3.	—	3.	„ „	3.	„ „
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 88.10	4.	Discont.-Comm. 141.50	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4 1/2	„ St.-E. (Elis.) 88.45	4 1/2	Dresdener Bank 140.50	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli 81.75	4 1/2	Frankf. Hyp.-Bk. 110.40	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ „ April 81.70	4 1/2	Hyp.-Cr.-Ver. 97.80	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr. 81.	4 1/2	Internat. Bank 114.50	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ „ Mai 82.05	4 1/2	Mitteld. Creditbk. 173.60	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	Portug. St.-Anl. 22.85	4 1/2	Nat.-Bk. f. Dtschl. 114.70	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
3.	„ „ 22.85	3.	Nürnberg. Vereinsbk. 119.	3.	—	3.	„ „	3.	„ „
3.	„ „ kleine 22.85	3.	Pfälzische Bank 106.40	3.	—	3.	„ „	3.	„ „
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.20	5.	Rhein. Creditbank 102.00	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ „ kl. 96.50	5.	Schaffhaus. B.-V. 158.15	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ „ am. 1890 81.64	5.	Süddeutsche Bank 123.80	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
4 1/2	„ „ innere Lei 81.60	4 1/2	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 841.25	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ „ russ. 81.85	4 1/2	Württ. Vereinsbk. 190.87	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.50	5.	Oesterr.-Ung. Bank 266.25	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ III. Orient 96.60	5.	Oesterr. Länderbk. 203.75	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
4.	„ Cons. v. 1880 97.30	4.	Creditanst. 75.95	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4.	„ „ A.I.-II 75.95	4.	Ungar. Creditbk. 97.	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
5.	Serb. amort. G.-R. 76.20	5.	Esk. u. W.-B. 110.80	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ Taback-Rente 78.	5.	Unionbk. in Wien 113.	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ St.-E.-Obl. Afr. 64.50	5.	Wiener Bk.-Verein 103.85	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
4.	„ „ B 64.40	4.	Allg. Els. Bkges. 120.	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4.	„ „ ult. 64.50	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 38.15	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4.	„ „ kl. 64.50	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 113.20	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 94.90	4 1/2	Banque Ottomane 113.20	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 95.30	5.	Heidelberg-Speyer 223.80	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ „ 2 20 94.80	5.	Hess. Ludw.-Bahn 144.50	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ „ ult. 91.40	5.	Ludwigsh.-Bexb. 57.40	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ Fund. v. 88 88.	5.	Lübeck-Büchen. 143.50	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
4.	„ priv. v. 1890 77.70	4.	Mariemb.-Mlawka 113.90	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4.	„ cons. 32.30	4.	Pfalz. Maxbahn 68.	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4.	„ conv. Lit. B 32.30	4.	Nordbahn 77.50	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4.	„ „ D 95.50	4.	Werrabahn 170.37	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4 1/2	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 95.25	4 1/2	Albrecht 3.W. 98.75	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ „ ult. 95.50	4 1/2	Alfeld 187.	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ „ fl. 50 95.80	4 1/2	Ver. Arad. Csan. 288.62	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ „ fl. 100 102.80	4 1/2	Böhm. Nord 280.	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ „ Silb. 85.70	4 1/2	„ West 60.75	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
5.	„ „ Pap.-Rte. 101.60	5.	Buschtherad. B. 204.25	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
4 1/2	„ „ Inv.-Al. v. 88 80.25	4 1/2	Czakath.-Agram 170.	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ „ Grundentl. fl. 42.	4 1/2	Pr.-Act. 134.75	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes 35.10	4 1/2	Donau-Drau 215.50	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ v. 88 innere 36.15	4 1/2	Dux-Bodenb. ult. 208.	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	„ v. 88 auss. 99.05	4 1/2	Gal. Carl-Ludw.-B. 248.37	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 93.80	4 1/2	Graz-Köfisch ult. 87.37	4 1/2	—	4 1/2	„ „	4 1/2	„ „
4.	Un.-Egypt.-A. cpt. 75.30	4.	Lemberg-Czern. 180.12	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
4.	„ „ ult. 78.	4.	Oest.-Ung. St.-B. 196.25	4.	—	4.	„ „	4.	„ „
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 78.40	3 1/2	Local-B. 75.62	3 1/2	—	3 1/2	„ „	3 1/2	„ „
6.	Mexik. St.-Anl. 67.40	6.	Südbahn 46.12	6.	—	6.	„ „	6.	„ „
6.	„ 2040r —	6.	Nordwest —	6.	—	6.	„ „	6.	„ „
6.	„ 408r —	6.	Lit. B —	6.	—	6.	„ „	6.	„ „
5.	„ Eisenb.-Ob. 66.60	5.	Prag-Dux. Fr.-A. —	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ 408r 67.40	5.	„ Stamm —	5.	—	5.	„ „	5.	„ „
5.	„ „ —	5.	Raab-Oedenb. —	5.	—	5.	„ „	5.	„ „

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 36 Seiten.